

Klare Kante

Gegen geistige Brandstifter



Elmar Otto über das geplante
Demokratiefördergesetz

Wer kann etwas dagegen haben, dass sich Menschen sich für Demokratie einsetzen? Niemand.

Und angesichts einer zunehmenden Polarisierung der Gesellschaft scheint es keine schlechte Idee, jene zu unterstützen, die gegen Rassismus, Antisemitismus und jegliche Form von Extremismus aktiv vorgehen. Und um es klar zu sagen: Die größte Gefahr kommt von rechts.

Nicht zuletzt im Freistaat sind viele Engagierte bis an der Rand der Selbstausbeutung damit beschäftigt, für den Zusammenhalt der Zivilgesellschaft zu kämpfen. Oft sind sie Anfeindungen ausgesetzt. All jenen muss der Rücken gestärkt werden.

Das geht nicht zum Nulltarif. Damit Initiativen keine Eintagsfliegen bleiben, brauchen sie finanzielle Planungssicherheit.

Dabei darf aber nicht mit dem Füllhorn übers Land gezogen werden. So wichtig es ist, Populisten und geistigen Brandstiftern nicht das Feld zu überlassen, so sehr muss auch darauf geachtet werden, dass diese Arbeit zielführend ist. Bleiben erhoffte Effekte nachweislich aus, sollten Projekte wieder gestrichen und die Mittel besser an anderer Stelle eingesetzt werden.

Auch wenn der Bund mit seinem Demokratiefördergesetz nun ein wichtiges Signal sendet, dürfen sich die Länder nicht aus der Verantwortung stehlen. In Thüringen besteht diese Gefahr nicht. Der Freistaat hat mit seinem Programm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit bereits gute Strukturen aufgebaut. elmar.otto@funkemedien.de

Wenn die Kommunen mehr Lohn bezahlen

Woher kommt eigentlich das Geld, das nach den Tarifabschlüssen jetzt für das Personal ausgegeben werden muss?

Seite 3



PATRICK PLEUL/DPA-TMN

SPD drängt auf Fördergesetz

Der Bund will Demokratieprojekte langfristig finanzieren. In Thüringen sind die Hoffnungen groß

Elmar Otto

Erfurt/Berlin. Die Thüringer SPD macht Druck beim geplanten Demokratiefördergesetz des Bundes. „Wir verbinden damit die Erwartung, dass Projekte der Demokratieförderung, politischen Bildung und Vielfaltgestaltung durch eine zugesicherte Finanzierung mehr Planungssicherheit erhalten“, sagt der SPD-Landtagsabgeordnete Denny Möller im Gespräch mit dieser Zeitung.

Bundfamilienministerin Lisa Paus (Grüne) und Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) hatten das Gesetz nach der Verabschiedung durch das Kabinett Mitte Dezember vorgestellt. Es gehe darum, den Bund zum Kampf gegen Rassismus, Extremismus und Menschenfeindlichkeit zu verpflichten, sagt Paus. „So können wir die Menschen, die sich in Initiativen und Projekten für ein vielfältiges Zusammenleben in Deutschland ein-

setzen, besser unterstützen. Auch in der Krise brauchen wir nicht weniger, sondern mehr Demokratie.“

Für Franz Zobel, Projektleiter bei Ezra, der Beratungsstelle für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Thüringen, ist die Förderung essenziell. Er spricht sich für eine dauerhafte und langfristige Finanzierung von Demokratieprojekten aus und verlangt, unter anderem die Arbeit der fachspezifischen Betroffenenberatungsstellen sowie des Dachverbandes explizit zu benennen und eine Mindestlaufzeit von zehn Jahren zu garantieren.

Sozialdemokrat Möller richtet zudem eine Forderung an die rot-rot-grüne Landesregierung: Das Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit müsse konsequent weiterentwickelt und Akteure der Zivilgesellschaft daran beteiligt werden.

Doch es gibt auch kritische Stimmen. CDU-Landtagsfraktionsvize



Auch in der Krise
brauchen wir nicht
weniger, sondern mehr
Demokratie.

Lisa Paus (Grüne)
Bundesfamilienministerin

Christian Tischner bemängelt das Fehlen einer Extremismusklausel. „Statt potenzielle Klima-Kleber zu fördern, ist das Geld nach unserer Auffassung besser bei der schulischen und außerschulischen politischen Bildung oder anerkannten Institutionen der Jugend- und Er-

wachsenbildung aufgehoben“, sagt er.

„Die neue Initiative der Bundesregierung ist nichts anderes als staatlich organisierte Geldwäsche zur Querfinanzierung von Vereinigungen und Gruppierungen, die dem rot-grünen Mainstream dienen“, meint der Parlamentarische Geschäftsführer der AfD-Fraktion, Torben Braga. Das Ergebnis werde eine noch tiefere Spaltung der Gesellschaft sein.

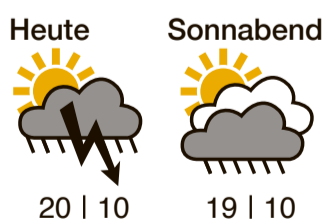
„Wir brauchen ein solches Gesetz dringender denn je“, ist dagegen die Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin Elisabeth Kaiser (SPD) überzeugt. Sie spricht von Radikalisierungsprozessen in der Gesellschaft, die sich auch durch Corona-Proteste noch verstärkt hätten. Kaiser hofft, dass das Gesetz im Sommer verabschiedet wird. Im Bundesfamilienministerium seien im Haushaltsentwurf rund 200 Millionen Euro für Demokratietitel vorgesehen. *Klare Kante*

Teuerungsrate in Thüringen sinkt leicht im April

Erfurt. Die Verbraucherpreise in Thüringen lagen im April 7,4 Prozent höher als vor einem Jahr. Die Inflationsrate ging damit im Vergleich zu März leicht zurück, als sie bei 7,7 Prozent lag, geht aus Daten des Statistischen Landesamtes hervor. Grund seien abermals gesunkene Preise für Heizöl und Kraftstoffe gewesen. Vor allem Lebensmittel und alkoholfreie Getränke erwiesen sich erneut als Preistreiber – sie verteuerten sich im Vergleich zum Vorjahresmonat im Schnitt um 18,5 Prozent.

Die Anhebung des Mindestlohns auf 12 Euro sowie die kräftig gestiegenen Lebensmittelpreise machten den Restaurant- und Gaststättenbesuch, aber auch Hotelübernachtungen teurer – im Schnitt um 11,5 Prozent. Im Vergleich zum Vormonat März ermittelte das Landesamt einen etwas gedämpften Preisanstieg von 0,5 Prozent nach 0,9 Prozent im Monatsvergleich von März zu Februar. *dpa*

Wetter



Heute 20 | 10
Sonnabend 19 | 10

TLZ Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter tlz.de im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten unter: tlz.de/premium

Leserservice

(03643) 558 100

tlz.de/leserservice

EZB erhöht Euro-Leitzins auf 3,75 Prozent

Frankfurt/Main. Die Euro-Währungshüter drosseln bei ihrer siebten Zinserhöhung in Folge etwas das Tempo. Der Rat der Europäischen Zentralbank (EZB) beschloss am Donnerstag eine Anhebung der Leitzinsen um Euroräum um 0,25 Prozentpunkte. Zuvor hatte es drei Anhebungen um 0,50 Punkte gegeben. Der Leitzins, zu dem sich Geschäftsbanken frisches Geld bei der EZB besorgen können, steigt nun auf 3,75 Prozent. Parken Banken Geld bei der EZB, erhalten sie dafür künftig 3,25 Prozent Zinsen. Mit der Kreditverteuerung will die Zentralbank die Nachfrage bremsen und so die hohe Inflation eindämmen. *dpa Seite 7*

Land lockert Regeln für Import von Antibiotika

Sibylle Göbel

Erfurt. Das Thüringer Gesundheitsministerium kündigte am Donnerstag an, befristet die Einfuhr und Abgabe nicht zugelassener Antibiotika-Säfte für Kinder aus dem Ausland zu erlauben. Bisher war das nur im Einzelfall möglich.

Anlass für diese Entscheidung, die neben Thüringen auch andere Bundesländer getroffen haben, ist ein Versorgungsengpass bei antibiotikahaltigen Säften. Vergangene Woche hatte der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte vor Lieferengpässen gewarnt und die Befürchtung geäußert, dass sich die Lage im Herbst noch verschärft.

Bisher, so das Gesundheitsministerium, sei es nicht zu einem Lieferabbruch gekommen, doch die Nachfrage übertreffe die Verfügbarkeit.

Der Bund hatte es den Ländern daher im April ermöglicht, „ein befristetes Abweichen von den Vorgaben des Arzneimittelgesetzes zu gestatten“. Nach Abstimmung mit dem Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz, der Apothekerschaft und dem pharmazeutischen Großhandel macht Thüringen davon Gebrauch und erlässt eine entsprechende Allgemeinverfügung. „Es ist wichtig, dass wir jetzt handeln und alle Mittel ausschöpfen“, sagte Ministerin Heike Werner (Linke).

Klimaneutral bauen



MARTIN SCHÜTT/DPA

Weimar. Über nachhaltiges Bauen informierte sich Bundesbauministerin Klara Geywitz (SPD) in der Weimarer Materialforschungs- und Prüfanstalt. Auch

mit Fragen zum Gebäudeenergiegesetz und der geforderten Heizungsmodernisierung wurde sie bei ihrem Besuch in Thüringen konfrontiert. *Seite 8*



GdP: Polizei setzt keine politischen Meinungen durch

Diskussion um Einsatz am 1. Mai in Gera

Gera/Erfurt. In der Diskussion um einen Polizeieinsatz am 1. Mai in Gera hat die Vorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Thüringen, Mandy Koch, eine nüchterne Analyse angemahnt. „Man sollte die Emotionen rausnehmen“, sagte Koch am Donnerstag in Erfurt. Sie forderte, die Polizei nicht vorzuverurteilen. „Wenn die Polizei Demonstrationen begleitet, dann schützt sie das Grundrecht auf Versammlungsfreiheit – und setzt nicht die politischen Meinungen der Demonstranten durch.“

Koch erinnerte an die Aufgaben der Polizei bei der Begleitung von Demonstrationen. Es gehe primär um den Schutz des Rechts auf Versammlungsfreiheit. Zugleich seien Polizisten aber auch verpflichtet, Straftaten zu verfolgen.

Sollte es in Gera zu kritischen Maßnahmen gekommen sein, müssten diese geprüft und gegebenenfalls verfolgt werden. „Bis zum Nachweis der Rechtswidrigkeit einer Maßnahme gilt – wie für alle Beschuldigten – auch für unsere Kolleginnen und Kollegen die Unschuldsvermutung“, hieß es in einer Mitteilung der GdP.

Laut Polizei kam es am 1. Mai in Gera durch linke Gruppen zum Versuch, eine Polizeiabspernung zu durchbrechen, der mit dem Einsatz von Pfefferspray und Schlagstöcken verhindert wurde. *dpa*

Anklage gegen Drogendealer

Heiligenstadt/Tambach-Dietharz.

Die Staatsanwaltschaft Göttingen hat Anklage gegen fünf Männer erhoben, die nach Durchsuchungen in Tambach-Dietharz, Heiligenstadt und Weißenborn im Landkreis Göttingen Mitte Dezember festgenommen wurden. Den Männern aus Thüringen, Niedersachsen und Kolumbien werde nach MDR-Informationen der Besitz und Handel von etwa 25 Kilogramm Kokain vorgeworfen. Vier von ursprünglich sechs Festgenommenen sitzen in Untersuchungshaft. Ein 32-Jähriger aus Tambach-Dietharz und ein 38-Jähriger aus Niedersachsen gelten als Haupttäter. Bei den Durchsuchungen war neben dem Kokain auch ein explosives Gemisch in einem Wohnhaus in Weißenborn mit Hilfe von Feuerwehr und THW beschlagnahmt worden. *red*



MARTIN SCHULTZ/DPA

Weniger Kartoffeln für Thüringer Klöße

Heichelheim. Der Kartoffelanbau geht zurück, Trockenheit sorgte zudem in den vergangenen Jahren für weniger Knollen. 2022 wurden Kartoffeln, die unter anderem für den Thüringer Kloß gebraucht werden, noch auf 1247 Hektar angebaut, wie das Statistische Landesamt mitteilte. Zehn Jahre zuvor habe die Anbaufläche noch 1936 Hektar betragen. Für den Kartoffelanbau setzt sich der Förderverein Heichelheimer Kartoffel ein, der am Donnerstag erstmals nach der Corona-Pause wieder das „Kartoffellegen mit Prominenten und Kindern“ veranstaltete. Ministerpräsident Bodo Ramelow und Agrarministerin Susanna Karawanskij waren auf dem Feld unterwegs, ebenso TLZ-Chef-Redakteurin Gerlinde Sommer.

Verzug beim Jenaer Campus

Kosten für Bau der Friedrich-Schiller-Universität Jena steigen auf über 200 Millionen Euro

Tino Zippel

Jena. Die Übergabe der ersten Gebäude am Campus Inselplatz in Jena verzögert sich um ein Jahr. Die Kosten für das Bauprojekt für die Friedrich-Schiller-Universität haben inzwischen die 200-Millionen-Euro-Marke überschritten. Es handelt sich nach dem Universitätsklinikum Jena um den größten Hochschulbau des Landes.

Wie das Infrastrukturministerium auf Anfrage mitgeteilt hat, ist nun der erste Einzug der Friedrich-Schiller-Universität im dritten Quartal 2024 geplant. Noch vor einem Jahr beim Richtfest hieß es, dass die ersten Gebäude ab Ende 2023 zur Verfügung stehen. Die Kosten waren ursprünglich mit 190 Millionen Euro kalkuliert. Das Ministerium geht derzeit von Zusatzkosten von etwa zehn Prozent aus, „was wesentlich unterhalb der seitdem eingetretenen Inflation liegt“. Demnach beträgt die Gesamtkostenprognose aktuell 210 Millionen Euro.

Die Gebäude der Fakultät für Mathematik und Informatik sowie das Rechenzentrum werden mit 84 Millionen Euro aus Mitteln der Europäischen Union im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert. Die Übergabe des Rechenzentrums soll im dritten



Das Hochhaus für das Institut für Psychologie ragt am Campus Inselplatz in Jena heraus.

TINO ZIPPEL

ten Quartal 2024 erfolgen, jene der Fakultät für Mathematik und Informatik dann im vierten Quartal 2024.

Zudem entstehen eine Teilbibliothek mit einer Cafeteria und ein 70 Meter hohes Hochhaus für das Psychologie-Institut auf dem Areal. Der

Rohbau des Hochhauses ist weithin sichtbar, wird aber noch ohne Fenster bleiben. Bedingt durch die Corona-Pandemie und die angespannte Fachkräftesituation habe es Verzögerungen in der Planung gegeben, heißt es aus dem Ministerium.

Der Einbau der Fenster sei für Anfang 2024 geplant, es gebe aber keine Probleme mit der Glas-Versorgung. Die Lieferung der Fenster sei erst Ende April ausgeschrieben worden. „Der Ausbau erfolgt parallel planmäßig, die Öffnungen werden hierfür teilweise temporär verschlossen“, sagt Ministeriumssprecherin Konstanze Gerling-Zedler.

Für das laut Entwurf lichtdurchflutete Hochhaus werden große Mengen von Fensterelementen benötigt. In der europaweiten Ausschreibung werden Angebote für 634 Stück eingeholt. Sonnenschutzjalousien, Blendschutzrollos und Verdunklungsanlagen sind ebenfalls mit ausgeschrieben. Das Gebäude soll auch einen Fassadenaufzug erhalten, um die Fenster von außen reinigen zu können.

Wann diese beiden Teilobjekte Bibliothek und das Hochhaus fertiggestellt werden, steht noch nicht fest. Das Ministerium verweist auf „Abstimmungen zur Optimierung der Abläufe“. Ursprünglich war das Jahr 2025 für die Gesamtfertigstellung des Campus benannt worden.

CDU-Chef Voigt will Merz als Kanzlerkandidat

Entscheidung soll im Sommer 2024 erfolgen

Erfurt. Thüringens CDU-Landeschef Mario Voigt sieht Parteichef Friedrich Merz in der Poleposition für die Kanzlerkandidatur der Union. „Als Partei- und Fraktionschef hat er selbstverständlich das Zugriffsrecht auf die Kanzlerkandidatur“, sagte Voigt dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. Merz habe die Union geeint und damit entscheidend gestärkt. „Als Oppositionsführer im Bund ist Friedrich Merz der natürliche Herausforderer von (Kanzler) Olaf Scholz“, so der Christdemokrat weiter. Merz stehe für Führungsstärke. Und er sei „ein Klartext-Politiker, der den Finger in die Wunde legt und die realen Sorgen der Menschen anspricht“, so Voigt. „Das kommt in Ostdeutschland sehr gut an.“

Die nächste Bundestagswahl ist 2025. Merz erklärte jüngst, die „K-Frage“ entscheide man im Spätsommer 2024. Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Hendrik Wüst warnte die Union vor einer verfrühten Debatte über die Kanzlerkandidatur. CSU-Chef Markus Söder betonte zuletzt, dass das Thema für ihn erledigt sei und er für eine Kanzlerkandidatur nicht zur Verfügung stehe.

2021 hatte der Machtkampf zwischen Söder und dem damaligen CDU-Chef Armin Laschet um die Kanzlerkandidatur fast zum Bruch der Union geführt. *dpa*

Kleine Radler fordern Sicherheit

Gotha/Jena/Erfurt. Um für sichere Fahrradwege vor allem für junge Verkehrsteilnehmer zu demonstrieren, schwingen sich auch in Thüringen Eltern, Kinder und Sympathisanten auf die Drahtesel. In Jena und Erfurt rufen die Fahrrad-Lobbyisten des ADFC Thüringen am Samstag zur sogenannten „Kidical Mass“ auf. In Gotha sei die Fahrraddemo für Groß und Klein für Sonntag geplant, teilte der Verein mit.

Bundesweit seien über das kommende Wochenende in mehr als 400 Orten vergleichbare Aktionen geplant. Mit den Demonstrationen gehe die Forderung nach sicheren Schulwegen und einer kindgerechten Infrastruktur einher. Konkret werden geschützte oder baulich getrennte, breite Radwege gefordert, oder auch Tempo 30 auf Hauptverkehrsstraßen innerorts. *dpa*

Die neuen Leopard-Panzer sind wasserdicht

Die Soldaten des Panzerbataillons 393 aus Bad Frankenhausen trainieren derzeit bei Bad Salzungen Unterwasserfahrten

Kai Mudra

Bad Salzungen. Das erste Mal kostet Überwindung, sagen die Soldaten. Mit dem Stahlmonster in den kleinen Stausee zu fahren, wissend, dass der Leopard-Panzer fast komplett darin verschwindet. Nur der Unterwasserfahrtschacht, also das Rohr zur Luftversorgung und ein Stück Kanone werden noch heraus-schauen. „Wir vertrauen der Technik“, meint nach dieser Fahrübung einer aus der Besatzung. „Der Panzer hat dichtgehalten.“

Drei Soldaten befinden sich während des Trainings im Panzer. Vom Plätschern sei nichts zu hören, nur der Motor, meint ein anderer Sol-

dat. Allein der Kommandant schaut in mehr als vier Meter Höhe aus dem Rohr. Er behält den Überblick und kann so den Fahrer in der Panzerwanne durchs Wasser dirigieren. Denn dieser fährt blind.

Die Unterwasserfahrten der Kampfpanzer vom Panzerbataillon 393 in Bad Frankenhausen (Kyffhäuserkreis) auf dem Übungsgelände bei Bad Salzungen (Wartburgkreis) sind etwas besonderes. Wegen des hohen Aufwands werde das nicht so oft trainiert, heißt es bei der Bundeswehr. Immerhin unterstützen die DRK-Wasserwacht und die Taucher der Bereitschaftspolizei das Training, um im Notfall helfen zu können. Außerdem sind es die

Die Leopard-Kampfpanzer des Bataillons 393 in Bad Frankenhausen wurden erstmals bei Unterwasserfahrten getestet.

KAI MUDRA



ersten Unterwasserfahrten mit dem Leopard 2 A7V, der allerneuesten Generation dieses Kampfpanzers.

Alle 20 bis 30 Minuten kommt eines der Stahlmonster am Mittwochvormittag angefahren, um ins Wasser einzutauchen. Das Dröh-

nen des Motors verstummt, wenn sich der Panzer unter Wasser befindet. Nur die Luftblasen an der Oberfläche verraten noch, dass die Maschine weiter arbeitet.

Zwei Wochen lang trainierten die Soldaten dafür. Denn sie mussten

lernen, wie sie sich im Notfall selber retten können. Die drei Besatzungsmitglieder im Panzer haben Notatempergeräte, die bis zu 90 Minuten genutzt werden können. In der Schwimmhalle der Werratal-Kaserne wurde diese Situation immer wieder geübt. Denn es gilt, die Nerven zu behalten und nicht in Panik zu verfallen.

In Ufernähe stehen für Notfälle auch ein Bergepanzer „Büffel“ und ein weiterer Leopard-Panzer, um bei einer Havarie abschleppen zu können. Die Polizeitaucher trainierten am Dienstag, wie sie unter Wasser fast ohne Sicht Abschleppseile an den Panzern anbringen können. Für eine havarierte Besat-

zung ist zudem die DRK-Wasserwacht mit Booten auf dem See unterwegs, um Soldaten aufzunehmen. Aber am Dienstag und Mittwoch sind die Trainingsfahrten durch das Übungsgewässer problemlos verlaufen. Das Abdichten ihrer Panzer ist extrem wichtig. Dafür muss die Besatzung eine Checkliste abarbeiten. Einiges funktioniert per Knopfdruck, andere Öffnungen müssen beispielsweise mit Schrauben verschlossen werden.

Das Panzerbataillon 393 gehört dieses Jahr zur Nato-Speerspitze und muss im Krisenfall binnen weniger Tage einsatzbereit sein. Um das wirklich zu garantieren, wird immer wieder trainiert.

Gönnen können heißt rechnen müssen

Der hohe Tarifabschluss für Beschäftigte des Bundes und der Kommunen wird sehr viel Geld kosten. Was nun?

Sebastian Haak

Erfurt. Eigentlich gibt es niemanden, der es insbesondere den Beschäftigten der Kommunen nicht gönnt, dass sie nun deutlich mehr Geld bekommen werden. Selbst Menschen, die qua Amt verpflichtet sind, bei zusätzlichen Ausgaben ausgesprochen kritisch zu sein, haben Verständnis für die Höhe des vor wenigen Tagen erzielten Tarifabschlusses im öffentlichen Dienst, der für die Angestellten der Kommunen und die des Bundes gleichermaßen gilt – und der in der einen oder anderen Form auch auf die dortigen Beamten übertragen werden wird. Alles in allem ist es jedoch so viel, dass es in vielen Städten und Gemeinden nicht reichen wird, ein paar Gebühren zu erhöhen, um die Mehrausgaben zu finanzieren.

Es sei schon berechtigt, was da herausgekommen ist, sagt zum Beispiel Thüringens Finanzstaatssekretär Hartmut Schubert (SPD). Alles sei ja teurer geworden, auch die Beschäftigten würden von den gestiegenen Kosten etwa für Energie und Lebensmittel belastet, Stichwort Inflation. „Da hat man schon Verständnis für das Ergebnis.“

Leicht fallen solche Sätze Schubert trotzdem nicht. Unter anderem, weil in den nächsten Monaten auch die Tarifverhandlungen für die Angestellten der Länder anstehen. Für den Thüringer Landeshaushalt, für den Schubert ein großes Stück Mitverantwortung trägt, wird ein solcher Abschluss deshalb in jedem Fall und ganz direkt eine große Herausforderung.

Es gibt oft keine ausreichend großen Finanz-Stellschrauben

Die, die dieses Geld etwa in Städten oder Gemeinden oder Verwaltungsgemeinschaften schon jetzt aufreiben müssen, haben nichts dagegen, dass diejenigen es bekommen sollen, die den Müll beseitigen, Straßen reparieren, Reisepässe und Führerscheine ausstellen oder sich um Kindergartenkinder kümmern. Daher formulieren sie ähnliche Sätze wie Schubert. „Persönlich gönne ich das Geld jedem“, sagt etwa die Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft Feldstein, Dagmar Dummer. „Man wird ja auch nicht reich im öffentlichen Dienst, ganz sicher nicht als Angestellter der Kommunen.“ Zur Verwaltungsgemeinschaft Feldstein, die im Landkreis Hildburghausen, weit im Süden Thüringens liegt, gehören insgesamt 17 Gemeinden, darunter die Stadt Themar und kleine Orte wie



Der Tarifstreit für Beschäftigten von Bund und Kommunen ist erfolgreich beendet. Was bedeutet das für die Gemeinden?

UWE ZUCCHI/DPA

Grimmelshausen oder Marisfeld. Dagmar Dummer sagt aber auch: „Der Abschluss ist schon eine Hausnummer.“ Am Beispiel dieser Verwaltungsgemeinschaft wird das Dilemma sehr deutlich, das dieser hohe Tarifabschluss mit sich bringt. Verwaltungschefin Dummer hatte mit einer Gehaltssteigerung zwischen fünf und acht Prozent gerechnet. Als das Ergebnis verkündet worden sei, hätten sie und ihre Kämmerin zwar „ein bisschen geschluckt“, aber alles in allem sei die Tarifeinigung in ihrer Verwaltung auch wegen ihrer vorherigen Erwartung „geräuschlos“ zur Kenntnis genommen worden.

Das Dilemma, vor dem Dummer, die Gemeinden ihrer Verwaltungsgemeinschaft und ungezählte andere, insbesondere kleine Kommunen stehen: Es gibt vielerorts gar keine ausreichend großen finanzpolitischen Stellschrauben, an denen etwa die Kämmerer drehen könnten. Alleine für die 20 Beschäftigten der Verwaltungsgemeinschaft lagen die Personalkosten im Jahr 2022 nach Angaben von Dummer bei etwa einer Million Euro. Und weil sie einen hohen Tarifabschluss erwartete, hat Dummer für dieses Jahr mit Kosten von 1,2 Millionen Euro geplant. Das sei ausreichend, um die

für 2023 verhandelten Erhöhungen zu finanzieren, insbesondere den vereinbarten, pauschalen 3000-Euro-Inflationsausgleich pro Beschäftigtem, sagt Dummer. Doch die für 2024 vereinbarten weiteren Tarifsteigerungen ließen sich mit dem bisherigen Budget nicht finanzieren. Gleichzeitig sei es bei der Größe – eigentlich müsste man schreiben: Kleine – der in der Verwaltungsgemeinschaft zusammengeschlossenen Gemeinden überhaupt nicht möglich, die Hundesteuer, die Hebesätze bei der Gewerbesteuer oder die Gebühren für Verwaltungsdienstleistungen so weit zu erhöhen, dass damit die Personalmehrkosten zu finanzieren wären. Wenn die Kommunen es auf diesem Wege versuchen wollten, sagt Dummer, müssten sie mehrere Tausend Euro pro Hund und Jahr von Hundebesitzern verlangen, was natürlich völlig undenkbar ist. „Wir können unsere Einnahmen nicht in dem Maße erhöhen, wie wir das brauchen, also müssen wir an anderer Stelle sparen.“

Also geraten die Investitionen in den Blick: die Sanierung von Straßen oder Kindergärten, von Lichtmasten an Gehwegen ... Das sei, sagt Dummer, alles sehr bedauerlich, werde sich aber nicht vermei-

den lassen. Die Kommunen müssten zuallererst ihre sogenannten Pflichtaufgaben erfüllen, zu denen die Finanzierung des Personals gehöre. „Und dann muss man tatsächlich gucken, was hat man übrig für Investitionen.“ Auch aus vielen anderen, auch größeren Kommunen ist genau das zu hören.

Land rechnet mit 300 Millionen Euro pro Jahr an Mehrausgaben

Umso größer wird der Druck in den Kommunen sein, bei Investitionen zu sparen, da das Land als auch der Bund bislang erkennbar wenig Neigung zeigen, die durch den Tarifabschluss entstandenen Mehrkosten zu übernehmen. Theoretisch wäre das denkbar. Schubert sagt für den Freistaat deshalb, er rechne fest damit, das Land werde in den nächsten Monaten mit solchen Forderungen konfrontiert werden. „Aber ich bin da zurückhaltend“, sagt der Mann, der nach Thüringens Finanzministerin Heike Taubert (SPD) im Finanzministerium das Sagen hat. Nach ersten Schätzungen aus dem Finanzministerium muss der Freistaat selbst mit Personalkostensteigerungen in einer Größenordnung von etwa 300 Millionen Euro pro Jahr rechnen, wenn der aktuelle Tarifabschluss für die Landes-Ange-

stellten übernommen und später dann auch noch auf die Landesbeamten übertragen wird.

Dagmar Dummer erwartet auf kommunaler Ebene keine Neiddebatte, wenn mehr Geld als bislang für Personal ausgegeben werden muss und folglich manche Schlaglöcher länger unrepariert bleiben werden. „Ich habe noch nicht die Erfahrung gemacht, dass uns die Bürger ansprechen und uns vorwerfen, wir würden zu viel Geld verdienen“, sagt sie. Das liege auch daran, dass in den Kommunen regelmäßig in Gehaltsstufen von E5 bis E9 bezahlt werde, es zudem viel Teilzeitarbeit gebe. Das E5-Einstiegsgehalt liegt – vor der Tarifierhöhung, also bislang – bei etwa 2600 Euro, bei einer E9 bei etwa 3100 bis etwa 3400 Euro brutto pro Monat. Das sei so wenig Geld, dass etwa die Hälfte der Bewerber für Stellen im öffentlichen Dienst abspringe, „wenn man denen die Zahlen auf den Tisch legt“, gibt sie zu bedenken. Bei allen Belastungen für die öffentlichen Haushalte ist der hohe Tarifabschluss deshalb auch eine Chance für den öffentlichen Dienst insgesamt. Vielleicht werden manche Jobs bei den Kommunen so für manche Fachkräfte doch wieder attraktiv. Attraktiver jedenfalls als bisher.

Amoklauf an Schule in Apolda angedroht

Polizei plant am Freitag einen Großeinsatz

Apolda. Für den Übeltäter mag es vielleicht nur ein Scherz gewesen sein, die Polizei nehme den Sachverhalt dennoch sehr ernst, sagt Apoldas Polizeichef Erik Bauer. Seine Behörde geht Hinweisen aus der Pestalozzi-Regelschule nach, nach denen eine „Bedrohungslage“ für diesen Freitag, den 5. Mai, an der Schule angekündigt worden ist: ein Schriftzug auf der Toilette, der am Mittwoch entdeckt und durch den Schulleiter umgehend gemeldet wurde. Derartig schlechte Scherze – faktisch Straftaten – über Amokläufe seien zurzeit häufiger zu beobachten.

Da eine Gefahr für die Lehrer und Schüler nicht ausgeschlossen werden könne, sei für diesen Freitag ein Großeinsatz geplant. Gemeinsam mit Beamten der Bereitschaftspolizei werde das Objekt ab dem Morgen überwacht. Außerdem würden Kontrollen durchgeführt. Aus diesem Grund sollen die Pestalozzi-Schüler die Regelschule etwa 15 bis 20 Minuten eher aufsuchen. Schulfrei gebe es nicht. Der Alltag werde – unter Beobachtung – so normal wie möglich beibehalten.

Die Ermittlungen zu dem Verursacher oder den Verursachern wurden aufgenommen. Über die mögliche Motivlage, warum der Schriftzug angebracht wurde, könne aktuell noch nichts gesagt werden, heißt es von der Apoldaer Polizei. mak

265 Schwerkranke auf Warteliste

Erfurt. In Thüringen stehen nach Angaben von Krankenkassen 265 schwerkranke Menschen auf der Warteliste der Stiftung Eurotransplant für ein Spenderorgan. Die meisten warten auf eine Spenderniere, wie der Verband der Ersatzkassen (VdEK) am Donnerstag mitteilte. Bundesweit warteten etwa 8500 Menschen auf ein Spenderorgan. Der Thüringer VdEK-Geschäftsführer Arnim Findeklee appellierte am Donnerstag an die Spendenbereitschaft der Thüringer.

Im ersten Quartal 2023 wurden laut Kassenverband in Thüringen 22 Organe von acht Spendern entnommen und über Eurotransplant an Schwerkranke bundesweit und im Ausland vermittelt. Die Stiftung ist verantwortlich für die Zuteilung von Spenderorganen in acht europäischen Ländern. dpa

Vieles ist im Dunkeln geblieben

Vor zehn Jahren begann der NSU-Prozess in München. Er endete mit der Verurteilung der Hauptschuldigen, doch mutmaßliche Helfer sind davongekommen

Kai Mudra

Jena. Auch zehn Jahre nach Beginn ist strittig, was der NSU-Prozess in München geleistet hat. Wurde erfolgreich verhandelt oder nicht? Die aus Jena stammende Hauptangeklagte, Beate Zschäpe, wird im Juli 2018 als Rechtsterroristin verurteilt und muss sich als Mitglied der Terrorzelle NSU für zehn Mord- und schwere Brandstiftung verantworten. Das Urteil lautet lebenslange Haft. Ralf W. wird als Waffenbeschaffer wegen Beihilfe zum Mord in neun Fällen zu zehn Jahren Haft verurteilt, kommt aber kurz nach Prozessende wegen seiner langen Untersuchungshaft auf freien

Fuß. Der geständige Karsten S. erhält wegen Beihilfe zum Mord eine dreijährige Jugendstrafe. Mit Holger G. wird ein NSU-Unterstützer zu drei Jahren Haft verurteilt.

Auf Empörung trifft die Strafe gegen den fünfnten Angeklagten, André E. Der bekennende Rechtsextremist, den die Bundesanwaltschaft in ihrem Plädoyer als viertes Mitglied der Terrorzelle beschreibt, muss nur zweieinhalb Jahre hinter Gitter. Diese Strafe hatte er bereits mit seiner Untersuchungshaft verbüßt. Die Ankläger forderten zwölf Jahre unter anderem wegen Beihilfe zum versuchten Mord.

Dass dieser Prozess, der vor zehn Jahren, am 6. Mai 2013 vor dem

Die Angeklagte Beate Zschäpe steht am 6. Mai 2013 im Münchner Gerichtssaal mit dem Rücken zu den Fotografen. PETER KNEFFEL/DPA/ARCHIV



Staatsschutzsenat am Oberlandesgericht in München begonnen hatte, länger als fünf Jahre dauern würde, war damals kaum zu erwarten. Wenngleich bereits der erst Prozesstag zeigte, wie schwierig das Verfahren sein wird. Denn mehrere Befan-

genheitsanträge der Verteidigung gegen den Senat zwangen Richter Manfred Götzl, die Verhandlung etwas länger als eine Woche auszusetzen.

Bereits vor Prozessbeginn hatten die Nebenkläger die Latte hochge-

legt. Sie forderten vom Gericht Aufklärung und beriefen sich dabei auch auf die Zusicherung der damaligen Kanzlerin Angela Merkel (CDU), die den Angehörigen der Ermordeten „rückhaltlose Aufklärung“ versprochen hatte.

Nur konnte die NSU-Terrorzelle zwischen 1999 und 2011 lange Zeit unbemerkt und unbehelligt in Deutschland morden, rauben und Sprengstoffanschläge verüben. Was Sicherheitsbehörden über Jahre ignoriert oder nicht aufgeklärt hatten, sollte nun der NSU-Prozess leisten.

Vieles von dem, was während der 438 Verhandlungstage bekannt wurde, bekräftigte die Zweifel am Verfassungsschutz, aber auch der

Polizei. Für die Verfassungsschutzämter wurden deshalb von der Politik neue Leitplanken eingezogen. Quellenschutz sollte nie wieder vor Kriminalitätsbekämpfung stehen. Auch die Zusammenarbeit der Behörden und die Sicherheitsarchitektur wurden neu organisiert.

Rückhaltlose Aufklärung konnte der NSU-Prozess nicht leisten. Aber die Angeklagten wurden rechtskräftig zu Haftstrafen verurteilt. Die Aufklärung haben parallel zum Prozess in zahlreichen Bundesländern parlamentarische Untersuchungsausschüsse übernommen. Trotzdem ist vieles im Dunkeln geblieben. Vor allem mutmaßliche Terrorhelfer sind so davongekommen.

Unter uns gesagt
Vorbereitungen



Gerlinde Sommer zum Muttertag, der noch gar nicht ist

Freundin von unserem Bekannten sozusagen als Entschuldigung zu hören. Er hatte ihren Geburtstag schlicht vergessen. Ich rate daher zum alten Dauerkalender aus Papier, der kein bisschen Strom braucht. Und sehr zuverlässig ist.

Gestern erst meinte ein Freund, er müsse noch schnell ein Geschenk zum Muttertag besorgen. Ich: Da ist doch noch Zeit. Er: Der Sonntag ist schneller da, als man denkt. Ich: Ja, aber es geht nicht um diesen, sondern den nächsten Sonntag. Rückfrage: Woher ich das wüsste? Nun, Muttertag ist immer am zweiten Sonntag im Mai. Und fällt in diesem Jahr auf den 14.

Wie stehen Sie zum Muttertag: Wird der bei Ihnen gefeiert – und wie? Oder warum nicht? Schreiben Sie mir gern. g.sommer@tlz.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser, manchmal kommen Menschen durcheinander – gerade dann, wenn es um Feiertage geht. Schon schwierig genug, all die Geburtstage im Blick zu behalten. Wer sie, wie ein Freund, nur auf dem alten Handy im Kalender gespeichert hat, steht ein wenig ratlos da, sobald das Gerät nicht mehr zur Verfügung steht. Jedenfalls bekam das jüngst eine

Klartext – Leser schreiben ihre Meinung

Kein Kommunist, kein Nazis – also ein Nichts?
Angesichts der Debatte um Aussagen des Springerchefs schreibt ein Leser:

Gestützt auf die Aussage des ehrenwerten Herrn Döpfner:
1. „In Thüringen gibt es nur Nazis und Kommunisten – dazwischen gibt es (ein) nichts.“
2. Ich bin geboren in Thüringen und bekennender Thüringer.
3. Da ich weder Nazi noch Kommunist bin, bin ich ein NICHTS.
4. Nachdenken: warum ich stolz bin, ein NICHTS zu sein.
Lutz Metzner, Erfurt

Zeit der Schönfärbereien geht ihrem Ende zu
Zu dem Leserbeitrag jünger, der eine Auseinandersetzung mit dem AfD-Erfolg als überfällig darstellt, schreibt ein anderer Leser:

Professor Saitz hat in seinem Leserbrief wieder mal den Nagel auf den

Kopf getroffen. Er stellt die Frage: „Könnte es sein, dass die AfD Fragen stellt, die die Bürger wirklich bewegen und die übrigen politischen Parteien nicht anfassen, eben weil die AfD sie vorher gestellt hat?“

Die verordneten Sprachregelungen ersticken eine Debatte und vor allem die Antwort auf das „Warum“ einer Politik, die die Lage nicht mehr voll im Griff habe. Exakt im selben Tenor habe ich bereits im November 2014 in einem Leserbrief formuliert: „Es erscheint mir dringend geboten, die gesellschaftliche Debatte über die Probleme, die als einzige Partei die AfD wagt anzusprechen, zu öffnen.“ Und es scheint mir auch kein Zufall, dass Jochen Buchsteiner in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung schreibt, in Deutschland fehlt es an einer ehrlichen Debatte über die Migration. Was das bedeutet, dazu braucht man nur einen kürzlichen Artikel im Focus zu den Änderungen der skandinavischen Migrationspolitik zu lesen.

Die Zeit der Schönfärbereien und Schönredereien, die Zeit des Heruntermachens abweichender Ansichten, die stickige Atmosphäre der halbweisen Vertröstungen und des Leugnens gravierender gesellschaftlicher Strukturbrüche: sie wird bald vorbei sein.
Dr. Robert Lederer, Weimar

Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Leserbriefe per E-Mail senden Sie bitte mit ihrem vollen Namen, Adressangabe und Telefonnummer an: leserbriefe@tlz.de



Dieser Schild zeigt gut, was bei der AfD Thema ist – hier bei der Demo jüngst in Erfurt. SASCHA FROMM

Vom Parteifreund zum Rivalen

Jagt NRW-Ministerpräsident Wüst CDU-Chef Merz die Unionskanzlerkandidatur ab?

Tobias Blasius und Christiane Rebhan

Berlin/Düsseldorf. Es ist ein Arrangement, das Hendrik Wüst (CDU) Sinn für Bilder und Botschaften offenbart. Am 16. Mai wird der nordrhein-westfälische Ministerpräsident in der berühmten „Flora“, dem Botanischen Garten in Köln, den Staatspreis des Landes Nordrhein-Westfalen an Angela Merkel verleihen. Ein historischer Ort. Hier hielt die frühere Kanzlerin am 4. September 2015 die Festrede zum 70. Geburtstag der Landes-CDU und traf anschließend eine folgenreiche Entscheidung: Deutschlands Grenzen blieben für den Flüchtlingszug aus Ungarn geöffnet. Dass Wüst damals intern zu den heftigsten Gegnern der Merkelschen Flüchtlingspolitik gehörte? Längst vergessen.

Wer seine Huldigungen heute für Zufall hält, kennt Wüst schlecht. Der 47-jährige Jurist aus dem Münsterland ist ein Meister der Andeutung und zugleich ein politischer Wandlungskünstler. Er war mal ein konservativer Raufbold, dann Wirtschaftsflügel-Mann, heute am liebsten einer für alle. Der „fleischgewordene Bausparvertrag“ – wie er in der Satiresendung „Heute-Show“ mal bezeichnet wurde – besetzt so geschickt eine Marktlücke in der Union, dass ihn immer mehr Leute für einen geeigneten Kanzlerkandidaten halten. Wüst inszeniert sich mittlerweile gekonnt als modern-konservativer Landesvater mit schwarz-grüner Agenda. Einer, der seine zweijährige Tochter Philippa persönlich in die Kita bringt, die von Merz beschimpften „kleinen Paschas“ rhetorisch als „unsere Kinder“ umarmt und den Christopher-Street-Day eröffnet.

Wüst hat keinen Zeitdruck, er bleibt bis 2027 Ministerpräsident
Wohin ihn diese Anschlussfähigkeit bringen kann, ist unklar. Da Wüst in Nordrhein-Westfalen bis 2027 gewählt ist, muss er noch nicht auf den Zug aufspringen, der Richtung Kanzlerkandidatur fährt. Es schadet aber nicht, wenn man es ihm zutraut. Immerhin gab der NRW-Ministerpräsident neulich den Hinweis, dass bei der Entscheidung über den Kanzlerkandidaten auch die Landesverbände ein Wort mitzureden haben. Man könnte es als vorsichtiges Aufzeigen interpretieren.

Mit der Staatspreisverleihung an die Ex-Kanzlerin stellt sich Wüst bewusst, aber beiläufig in die Tradition der Merkelianer, zu denen er nie gehörte. Und er sendet ein Signal an



Hendrik Wüst (l., CDU), Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, halten viele in der Union für einen geeigneten Kanzlerkandidaten. Damit erwächst Parteichef Friedrich Merz (r.) ein Konkurrent. PA/DPA

den kantigen Sauerländer Friedrich Merz, der Merkel seit 20 Jahren in herzlicher Abneigung verbunden ist.

Als Parteichef ist Merz unangefochten. Schließlich möchte niemand die Auseinandersetzung zwischen Markus Söder (CSU) und Armin Laschet im Wahljahr 2021 erneut durchspielen. Im Gegensatz zu Laschet steht diesmal auch die Bundestagsfraktion, deren Vorsitzender Merz ist, hinter ihm. CDU-Vize Carsten Linnemann erklärte im Gespräch mit unserer Redaktion klar, dass Merz Kanzlerkandidat der Union werden soll: „Wenn er Kanzlerkandidat werden will, dann wird er es.“

Aber Merz bleibt ein Wagnis. Versucht er sich zu inszenieren, wie bei der Hospitanz auf einer Intensivstation über die Osterfeiertage, zieht das Internet über ihn her. Gibt es ausnahmsweise Einblicke in sein Privatleben, zeigen ihn diese nicht mit Kinderwagen, sondern im Privatjet. Das ist im Zeitalter sozialer Medien ein Risiko. Die Parteistrategen wissen spätestens seit Laschets Auftritt im überfluteten Ahrtal, dass jedes Wort auf die Goldwaage gelegt und ein falsches Bild im entscheidenden Moment fatal sein kann. Zudem schafft es Merz trotz der miesen Umfragewerte der Ampel-Koalition nicht, bei der Sonntags-

frage über 30 Prozent zu mobilisieren. Einige seiner Stellvertreter in der Fraktion machen deutlich, dass „30 plus X“ schon drin sein muss. Ein Signal an den CDU-Chef, doch bitte mehr aus der Oppositionsrolle herauszuholen.



Meine Lebensaufgabe ist Bayern. Ich stehe da nicht zur Verfügung.

Markus Söder, CSU-Chef und bayerischer Ministerpräsident, zu eigenen Ambitionen auf die Kanzlerkandidatur der Union

Immerhin scheint Merz den mächtigen Mann aus Bayern als Konkurrenten loszusehen. Söder hat kürzlich in der TV-Talksendung von Markus Lanz deutlich abgewunken: Für ihn sei das Thema Kanzlerkandidatur „erledigt“, sagte Söder, er habe einmal ein Angebot gemacht und das sei anders entschieden worden. „Meine Lebensaufgabe

ist Bayern“, sagte der bayerische Ministerpräsident. Der CSU-Chef betonte auf Nachfrage des Moderators noch einmal: „Ich stehe da nicht zur Verfügung.“

Hochrangige Mitglieder aus der Schwesterpartei nehmen Söder das Heimatbekenntnis trotzdem nicht ab. „Bis zur Landtagswahl in Bayern wird es ruhig bleiben und danach hängt es vom Ergebnis ab“, sagt ein Frontmann im Adenauer-Haus. Auf Schützenhilfe aus Bayern auf dem Weg zur Kanzlerkandidatur kann der CDU-Chef jedenfalls nicht zählen. Denn als Lanz den Namen Merz in Spiel bringt, sagt Söder, „aus heutiger Sicht“ habe Merz die besten Chancen, Kanzlerkandidat zu werden. Die Einschränkung „aus heutiger Sicht“ lässt viele Deutungen zu.

Drei Spieler sind also im Rennen, für mehr bleibt kein Platz. Für Frauen schon gar nicht. Seit Monaten ist es ruhig in der Frauen-Union, der Organisation, der alle weiblichen CDU-Mitglieder angehören. Nicht mal unter vier Augen will man dort eine fähige Kandidatin nennen. In Zeiten umgreifender Merkel-Müdigkeit hat die Union offenbar genug von starken Frauen. Wenn Hendrik Wüst Mitte Mai die Altkanzlerin ehrt, machen die Christdemokraten noch einmal eine Ausnahme.

Zitat des Tages



Dass sich Gerhard Schröder in dieser Weise von Russland in Dienst nehmen lässt, das ist doch einfach unerträglich.

Joachim Gauck, früherer Bundespräsident, im „Tagesspiegel“ über Altkanzler Gerhard Schröder (SPD) und dessen Verhalten gegenüber Russland.



Thüringische Landeszeitung

UNABHÄNGIG WELTOFFEN HEIMATVERBUNDEN

Thüringer Tagespost | Thüringer Neueste Nachrichten | Mitteldeutsche Allgemeine Eisenacher Presse | Eichsfelder Tageblatt | Gothaer Tagespost

Redaktion:
Goetheplatz 9a, 99423 Weimar
E-Mail: redaktion@tlz.de

Chefredakteurin: Gerlinde Sommer
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzappel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellv. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegel (stv.)
Lokales: Claudia Bachmann (Unstrut-Hainich), Thorsten Bükler (Jena), Casjen Carl (Erfurt), Nils R. Kawig (Gera), Wieland Fischer (Gotha), Birgit Schellbach (Eisenach), Susanne Seide (Weimar, Weimarer Land), Silvana Tismer (Eichsfeld)
Wochenendjournal: Raufeld Medlen, Dr. Sabine Schouten, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin
Überregionale Inhalte entstehen in Zusammenarbeit mit der **FUNK Zentralredaktion Berlin**, Jörg Quoos (Chefredakteur), Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin.

Verlag:
FUNKE Medien Thüringen GmbH
Gottstedter Landstr. 6, 99092 Erfurt

Geschäftsführung: Andrea Glock, Simone Kasik, Christoph Rüh, Michael Tallai

Verantwortlich für Anzeigen: Carola Korzenek
Anzeigenpreisliste Nr. 35 (gültig ab 1.1.2023)
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt. Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störung des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.
Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für TLZ Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 45,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale TLZ 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.

Druck:
FUNKE Niedersachsen Druckzentrum GmbH
Christian-Pommer-Str. 45, 38112 Braunschweig

Wie Ievhen sich zurück ins Leben kämpft

In einem Reha-Center in Dnipro werden verletzte Soldaten behandelt. Finanziert hat die Einrichtung ein ukrainischer Kunstsammler

Jan Jessen und Reto Klar (Fotos)

Dnipro. Heute ist ein guter Tag für Artem Shevchenko. Er hat ein paar Schritte mit der Gehhilfe laufen können, es ist ein Erfolgserlebnis. Nach der Übung sitzt der junge Mann erschöpft in seinem Rollstuhl, nestelt sein Telefon aus der Hosentasche und zeigt ein Bild. Darauf ist ein völlig zerstörter Bus zu sehen. Es ist das Fahrzeug, in dem zwei seiner Kameraden gestorben sind und er verkrüppelt wurde, als es der Fahrer am 2. Dezember bei Cherson über eine Mine steuerte. Jetzt will sich Shevchenko in sein altes Leben zurückkämpfen. Es ist ein langer, harter Weg.

Ein Krankenhaus in Dnipro in der Ost-Ukraine, der genaue Standort darf aus Sicherheitsgründen nicht genannt werden. In einem Flügel im ersten Stock des heruntergekommenen Gebäudes aus Sowjetzeiten ist eine Einrichtung, in der die Folgen des Krieges wie unter einem Brennglas sichtbar werden. Es ist eine Reha-Einrichtung, in der Soldaten behandelt werden, die verletzt wurden, Männer wie Artem Shevchenko. Zwei Therapieräume voller Laufbänder, Liegen, Barren, Monitore, Bälle, Bänder. Dreizehn Patientenzimmer, eine Küche.

Die Einrichtung hat der ukrainische Oligarch und Kunstsammler Wiktor Pintschuk und seine Frau Elena finanziert. Im Sommer 2022 rief er das Projekt „Recovery“ (Genesung) ins Leben, mit dem verletzte Soldaten unterstützt werden sollen. In Dnipro gab es bereits eine Reha-Einrichtung. Jetzt ist sie auf den neuesten Stand der Technik gebracht worden. Nach dem Beginn des russischen Überfalls war es für Journalisten zunächst unmöglich, Soldaten zu besuchen, die im Kampf Arme oder Beine verloren oder andere schwere Verletzungen erlitten haben. Bilder von verkrüppelten Soldaten sind nicht gut für die Moral. Jetzt sind in den Städten immer häufiger junge Männer mit Prothesen zu sehen. Die Opfer sind nicht mehr verborgen.

Artem Shevchenko, 31, meldet sich im Februar freiwillig zum Dienst an der Waffe. Er dient in der 129. Brigade der Territorialen Verteidigungskräfte in Kryvyi Rih, der Heimatstadt des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj, die im Spätsommer in die Region Cherson im Süden des Landes verlegt wird. Direkte Kampfhandlungen erlebt er nicht.

Drei Wochen nach der Befreiung Chersons im vergangenen Novem-



Verlor bei einem Granateneinschlag beide Beine: Ievhen Khohlov. Bei der Reha unterstützt ihn seine Frau Anzhela.

Soldat Borys hat drei Finger seiner rechten Hand verloren und beinahe seine Beine. Nun übt er mit seiner Therapeutin Daryna.



ber wird seine Einheit zu einem Kampfeinsatz in der Nähe der russischen Linien kommandiert. Sie kommen nie dort an. „Wir sind über ein Feld gefahren, dann sind wir von einer Anti-Panzer-Mine in die Luft gejagt worden.“ Einer der neun Männer im Fahrzeug wird völlig zerfetzt, einer stirbt durch einen Genickbruch. Shevchenkos Beine sind zertrümmert, sein Rückgrat ist beschädigt, er kann seine Hände nicht mehr richtig bewegen. Er verbringt einen Monat im Krankenhaus, einen zweiten liegt er zu Hause auf dem Sofa. „Ich konnte nicht aufstehen, alles tat weh.“ Seit 20 Tagen besucht er jetzt die Reha-Einrichtung. Täglich geht es besser, sagt Shevchenko. Vorher konnte er keine Tasse heben, jetzt sind es schon 15 Kilogramm, die er mit der rechten Hand liften kann. „Vielleicht



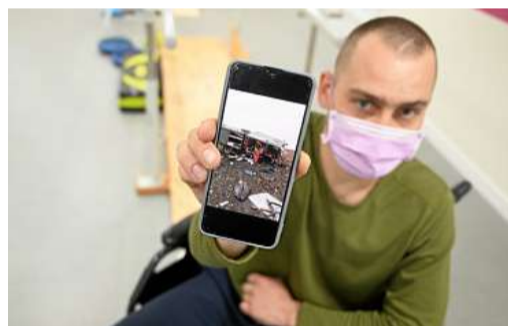
Artem Shevchenko muss nach seiner schweren Rückenverletzung wieder laufen lernen.

können sie mich für Computer-Arbeiten im Hauptquartier brauchen“, sagt er.

Borys hat einen längeren Leidensweg hinter sich. Auch er ist ein Freiwilliger, hat bei der Infanterie gedient. Ende August attackiert seine Einheit bei Wuhledar russische Stellungen. Eine Granate explodiert, die Wucht der Explosion reißt ihn zu Boden. Er sieht, dass seine

Hand verstümmelt ist, sein Bein grotesk verdreht. Sein Gesicht blutet.

Danach wird Borys mehrmals operiert, sein Bein muss gebrochen und wieder zusammengesetzt werden, die Wunden entzündeten sich immer wieder. Sieben Monate nach seiner Verletzung ragen noch immer Metallstangen aus dem kaputten Bein, an der rechten Hand feh-



Artem Shevchenko fuhr mit seinen Kameraden über eine Anti-Panzer-Mine. Auf dem Handy zeigt er die Kraft der Zerstörung.

len drei Finger. Jetzt übt er hier dreimal in der Woche. Ob er es bereut, sich freiwillig gemeldet zu haben? „Nein, ich habe meine Aufgabe erfüllt“, sagt er.

Seit Russland die Ukraine überfallen hat, sind allein in dieser Einrichtung Hunderte Soldaten behandelt worden, sagt Daryna Kropyva, 36, Physiotherapeutin. „Als wir die ersten Verletzten ins Krankenhaus und in die Reha-Einrichtung bekommen haben, war das eine enorme Herausforderung für uns. Solche Verletzungen hatte zuvor niemand gesehen.“ Viele der jungen Männer seien sehr wütend über das, was ihnen passiert ist. „Aber hier verstehen sie, dass ihr Leben weitergehen kann.“

Ievhen Khohlov ist 54, ein erfahrener Soldat, ein Offizier. Zwischen 2014 und 2018 kämpft er im Don-

bass gegen die prorussischen Separatisten. Im Februar 2022 wird er wieder eingezogen, dient als Kommandant einer Maschinengewehr-Einheit in der 92. Brigade. Jetzt sitzt er im Rollstuhl, seine beiden Beine enden kurz unterhalb der Knie. Anders als die meisten anderen in der Einrichtung wird er nicht ambulant behandelt, er ist stationär untergebracht, weil er psychologische Probleme hat. Seine Frau Anzhela besucht ihn jeden Tag.

Seine Frau sagt: „Wir müssen stark sein.“ Dann weint sie

Am 15. November ist Khohlovs Einheit in der Region Luhansk, 80 Kilometer entfernt von Kupjansk. Eine Granate schlägt ein. „Zum Glück ist mir das Funkgerät nicht aus der Hand gefallen. Ich konnte Hilfe rufen.“

In dem Rollstuhl, auf den er nun angewiesen ist, sieht Khohlov verloren aus. In ein paar Tagen soll er zumindest für eines der Beine eine provisorische Prothese bekommen. Ob das funktioniert, ist unklar. Seine Stümpfe entzündeten sich immer wieder, sagt seine Frau.

Warum er psychologische Probleme hat? Ein posttraumatisches Belastungssyndrom, unter dem so viele Soldaten leiden? „Nein“, sagt Khohlov, „ich möchte einfach nur auf meinen Füßen nach Hause gehen können.“ Seine Frau sagt: „Wir müssen stark sein.“ Dann weint sie.

Ukraine-Podcast



Jan Jessen berichtet seit Jahren für die FUNKE Medien-gruppe aus Krisengebieten. Seit Beginn des Ukraine-Krieges ist er mehrfach in das Land gereist. Im neuen Podcast „So fühlt sich Krieg an“ erzählen die Menschen, die Jan Jessen dort getroffen hat, ihre Geschichten. Und so finden Sie den Podcast: Scannen Sie den QR-Code, er führt Sie zu Spotify (Android-Handy) oder Apple Podcasts (iPhone).

Neue Folgen hören Sie jeden Mittwoch ab 5 Uhr.



Berlin-Reise von Selenskyj durch Informationsleck in Gefahr

Der ukrainische Präsident gilt als einer der meistgefährdeten Personen. Trotzdem soll ein Mitarbeiter der Berliner Polizei Details zum Staatsbesuch verraten haben

Thorsten Knuf

Berlin. Der geplante Besuch des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj in Berlin hat noch gar nicht stattgefunden, aber schon jetzt ein juristisches Nachspiel. Möglicherweise steht er auch ganz zur Disposition: Wie die Berliner Polizei am Donnerstag mitteilte, hat das Landeskriminalamt Ermittlungen wegen des Verdachts des Geheimnisverrats eingeleitet. Der Umstand, dass der für das übernächste Wochenende geplante Besuch überhaupt vorab bekannt geworden ist, stellt eine schwere Panne dar. Selenskyj gilt als eine der am stärksten gefährdeten Personen weltweit.

Hintergrund sei ein am Mittwoch in einer Berliner Tageszeitung erschienener Artikel, teilte die Behörde am Donnerstag mit. In diesem war angeblich ein Angehöriger der Polizei zitiert und vertrauliche Details zu einem in Planung befindlichen Einsatz wiedergegeben worden. Berlins Polizeipräsidentin Barbara Slowik sagte dazu, sie finde es „unerträglich“, dass „ein einzelner Mitarbeiter das Ansehen der Polizei Berlin auf eine derart beschämende Weise national und international beschädigt“. Die Polizei habe offiziell „zu keiner Zeit Auskünfte erteilt, welche den Staatsbesuch gefährdet“ hätten.

Am Mittwoch hatte zunächst die



Treffen in Den Haag: Wolodymyr Selenskyj (l.) und Mark Rutte. DPA

„B.Z.“ gemeldet, dass Selenskyj am 13. Mai auf Einladung des Bundespräsidenten nach Deutschland kommen und mit einer Sondermaschine in Berlin landen werde. Für den Tag darauf sei ein Empfang durch Kanzler Olaf Scholz (SPD) mit militärischen Ehren geplant.

Am Abend werde Selenskyj per Hubschrauber nach Aachen fliegen, um den Internationalen Karlspreis entgegenzunehmen.

Weiter hieß es, Selenskyj werde in Berlin voraussichtlich im Hotel Ritz-Carlton wohnen. Rund um den Potsdamer Platz gelte Sicherheitsstufe 1, geplant sei ein „massiver Polizeieinsatz mit Absperrungen, Personenkontrollen, Scharfschützen und Sprengstoffhunden“.

Nach Veröffentlichung des Artikels griffen auch andere Medien das Thema auf, darunter diese Zeitung. Berlins Polizei bestätigte auf Nachfrage den geplanten Besuch Selenskyjs – anders als die Bundesregierung und die ukrainische Botschaft.

Das Portal „T-Online“ meldete am Donnerstag unter Berufung auf regierungsnahen Kreise der Ukraine, in Kiew sei man „schwer enttäuscht“, dass anscheinend aus deutschen Quellen „bewusst sehr sensible sicherheitspolitische Informationen“ veröffentlicht wurden. Der Vorgang sei „unverantwortlich“ und könne „einen möglichen Besuch des ukrainischen Präsidenten infrage stellen“. Auch die Bundesregierung ist dem Vernehmen nach hochgradig irritiert, dass die Besuchspläne durchgesickert sind.

Selenskyj besucht bereits in diesen Tagen westeuropäische Staaten: Am Donnerstag war er in den Niederlanden zu Gast, wo er in Den

Haag Regierungschef Mark Rutte und den belgischen Premier Alexander De Croo traf. Rutte sagte nach den Gesprächen, dass sein Land derzeit mit Großbritannien und Dänemark über die Lieferung westlicher Kampfflugzeuge des Typs F-16 an die Ukraine berate.

In Den Haag stattete Selenskyj auch dem Internationalen Strafgerichtshof einen Besuch ab. Dabei forderte der ukrainische Präsident die Einrichtung eines Sondertribunals, um Russland wegen seines Angriffskrieges zur Verantwortung zu ziehen. Der Strafgerichtshof hatte Mitte März einen Haftbefehl gegen den russischen Präsidenten Wladimir Putin erlassen.

In der Pflege droht neues Milliardendefizit

Berlin. Die Bundesregierung prognostiziert ein neues 2,4 Milliarden Euro schweres Pflege-Defizit für das laufende Jahr – sollte es keine Beitragssatzerhöhungen geben. „Unter anderem aufgrund des weiterhin starken Anstiegs der Zahl der Pflegebedürftigen ergäbe sich ohne Reformmaßnahmen im laufenden Jahr voraussichtlich ein Defizit in der Größenordnung von 2,4 Milliarden Euro“, schrieb die Regierung in einer Antwort auf eine Kleine Anfrage der Linken.

Die Zahl der Pflegebedürftigen steige, und damit stiegen auch die Kosten, die die Versicherung tragen müsse, begründete die Regierung ihre Rechnung. Durch die Reformpläne von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) würden die Beiträge zur Pflegeversicherung erhöht, hieß es weiter. Daraus ergäben sich in diesem Jahr Mehreinnahmen von rund 3,1 Milliarden Euro. Der Überschuss von 700 Millionen Euro reiche aber nicht aus, um die gesetzlich verpflichtenden Rücklagen zu gewährleisten. Die Linke-Fraktion kritisierte die Schätzung der Regierung als zu optimistisch und erklärte, die Pflege müsse nachhaltig finanziert werden. *epd*

Flüchtlinge: Grüne wollen Kommunen helfen

Berlin. Die Grünen fordern zusätzliche finanzielle Hilfe für Kommunen mit besonders großen Herausforderungen bei der Aufnahme und Versorgung von Flüchtlingen. „Die Herausforderungen in den Kommunen sind zu groß, um an ihnen vorbeizurenen“, sagte Parteichef Omid Nouripour vor dem Flüchtlingsgipfel am Mittwoch. Die Grünen plädierten dafür, „den besonders belasteten Kommunen die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen – auch finanziell“. *dpa*



Hier anmelden: tlz.de/newsletter

Komplette Niederlage

Altkanzler Gerhard Schröder wollte sein Recht auf ein Bundestagsbüro einklagen – und scheitert

Jan Dörner

Berlin. Um 09.30 Uhr eröffnete die Gerichtspräsidentin Erna Xalter ein ungewöhnliches Verfahren: Vor dem Berliner Verwaltungsgericht stehen sich gegenüber: Ex-Kanzler Gerhard Schröder und die Bundesrepublik Deutschland. Verhandelt wird in Raum 0416, ob Schröder weiterhin ein Altkanzlerbüro zusteht. Der Plenarsaal ist nüchtern, aber groß genug für alle Prozessbeobachter. Das Interesse ist immens an dem Verfahren mit dem Aktenzeichen VG 2 K 238/22. Denn es geht auch um die grundsätzliche Frage, welche Privilegien früherer Bundeskanzler zustehen. Schröder selbst ist nicht zu der Verhandlung gekommen, er ist verreist und lässt sich in dem Rechtsstreit mit dem Bundeskanzleramt durch seine Anwälte Ralph Heiermann und Michael Nagel vertreten. Die wollen mit der Klage erreichen, dass der SPD-Politiker als Ex-Kanzler wie seine Vorgänger „auf Lebenszeit“ das Recht auf ein Büro hat.

Dass der Haushaltsausschuss des Bundestags Schröder das Büroprivileg vor einem Jahr entzog, hält der 79-Jährige – nach den Worten seiner Anwälte noch immer ein „brillanter Jurist“ – für rechtswidrig. Zuletzt verfügte Schröder über sieben Räume in einem Bundestagsgebäude mit vier Stellen, die aus der Staatskasse bezahlt wurden. Aus dem Bundeshaushalt flossen dafür 2021 knapp 407.000 Euro, die Räume stellte die SPD-Fraktion. Doch dann griff Schröders Freund Wladimir Putin die Ukraine an. Der Sozialdemokrat geriet wegen seiner bereits zuvor umstrittenen Nähe zu Russlands Staatschef und seiner Lobbyarbeit für russische Energiekonzerne massiv in die Kritik.

Vor diesem Hintergrund erkannte der Haushaltsausschuss Schröder im Mai 2022 das Recht auf sein Büro ab – begründete dies offiziell aber nicht mit dessen auch nach Kriegsbeginn ungebrochener Nähe zu Putin. Zur Rechtfertigung hieß es, dass Schröder keine Verpflichtungen aus seinem früheren Amt wahrnehme.

Zu Beginn der mündlichen Verhandlung referiert Gerichtspräsidentin Xalter die Entwicklung, früheren Kanzlern nach Ausscheiden aus dem Amt Büros und Mitarbeiter zu stellen. Es ging 1963 los bei Konrad Adenauer, dessen Büro noch die CDU finanzierte. Ludwig Erhard bekam 1966 bereits eine Sekretärin und einen persönlichen Referenten. Über die Zeit wuchs die aus



Muss wohl auf sein Bundestagsbüro mit sieben Räumen verzichten: Alt-Bundeskanzler Gerhard Schröder. IMAGO STOCK / IMAGO/ARI

Steuergeldern bezahlte Ausstattung, es kamen Kraftfahrzeuge samt Wagen und weitere Stellen hinzu. Aus dem Kraftfahrzeug wurde ein Chefkraftfahrer, zu einem Büroleiter kam ein zweiter, Schröders Nachfolgerin Angela Merkel (CDU) bekam schließlich neun Stellen genehmigt. Es könne also festgehalten werden: „Seit über 50 Jahren besteht eine einheitliche und dauernde Übung darin, die Bundeskanzler a. D. mit Büros auszustatten auf Lebenszeit“, schließt Xalter den Rückblick. Allerdings macht die Richterin deutlich, dass es viele rechtliche Fragen gebe. Was seien die Aufgaben eines Ex-Kanzlers? Und wie wirke es auf die Demokratie, wenn sich eine solche Begünstigung aus einem früheren Amt so „intransparent“ entwickle, fragt Xalter. Verliert Schröder sein Büro, könnte das auch Folgen haben für Merkel und alle zukünftigen Altkanzler.

Dass Schröder keine Aufgaben eines Ex-Kanzlers mehr wahrnehme, will dessen Anwalt nicht auf seinem Mandanten sitzen lassen. Es gebe zahlreiche Anfragen von Bürgern und der Presse, außerdem sei Schröder weiterhin aktiv, so habe er sich etwa vor ein paar Jahren für die Freilassung des Journalisten Deniz Yücel in der Türkei engagiert und kürzlich an den Trauerfeiern für die

Seit über 50 Jahren besteht eine Übung darin, die Bundeskanzler a. D. mit Büros auszustatten auf Lebenszeit.

Erna Xalter. Die Gerichtspräsidentin sieht allerdings keinen Anspruch auf diese Tradition.

verstorbenen Politiker Hans Modrow und Antje Vollmer teilgenommen, berichtet Heiermann. Das tue Schröder doch nicht als Privatmann oder aus „Lust und Langeweile“. Und soweit ihm bekannt sei, schreibe Angela Merkel derzeit doch auch nur in erster Linie ihre Memoiren. Gegenanwalt Wolfram Hertel kritisiert, Schröders Vertreter wolle einen Anspruch auf „lebenslange Apanagen“ wie für einen „Kleinkönig“.

Richterin Xalter spricht zudem einen heiklen Punkt an: „Was ist eigentlich mit dem Ukraine-Krieg?“, fragt sie die Anwälte des Bundeskanzleramtes danach, wieso ausgerechnet nach Kriegsbeginn das Vorgehen gegen Schröder ins Rollen kam. „Das müssen sie den Haushaltsausschuss fragen“, ant-

wortet Hertel lediglich. Schröder-Anwalt Heiermann kritisiert, in einem Rechtsstaat dürfe man nicht für persönliche Beziehungen bestraft werden.

„High Noon“, sagt Xalter um 12 Uhr und schließt die Verhandlung. Die Richter ziehen sich zur Beratung zurück. Nach dreieinhalb Stunden betritt die Gerichtspräsidentin wieder Saal 0416. „Die Klage ist abgewiesen“, verkündet Xalter. Ihre Begründung: Einerseits richte sich die Forderung nach den Räumen im Bundestag mit einer Klage gegen die Bundesrepublik Deutschland an die falsche Adresse – schließlich seien sie von der SPD-Bundestagsfraktion gestellt worden. Auch die Mitarbeiter kann Schröder nicht einklagen. Obwohl die Ex-Kanzler traditionell Büros und Ausstattung erhielten, bestehe darauf kein Anspruch.

Es ist eine komplette Niederlage für Gerhard Schröder. Er kann in Berufung gehen. Die Anwälte beider Seiten äußern sich direkt nach der Urteilsverkündung nicht. Ein Nachspiel ist ohnehin möglich: „Die Verhandlung hat gezeigt, dass die bisherige Rechtslage ausgesprochen lückenhaft ist“, sagt ein Gerichtssprecher. Möglicherweise sehe sich der Gesetzgeber gefordert, die Frage der Altkanzlerbüros auf eine neue Grundlage zu stellen.

Unionsfraktion will Graichen vorladen

Staatssekretär soll sich im Wirtschaftsausschuss zu Vorwürfen äußern

Berlin. Die Union im Bundestag will den unter Druck geratenen Wirtschaftsstaatssekretär Patrick Graichen am kommenden Mittwoch in den Wirtschaftsausschuss vorladen. Das geht aus einem entsprechenden Antrag der Fraktion hervor. Der CDU-Abgeordnete Tilman Kuban sagte: „Das Wirtschaftsministerium muss Hüter der sozialen Marktwirtschaft sein und darf nicht den Anschein eines grünen Selbstbedienungsladens erwecken.“ Minister Robert Habeck (Grüne) habe stets betont, sich gegen jede Form von Korruption und für Transparenz einzusetzen, so der Wirtschaftspolitiker weiter. „Dabei werden wir ihn auch weiterhin unterstützen und ihm helfen, die Vorgänge in seinem Ministerium aufzuklären. Ich hoffe, dass Patrick Graichen es schafft, die im Raum stehenden Anschuldigungen auszuräumen.“

Die Union droht mit einem Untersuchungsausschuss

Die Unionsfraktion schließt auch einen Untersuchungsausschuss nicht aus. „Eine Sondersitzung des Bundestagsausschusses für Wirtschaft kann nur der Anfang sein“, sagte die CDU-Wirtschaftspolitikerin Gitta Connemann dem „Spiegel“. „Sollte es dabei nicht zu einer umfassenden Aufklärung über Verstrickungen, geflossene Zahlungen und Postenvergaben kommen, ist ein parlamentarischer Untersuchungsausschuss unumgänglich, der Licht ins Dunkel bringt.“

Graichen hatte Habeck darüber informiert, dass der designierte neue Geschäftsführer der Deutschen Energie-Agentur (Dena), Michael Schäfer, sein Trauzeuge war. Graichen war Mitglied einer Findungskommission, die Schäfer für den Posten vorgeschlagen hatte. Sowohl Habeck als auch Graichen sprechen von einem Fehler. Ein neues Verfahren zur Besetzung des Postens wurde zuletzt immer wahrscheinlicher. *dpa/afp*



Patrick Graichen schlug seinen Trauzeugen als neuen Chef der Energie-Agentur vor. NIETFELD / DPA

„Freundesgruppe“ drückt in der EU aufs Tempo

Berlin. Deutschland und acht weitere Staaten der Europäischen Union haben sich zu einer Gruppe zusammengeschlossen, um sich für die Einführung des Mehrheitsprinzips in der Außen- und Sicherheitspolitik der EU einzusetzen. Wie das Auswärtige Amt am Donnerstag in Berlin mitteilte, wollen die Mitglieder der „Freundesgruppe“ auf EU-Ebene eine schnellere Einigung bei außen- und sicherheitspolitischen Fragen erreichen. Bisher gilt das Einstimmigkeitsprinzip. Die neue Gruppe besteht aus Deutschland, Belgien, Finnland, Frankreich, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Slowenien und Spanien. *afp*

Widerstand gegen Heizungsgesetz wächst

Späterer Start, mehr Ausnahmen, mehr Förderung: Mehrere Ausschüsse im Bundesrat empfehlen Nachbesserungen

Berlin. Seit Wochen wird über das geplante Heizungsgesetz von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) diskutiert. Das Kabinett hat die Pläne beschlossen, von diversen Seiten gibt es allerdings Kritik. Nun kommt auch aus den Bundesländern Widerstand: Mehrere Ausschüsse im Bundesrat fordern teils deutliche Nachbesserungen und Änderungen am Gebäudeenergiegesetz, das der Bundestag eigentlich bis zur Sommerpause verabschieden möchte. Die Pläne der Ampel-Regierung sehen vor, dass ab 2024 möglichst jede neu eingebaute Heizung zu 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden soll.

In den Empfehlungen des Bundesrats spricht sich nun etwa der Umweltausschuss, dem auch viele Landesumweltministerinnen und -minister angehören, für eine Verschärfung der geplanten Regelung aus. Demnach soll die Möglichkeit zum Einbau neuer Heizungen, die mit Wasserstoff betrieben werden können, aus dem Gesetz gestrichen werden. Aufgrund der fehlenden Technologie zur Nutzung von Wasserstoff, setze die Regelung „falsche Anreize“ bei Verbraucherinnen und Verbrauchern. Zudem fordert der Ausschuss eine deutliche Entlastung von Mieterinnen und Mietern: Die Umlage von Investitions- und Einbaukosten neuer klimafreundli-



Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) BERND VON JUTRCZENKA / DPA

cher Heizungen auf die Mieter soll komplett verboten werden.

Der Umweltausschuss spricht sich außerdem dafür aus, den Bun-

desländern die Möglichkeit zu geben, „schon früher Regelungen zu Betriebsverboten für Heizkessel mit fossilen Brennstoffen zu erlassen“. Grund dafür sei, dass einige Länder schon vor 2045 eine Klimaneutralität anstreben würden. Zusammen mit dem Ausschuss für das Wohnungswesen und dem Arbeitsausschuss kritisiert der Umweltausschuss außerdem die Ausnahmeregelung für Menschen ab 80 Jahren. Diese sollten im bisherigen Entwurf von der Austauschpflicht ausgenommen werden. Dem Umweltausschuss zufolge wäre eine solche Altersregelung jedoch verfassungsrechtlich bedenklich. Der Wohnungsausschuss schlägt wiederum

eine Ausnahmeregelung ab „Renteneintrittsalter“ vor.

Ein Ausschuss fordert, das Gesetz soll erst ab 2027 in Kraft treten

Einen gravierenden Änderungsvorschlag gibt es zudem vom Ausschuss für Städtebau, Wohnungswesen und Raumordnung: Dieser fordert, dass das Gesetz erst zum 1. Januar 2027 in Kraft treten solle und nicht, wie aktuell vorgesehen, zum 1. Januar 2024. Bis 2024 sei die Umsetzung in der Praxis nicht möglich, so der Ausschuss. Über die Empfehlungen der Ausschüsse wird der Bundesrat am 12. Mai abstimmen. Ob diese angenommen werden, ist offen. *csf/os*

Die Zinstricks der Banken

Die EZB hat zum siebten Mal binnen eines Jahres die Leitzinsen erhöht. Das müssen Kunden nun wissen

Umfrage: Schufa ist bei Deutschen unten durch

Beate Kranz

Berlin. Der Schritt kommt nicht überraschend. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat zum siebten Mal binnen eines Jahres die Leitzinsen um 25 Basispunkte auf 3,75 Prozent erhöht. Banken erhalten ab sofort 3,25 Prozent, wenn sie Geld bei der Notenbank parken. „Die Gesamtinflation ist in den letzten Monaten zurückgegangen, der Preisdruck ist jedoch nach wie vor hoch“, begründete die EZB-Präsidentin Christine Lagarde die Entscheidung. Weitere Zinsschritte schließt sie nicht aus. Ziel sei es, die hohe Inflationsrate auf 2 Prozent zu drücken.



Viele der größten Banken haben auch einen Firmensitz in Frankfurt am Main. Einige geben die Zinsen noch nicht an ihre Kunden weiter.

FLORIAN GAUL/PICTURE ALLIANCE / GREATIF

Viele Sparkassen und Volksbanken lassen sich reichlich Zeit damit, die steigenden Zinsen an ihre Kunden weiterzugeben.

Oliver Maier Geschäftsführer der Verivox Finanzvergleich GmbH

Doch obwohl die Notenbank die Zinsen weiter nach oben klettern lassen, profitieren viele Anleger nicht davon. Im Gegenteil: Viele Institute erhöhen die Sparzinsen nur wenig oder gar nicht. Andere verteuern wiederum Ratenkredite deutlich. Beides geht zu Lasten der Klienten.

So bezahlen mindestens 222 Banken und Sparkassen ihren Kundinnen und Kunden aktuell noch gar keine Tagesgeldzinsen. Dies hat eine Auswertung von 688 Banken und Sparkassen durch das Vergleichsportals Verivox ergeben. Damit gehen die Kunden bei fast jedem dritten der untersuchten Geldinstitute leer aus. Besonders betroffen davon sind Verbraucher, die ihre Konten bei Sparkassen und regionalen Genossenschaftsbanken haben. Was Kunden jetzt wissen sollten.

Welche Geldinstitute zahlen besonders wenig Zinsen?

Nach Angaben von Verivox zahlen 34 Prozent von 283 Sparkassen überhaupt keine Tagesgeldzinsen. Unter 332 Genossenschaftsbanken – wie örtliche Volks- und Raiffeisenbanken sowie die PSD- und Sparda-Banken – bezahlen sogar 37 Prozent noch keine Zinsen. Viele der

Institute befinden sich in kleineren Städten.

Anders verhält es sich bei den Konditionen von bundesweit aktiven Banken: Von 73 untersuchten Kreditinstituten zahlen lediglich 4 Institute keine Zinsen – und damit nur 5 Prozent, so Verivox.

Auch beim Zinsniveau gibt es große Unterschiede. Bei deutschlandweit aktiven Banken erhalten Sparer im Durchschnitt 0,97 Prozent Zinsen auf ihr Tagesgeld. Damit sind die durchschnittlichen Zinsen fast fünf Mal so hoch wie bei den Sparkassen mit 0,22 Prozent oder bei Volks- und Raiffeisenbanken mit 0,19 Prozent.

„Viele Sparkassen und Volksbanken lassen sich reichlich Zeit damit, die steigenden Zinsen an ihre Kunden weiterzugeben“, sagt Oliver Maier Geschäftsführer der Verivox Finanzvergleich GmbH. „Die Kreditinstitute streichen künftig satte 3,25 Prozent Zinsen ein, wenn sie Spargelder ihrer Kunden bei der Zentralbank hinterlegen.“

Wie begründen Sparkassen und Volksbanken die niedrigen Zinsen?

Der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken verweist darauf, dass die Institute

eher langfristig orientiert seien. So würden beispielsweise bei Immobilien und Investitionen mit vielen Kreditnehmern langfristig niedrige Zinsen vereinbart. „Das sichert einerseits Berechenbarkeit und Stabilität für alle Beteiligten, es schließt im Gegenzug aber auch aus, dass die Einlagenzinsen ebenso schnell wie die Leitzinsen steigen können“, so der Verband. Die 357 Sparkassen in Deutschland legen jeweils eigenständig ihre Zinsen fest. Die Zinsen sollen auf der Einlagenseite aber perspektivisch wieder steigen, heißt es.

Wo gibt es besonders hohe Zinsen?

13 Banken zahlen aktuell Tageszinsen von 3 Prozent und mehr. Die Bedingungen gelten in der Regel nur für Neukunden und sind zeitlich begrenzt. Das höchste Angebot macht die Renault Bank: Sie bietet Neukunden für drei Monate einen Zins von 3,3 Prozent auf Tagesgeld. Bestandskunden erhalten 2,3 Prozent.

Barclays zahlt Neukunden 3,11 Prozent für 6 Monate, die Volkswagen Bank und PSA Direktbank jeweils 3,10 Prozent. Die Banken ING und Santander bieten jeweils 3 Prozent. Die BMW Bank bietet für alle Kunden unbefristet 3 Prozent

Anzeige

Morgen: große Sonderbeilage in Ihrer Tageszeitung

King Charles III

DAS SOUVENIR ZUR
KRÖNUNG
SEINER MAJESTÄT

THE ROYAL COLLECTOR'S EDITION

Thüringer Allgemeine Landeszeitung OSTTHÜRINGER Zeitung

Ein König wie kein anderer – ein 16-seitiges Souvenir

Studie: So abhängig ist die deutsche Wirtschaft von China

Nina Kugler

Berlin. Die deutsche Wirtschaft ist tief verflochten mit anderen Ländern. Es gibt kaum noch einen Industriezweig, der nicht von Zulieferungen aus Drittstaaten abhängig ist. Umso beängstigender ist das Szenario, dass sich Deutschland plötzlich von einem wichtigen Handelspartner lossagen müsste.

Was bis vor gut einem Jahr noch praktisch unmöglich klang, ist spätestens seit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine Realität geworden: Deutschland, die EU und viele westliche Partner brachen quasi von einem auf den anderen

Tag ihre Handelsbeziehungen nach Moskau ab. Der Welthandel geriet ins Wanken, in Deutschland schnellten daraufhin die Gas- und Energiepreise in die Höhe. Doch es könnte Deutschland noch schlimmer treffen.

Denn eine andere Krise beschäftigt Experten schon länger: Wie stark würde es die deutsche Wirtschaft treffen, sollten die Handelsbeziehungen zu China abgebrochen werden? Schließlich gibt es schon länger Befürchtungen, dass China plant, Taiwan anzugreifen.

Würden Deutschland und China tatsächlich den Handel mit Zwischen- und Vorprodukten abbre-

chen, könnte das reale Bruttoinlandsprodukt in Deutschland um zwei Prozent schrumpfen.

Das zeigt eine Studie der Stiftung Familienunternehmen. Die Studienautoren betonen, dass der Abbruch der Importbeziehungen Deutschland eigentlich immer teurer zu stehen kommt als der Abbruch der Exportbeziehungen – jedoch nicht mit China. Hier wäre es genau umgekehrt.

Importseitig würde sich eine sogenannte Entkoppelung der Wertschöpfungsketten mit etwa 22 Milliarden Euro niederschlagen, exportseitig mit rund 37 Milliarden Euro.

Telefontarife

Günstige Call-by-Call Anbieter ohne Voranmeldung

Table with 4 columns: Uhrzeit, Vorwahl, Anbieter, Cent/min. Lists call rates for various providers and times.

Table with 4 columns: Uhrzeit, Vorwahl, Anbieter, Cent/min. Lists mobile call rates.

Table with 4 columns: Uhrzeit, Vorwahl, Anbieter, Cent/min. Lists landline call rates.

Alle Angebote mit Tarifsangabe und mindestens im Minutentakt. Stand: 04.05.23. Alle Angaben ohne Gewähr.

Quelle: www.tetariff.de

Zahl der Ausbildungsverträge sinkt

Immer weniger Schulabgänger entscheiden sich für einen dualen Weg in den Beruf

Elena Rauch

Gütersloh/Erfurt. In Thüringen haben weniger Schulabgänger eine berufliche Ausbildung begonnen als vor zehn Jahren. Das geht aus einer Analyse hervor...

Die Attraktivität dualer Ausbildung muss noch bekannter werden.

Thomas Fahlbusch, IHK Erfurt



Schüler der Gothaer Reyherschule bei der Roadtour Berufsorientierung der IHK.

CONNYS MÖLLER/ARCHIV

Der Großteil des Schwunds betrifft mit einem Minus von 16 Prozent den dualen Ausbildungsweg in den Beruf...

Während beim klassischen Weg das Rüstzeug für den Beruf in Betrieb und Berufsschule erworben wird, erfolgt das bei einem schulischen Weg vorwiegend in der Berufsschule...

Die Attraktivität dualer Ausbildung muss noch bekannter werden. Die Attraktivität dualer Ausbildung muss noch bekannter werden.

Thomas Fahlbusch, Abteilungsleiter für Aus- und Weiterbildung bei der IHK Erfurt, spricht sich mit Blick auf den Fachkräftemangel für eine Stärkung der dualen Ausbildung aus...

Herausforderungen durch die Bevölkerungsentwicklung würden in den kommenden Jahren wachsen. „Damit wird die duale Ausbildung – insbesondere für unsere kleinteilige Wirtschaft – eine Schlüsselrolle zur Fachkräftesicherung einnehmen.“

Die Attraktivität dualer Ausbildung müsse noch bekannter werden, so Fahlbusch. Zusätzlich sieht er in einer gezielten Zuwanderung in die duale Ausbildung einen potenziellen Erfolgsfaktor...

Die Attraktivität dualer Ausbildung müsse noch bekannter werden, so Fahlbusch. Zusätzlich sieht er in einer gezielten Zuwanderung in die duale Ausbildung einen potenziellen Erfolgsfaktor...

Belegschaft von Marelli kämpft gegen Stellenabbau

Brotterode. Mit Aktionen und Warnstreiks wollen sich Beschäftigte des Autozulieferers Marelli Automotive Lighting Brotterode nach Angaben der IG Metall gegen geplanten Stellenabbau wehren...

Die Verhandlungen, bereits die dritte Runde, seien für den 8. Mai geplant. „Offensichtlich ist dem Arbeitgeber noch nicht ganz klar, welcher Erwartungsdruck in der Belegschaft besteht.“

Gewinnquoten

Table with 3 columns: Gewinnkl., Anzahl, Quoten. Shows lottery results for Lotto am Mittwoch.

Table with 3 columns: Gewinnkl., Anzahl, Quoten. Shows lottery results for Spiel 77.

Table with 3 columns: Gewinnkl., Anzahl, Quoten. Shows lottery results for Super 6.

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Zahl des Tages

1,8

Milliarden Euro Gewinn erzielte der Autozulieferer Bosch im vergangenen Jahr, deutlich weniger als 2021. Gründe sind höhere Steuern und mehr Kosten für Forschung und Entwicklung.

Thüringen als Zentrum für nachhaltiges Bauen

Vier Institute im Freistaat forschen an neuen Wegen. Das Land möchte bundesweiter Vorreiter sein

Weimar. Thüringen will zum Innovationsstandort beim ressourcenschonenden und klimagerechten Bauen in Deutschland werden.

Geplant sei ein bundesweites Kompetenzzentrum für nachhaltiges Bauen, sagte Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) am Donnerstag bei einem Besuch...

sprechendes Konzept für ein solches Technikum liege beim Ministerium vor, sagte der wissenschaftliche Leiter der in Weimar ansässigen Materialforschungs- und Prüfanstalt (MFFPA), Carsten Könke.

Geywitz kündigte an, das Konzept „wohlwollend“ zu prüfen. Sie sehe einen Bedarf an mehr Bauforschung in Deutschland. Gemessen an der großen Bedeutung des Gebäudesektors für den Klimaschutz und für die Senkung des Kohlendioxid-Ausstoßes sei der Anteil der Bauforschung in Deutschland bislang „viel zu gering“...

„Wir müssen dafür sorgen, dass Erkenntnisse aus den Laboren schnell auf die Baustellen kommen.“

Bauen gilt als energieintensiver Sektor, zugleich wächst die Bedeutung von klimagerechter Gebäudemodernisierung. In Thüringen forschen vier Institute und Einrichtungen in Weimar und Nordhausen in der „Allianz für ressourcenschonendes Bauen“ zu neuen Baumaterialien, Ersatzstoffen für Gips, Holzbau und neuen Verfahren in der Betonherstellung...

„enorm“, so Tiefensee. Er verwies auf Einschätzungen des Umweltbundesamts, wonach rund ein Viertel des Bedarfs in der Betonherstellung durch recyceltes Baumaterial gedeckt werden könne.

„enorm“, so Tiefensee. Er verwies auf Einschätzungen des Umweltbundesamts, wonach rund ein Viertel des Bedarfs in der Betonherstellung durch recyceltes Baumaterial gedeckt werden könne.

Innovationspreis hoch dotiert

Erfurt. Die Bewerbungsphase für den Thüringer Innovationspreis hat begonnen. Bis zum 30. Juni können Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Privatpersonen neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen einreichen...

In den vier Kategorien „Tradition & Zukunft“, „Industrie & Material“ und „Licht & Leben“ und „Digitales & Medien“ werden den Angaben zufolge Preisgelder von insgesamt 100.000 Euro vergeben. Ein mit 10.000 Euro dotierter „Sonderpreis für Junge Unternehmen“ soll Start-ups unterstützen, hieß es. Die Preisverleihung ist am 29. November in Weimar geplant.

innovationspreis-thueringen.de

Kontakt

Sie haben Nachrichten für die Wirtschaftsredaktion? Gerne per Mail: wirtschaft-th@funkemedien.de

DIE BÖRSE

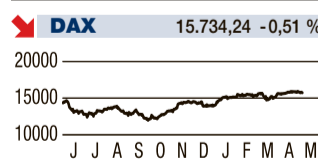


Table with columns: DAX, Kurs, Veränd., 52 Wochen Hoch/Tief. Lists market indicators.

Table with columns: GEWINNER, Kurs, Veränd., 52 Wochen Hoch/Tief. Lists winning stocks.

Table with columns: VERLIERER, Kurs, Veränd., 52 Wochen Hoch/Tief. Lists losing stocks.

Table with columns: MDAX, Kurs, Veränd., 52 Wochen Hoch/Tief. Lists MDAX index and components.

Table with columns: THÜRINGER WERTE, Kurs, Veränd., 52 Wochen Hoch/Tief. Lists Thuringian companies.

Table with columns: EURO STOXX 50, Kurs, Veränd., 52 Wochen Hoch/Tief. Lists Euro Stoxx 50 index and components.

Table with columns: Rohöl \$/Barrel, Kurs, Veränd., 52 Wochen Hoch/Tief. Lists commodity prices.

Table with columns: Euro in Dollar, Kurs, Veränd., 52 Wochen Hoch/Tief. Lists exchange rates.

Table with columns: DAX, Kurs, Veränd., 52 Wochen Hoch/Tief. Lists DAX index and components.

Table with columns: GEWINNER, Kurs, Veränd., 52 Wochen Hoch/Tief. Lists winning stocks.

Table with columns: VERLIERER, Kurs, Veränd., 52 Wochen Hoch/Tief. Lists losing stocks.

Table with columns: WEITERE DT. AKTIEN, Kurs, Veränd., 52 Wochen Hoch/Tief. Lists other German stocks.

Table with columns: AUSLANDSAKTIEN, Kurs, Veränd., 52 Wochen Hoch/Tief. Lists international stocks.

Table with columns: LEITBÖRSEN IM ÜBERBLICK, Kurs, Veränd., 52 Wochen Hoch/Tief. Lists leading stock exchanges.

Table with columns: METALLE & ROHSTOFFE, WECHSELKURSE, ZINSEN. Lists metals, exchange rates, and interest rates.

KULTUR & FREIZEIT

Jazzfestival belebt geschlossene Kirche

Das Trio „Brom“ macht den Auftakt

Greiz. Mit Jazzklängen kommt Ende Mai wieder Leben in die geschlossene Kirche Aubachtal in Greiz. Das seit zwei Jahren nicht mehr als Gotteshaus genutzte Gebäude ist einer der Schauplätze des Greizer Festivals Jazzwerk vom 26. bis zum 28. Mai, wie die Organisatoren am Donnerstag mitteilten. Zum Auftakt wird das Jazztrio „Brom“ in der Begegnungsstätte Siebenhitze zu erleben sein. Am 27. Mai laden die Bands „Tuya Klangwerk“ und „Fünfmalfünf“ in die Aubachtaler Kirche ein.

Seit im Sommer 2021 hier der letzte Gottesdienst gefeiert wurde, ist die Zukunft des mächtigen Gebäudes unsicher. Drei junge Greizer haben die Idee, eine Theater- und Eventkirche zu schaffen und dafür eine Spendenaktion gestartet. Zum Festivalabschluss zeigen am 28. Mai verschiedene Formationen in der Kulturgarage der Alten Papierfabrik ihr Können.

Organisiert vom Verein Greizer Theaterherbst präsentiert das Festival seit 1999 lokale, nationale und internationale Bands der Jazzszene. Ein Schwerpunkt liegt nach Angaben der Veranstalter auf zeitgenössischem Jazz. Seit diesem Jahr ist das Festival auch Teil der Thüringer Jazzmeile: Diese Reihe unter der Schirmherrschaft der Thüringer Staatskanzlei umfasst zahlreiche, über das Jahr verteilte Jazz-Veranstaltungen im Freistaat. *dpa*

Ausstellung zur NS-Zeit

Chemnitz. Das Staatliche Museum für Archäologie Chemnitz zeigt von Freitag an eine Ausstellung zur NS-Zeit. Im Mittelpunkt stehe der Eisenbahner Fritz Kittel, teilte das Museum am Donnerstag mit. Er hatte im Zweiten Weltkrieg zwei Jüdinnen versteckt. Die Wanderausstellung der Deutschen Bahn trägt den Titel „Wer war Fritz Kittel – ein Reichsbahnarbeiter entscheidet sich – zwei Familien 1933 bis 2022“. Vom 5. Mai bis 11. Juni ist sie Teil des Programms der 32. Tage der Jüdischen Kultur in Chemnitz. *epd*

Anger-77-Sänger Sigi: „Ich bin für den Rockstar nicht gemacht“

Nach 13 Jahren Funkstille legt die Erfurter Kultband mit „Weites Land“ ein neues Album vor

Frank Karmeyer

Erfurt. Die Zeiten, in denen Andreas „Sigi“ Siegmund die Platten anderer Künstler im örtlichen Elektronikfachmarkt von A bis Z einsortiert hat, sind endgültig vorbei: Der 52-Jährige, der als Sänger der Erfurter Band Anger 77 Anfang der 1990er-Jahre erfolgreich war, hat sich vom Lohn- und Brot-Job am Plattenregal in ein neues Leben verabschiedet. Jetzt geht es wieder ausschließlich um eigene Musik.

Sigi hat nach 20 Jahren seinen Job gekündigt, er raucht und trinkt nicht mehr – und arbeitet nun glücklich als Kindergärtner in Bischleben. Und er hat in der Corona-Zwangspause wieder angefangen zu Texten. Nach 13 Jahren „Funkstille“ überrascht er an der Seite von Anger-77-Gründungsmitglied und Gitarrist René „Kocher“ Koch mit einer neuen Platte: „Weites Land“ ist der Titel. Sie erlebt am Samstag, 13. Mai, in der Erfurter Zentralheize ihre Live-Premiere zur Release-Party.

So richtig weg waren Anger 77 dabei eigentlich nie: Sigi und Kocher gelten als Begründer der Erfurter Weihnachtskonzerte, alljährlich am 23. Dezember gab es seit 1997 ein „Wiederhören“ von alten Hits wie „Vielleicht“ aus 1998, „Komm her“ aus 2000 oder „Engel“ aus 2001. Zu zweit sind die beiden der Musik treu geblieben, auch nachdem sich die übrigen Mitglieder aus der Band verabschiedet hatten. Und Freunde sind sie sowieso geblieben, seit sie sich 1988 das erste Mal über den Weg gelaufen sind.

1992 waren Anger 77, benannt nach der Adresse ihres Proberaums, auf dem Höhepunkt ihrer Karriere: Im Schleptpa von „Fury in the Slaughterhouse“ spielen die fünf Musiker vor 2000 Menschen und mehr. Das Video von „Keine Angst“ drehen sie in Los Angeles, es rotiert bei MTV. Bei Phillip Boa sind sie Vorband und BAPSänger Wolfgang Niedecken nennt „Anger 77“ seine legitimen Nachfolger. Im Wim-Wenders-Film über BAP geben sie die Rowdies. Als sie dann aber bei einer großen Plattenfirma unter Vertrag



Anger 77 bringen nach 13 Jahren ein neues Album heraus: Sänger Andreas „Sigi“ Siegmund und René „Kocher“ Koch (links)



Anger 77 bei der Probe – ein Bild aus den 1990er-Jahren aus dem Fotoalbum der Band. Vorn Sänger Sigi, rechts Kocher an der Gitarre.

kommen, fallen Sigi keine Texte mehr ein, doch Hits werden gefordert. „Ich bin für den Rockstar nicht gemacht“, sagt Sigi rückblickend auf das jähe Karriereende.

Ganz ohne Druck sind jetzt zehn neue Songs entstanden. Sie erzählen von Kindheit und Jugend in der

DDR, von Sigis Faszination für Kultur der amerikanischen Ureinwohner und der Sehnsucht nach der Geliebten.

Mit Kochers Riffs und Harmonien wurden Titel daraus, die den Spagat schaffen: Sie schließen nahtlos an die alten Alben an, klingen

gleichzeitig gereift und neu. Drei Akkorde hat die erste Single-Auskopplung „Neue Freunde“, Sigis Stimme ist dabei so unverkennbar wie Kochers Gitarrenspiel. Im Studio waren Frank Schlebeck (Bass), Sebastian Fritzlar (Tasten) und Torsten Ebner (Schlagzeug) mit dabei, produziert hat das Album Stefan Ritter.

Von der Jugend in der DDR und dem Einklang mit der Natur

„Weites Land“ nimmt Bezug auf eines der Lieblingsbücher des Sängers: „Die Söhne der Großen Bärrin“. Ein Konzeptalbum allein über den Niedergang der indigenen Völker, über den Einklang mit der Natur und gelebten Umweltschutz ist die CD nun doch nicht geworden: „Vielleicht das nächste Album“, sagt Andreas „Sigi“ Siegmund schmunzelnd: „Der Knoten ist geplatzt.“ Auch mit „Weites Land“ ist das letzte Kapitel der Bandgeschichte noch nicht geschrieben.

Bischof ordiniert 20 Frauen und Männer

Beauftragung auf Lebenszeit

Magdeburg/Erfurt. Zehn Frauen und zehn Männer werden am Sonntag in Magdeburg im Dom St. Mauritius und Katharina ordiniert. Mit der Ordination erhielten sie das Recht, öffentlich in Gottesdiensten und kirchlichen Veranstaltungen das Evangelium zu verkündigen, teilte die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) am Donnerstag in Erfurt mit. Zudem dürfen sie nach der Ordination die Sakramente – Taufe und Abendmahl – spenden.

Die Beauftragung gelte auf Lebenszeit. Bei der Einsegnung würden die Ordinanden eine Verpflichtung ablegen, die sowohl den Dienst in der EKM als auch die persönliche Lebensführung betreffe. Die Ordination werde vom Landesbischof Friedrich Kramer sowie den Regionalbischöfen Bettina Schlauraff und Johann Schneider vorgenommen. Zudem nähmen am Gottesdienst zahlreiche ökumenische Gäste teil, wie etwa Ivan Elko, Generalbischof der Evangelischen Kirche in der Slowakei, Johan Tyrberg, Bischof des lutherischen Bistums Lund in Schweden, und Gerhard Feige, Bischof des Bistums Magdeburg.

Die Ordination ist abgeleitet vom lateinischen „Ordo“, zu deutsch „Stand“. Sie ist die offizielle Ernennung und Einsegnung in den Dienst der öffentlichen Verkündigung der Kirche. *epd*

„The Voice“ bekommt Ableger

Unterföhring. Die Castingshow „The Voice of Germany“ bekommt einen neuen Ableger. Die Sendung soll „The Voice Rap“ heißen und im zweiten Halbjahr 2023 auf ProSieben und auf Joyn laufen, wie die Senderfamilie bekanntgab. Das Format werde parallel zu „The Voice of Germany“ im Programm sein. „Zwei erfahrene Rap-Coaches stellen ihre Teams zusammen. Das Rap-Talent, das am meisten überzeugt, zieht ins Halbfinale von „The Voice of Germany“ ein.“ Er oder sie kann die Show also gewinnen. *dpa*

Deutschland hat einen Piep: Vor 25 Jahren sang Guildo beim Grand Prix

Die Reise des Musikers nach Birmingham zum Grand Prix Eurovision de la Chanson wirkte vor einem Vierteljahrhundert wie ein Krampföser für Deutschland

Jonas-Erik Schmidt

Birmingham. Dass es Deutsche mit Humor gibt, das halten viele Briten für ein großes Märchen. In der Nacht vom 9. auf den 10. Mai 1998 aber bröckelte dieses Bild der Briten – ein mäßig frasierter Sänger aus Trier in einem türkisfarbenen Samtmantel hatte es mitten in ihrem Land angebohrt. Sein Name: Guildo Horn.

Der selbsternannte „Ritter der Zärtlichkeit“ sei einer der ersten „Versuche“, zu zeigen, dass die Deutschen Humor hätten, ordnete die „Sunday Times“ das Erlebte am folgenden Morgen ein. Was war passiert? Guildo Horn sang damals

beim Eurovision Song Contest (ESC) im englischen Birmingham sein Lied „Guildo hat euch lieb!“, das vor allem für seine fröhliche Zeile „Piep, piep, piep, ich hab' Dich lieb“ bekannt ist. Optisch sah er mehr wie ein gealterter Karnevalsprinz aus – weniger wie ein cooler Pop-Star.

Am Ende sprang der siebte Platz heraus, was angesichts der schon damals ausgewachsenen deutschen ESC-Misere ein beachtliches Ergebnis war. Die Platzierung beschrieb aber nur halb, was dem bunten Sozialpädagogen aus Trier insgesamt gelungen war. Plötzlich interessierte man sich in Deutschland wieder für den arg angestaubten Schlager-

Guildo Horn trat 1998 beim Grand Prix Eurovision de la Chanson in Birmingham auf.

KATJA LENZ / DPA



wettbewerb, den man damals noch pathetisch Grand Prix Eurovision de la Chanson nannte. Komponiert hatte Horns Lied Stefan Raab – unter dem Spott-Pseudonym „Alf Igel“. Horn war es gelungen, einen Guildo-Kult zu entfachen. Dass er

dabei ganz anders aussah und auftrat als seine weihewollen Schlager-Kollegen tat sein Übriges.

„Natürlich wurde es dann ein brutaler Hype. Ich war ständig unterwegs. Und eigentlich konnte ich nicht mehr auf die Straße gehen“, erinnert sich Horn (60) im Gespräch. Die Gründe dafür, dass er in aller Munde war, sieht er im Neuen und Abenteuerlichen, das ihn umweht habe. Er sang deutschen Schlager, aber mit der Attitüde eines Rockstars.

Das passte in eine Zeit, in der es vielerorts einen Wunsch nach Veränderung gab. „Man muss sich in Erinnerung rufen, dass die 90er auch eine bleierne Zeit waren“, sagt Johannes Kram, der Horn damals als Manager begleitete. „1998, das war das Ende von 16 Jahren Kohl und lange vor Social Media. Die Schallplatten-Firmen hatten die absolute Macht. Die machten die Leute groß oder klein.“

Horn aber habe die Branchen-Gesetze einfach nicht akzeptiert. „Er war jemand, der sich selbst ermächtigte“, sagt Kram. Ein „Befreiungsschlag“. Horn und Band seien schon zuvor vor großem Publikum aufgetreten. Das sei kein Medien-Produkt gewesen. „Das Spiel, das wir begonnen hatten, das wollten einfach auch viele Menschen mitspielen“, sagt Kram. „Es ging ja nicht um Provokation. Die Leute, die sich von Guildo provoziert fühlten, wie etwa Ralph Siegel, haben sich damals selbst entlarvt.“

Damals seien auf diese Weise Spießigkeit und Anarchie versöhnt worden. „Guildo hat das Land positiv aufgemöbelt“, sagt Kram. *dpa*

Laut und sichtbar

Warum der Landesverband für Frauen mit Behinderung zu einem öffentlichen Podium mitten in Erfurt lädt

Elena Rauch

Erfurt. „Ist der Zugang zu Ihnen barrierefrei?“ Die erste Frage von Nancy Frind während der telefonischen Verabredung, stößt auf Zögern. Danach frage sie immer, erklärt sie.

Die meisten Menschen, sagt sie, wissen das gar nicht, weil sie es eben nicht auf dem Schirm haben. Die unzähligen Hürden und Grenzen, die Menschen mit Behinderung erfahren, blieben für die Mehrheit der Gesellschaft unsichtbar. Und nein, das höre lange nicht bei breiten Türen oder Aufzügen auf, weil Behinderungen, sehr verschieden sein können. Psychische Einschränkungen zum Beispiel, seien in der öffentlichen Wahrnehmung bis heute unterbelichtet. Unsichtbare Behinderungen, die viel stärker in den Blick gehören. Mit leichter Sprache bei Behördengängen etwa und im Übrigen auch in der Politik.

Sie spricht aber auch von Unterschätzung, die Menschen mit solchen Einschränkungen immer wieder erfahren müssen. Weil es zu wenig Wissen darüber gibt, zu wenig Aufmerksamkeit. Wirkliche Teilhabe sieht anders aus. Das kränkt, das grenzt aus, und es macht wütend. Nancy Frind kann sehr entschieden



Nancy Frind vom Landesverband für Frauen mit Behinderung.

ELENA RAUCH

klingen, aber sie weiß auch, wie viel Kraft es kosten kann, sich zu behaupten. Sie hat in einer geschützten Werkstatt gearbeitet, bevor sie Mitarbeiterin bei der Liga für Selbstvertretung für Menschen mit Behin-

derung wurde. Dort kümmert sie sich vor allem um besondere Wohnformen und berät Werkstattdarsteller. Ein Traumjob, sagt sie heute. Dass sie das geschafft hat, macht sie stolz. Aber als sie die Werkstatt verließ,

musste sie kämpfen. Gegen eigene Unsicherheiten, Zweifel, auch Ängste, es nicht zu packen. Sie hätte sich damals eine enge Begleitung gewünscht bei diesen ersten Schritten.

Die 40-jährige gehört zu den Gründerinnen des Landesverbandes für Frauen mit Behinderung. Das ist ihr besonders wichtig, denn es gibt besondere Problemlagen. Von häuslicher Gewalt bis Beleidigungen im öffentlichen Raum und Mobbing, auch an der Arbeitsstelle. Sie erfahre immer wieder davon, doch das wirkliche Ausmaß bleibe im Dunkel, solange es keine Erfassung gebe. Dies und wirksame Gewaltschutzkonzepte für Frauen mit Behinderung gehört zu den Forderungen des Landesverbandes.

Dass solche Konzepte nur dann sinnvoll sind, wenn sie gemeinsam mit Betroffenen entstehen, ist für sie klar. Was im Übrigen für alle Bereiche gelte, von barrierefreiem Bauen bis hin zur Gesetzgebung.

Dafür bietet der Landesverband für Frauen mit Behinderung zusammen mit Fridays for Future am Freitag, dem europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung ein Podium: Mitten auf dem Erfurter Anger, von 16 bis 18 Uhr. Es geht um die Betroffenen selbst, um ihre Erfahrungen, ihre Sicht und ihre Forderungen. Laut und öffentlich. Wir hoffen, sagt Nancy Frind, dass viele Menschen stehen bleiben.

Verbrauchertipp

Versicherung für Tiere trägt nicht alle Kosten



Andreas Behn, Referatsleiter Versicherungen und Finanzen bei der Verbraucherzentrale

Wir haben uns einen Hund angeschafft. Nun überlegen wir, ob wir für ihn eine Tierkrankenversicherung abschließen sollten. Ist das sinnvoll?

Eine Behandlung beim Tierarzt kann schnell ins Geld gehen. Als Faustregel gilt: Je größer das Tier, desto eher ist eine Krankenversicherung sinnvoll. Versichert werden in der Regel nur gesunde Tiere, wobei sich die Beitragshöhe meist nach Rasse und Alter des Tieres richtet. Die Preise und die jeweils abgedeckten Risiken unterscheiden sich enorm, deshalb sollten Sie die Tarife und Bedingungen genau vergleichen.

Niedrige Beiträge zahlen Sie nur, wenn Sie Ihr gesundes Tier so früh wie möglich versichern. Dafür zahlen Sie dann über viele Jahre Beiträge. Standardleistungen wie Impfungen oder Kastrationen beziehungsweise Sterilisationen fallen häufig nicht unter den Versicherungsschutz. Es kann sinnvoll sein, eine reine OP-Kostenversicherung abzuschließen, um die teuren Operationskosten mindestens zu einem Teil erstattet zu bekommen. Für solche Tarife sind die Beiträge niedriger als für die umfassenderen Policen.

Sowohl für die Tierkrankenversicherung wie auch für die OP-Kostenversicherung gilt: Es werden nie alle Kosten übernommen. Durch Ausschlüsse oder Selbstbehalte kann also trotz Versicherung eine erhebliche Rechnung auf Herrchen oder Frauchen zukommen. Alternativ können Sie auf eine Tierkrankenversicherung auch ganz verzichten, wenn Sie stattdessen für den Ernstfall eine Rücklage bilden und Geld auf dem Konto für Notfälle reservieren.

Das Verbrauchertelefon ist am Freitag, 5. Mai, von 9 bis 10 Uhr erreichbar unter Telefon 0361/227 5555.

Ausreiseverbot für Berlinale-Sieger

Teheran. Der iranische Filmemacher und Berlinale-Gewinner Mohammed Rassulof ist Aktivisten zufolge mit einem Ausreiseverbot belegt worden. Damit sollte laut der Organisation Human Rights Activists News Agency angeblich eine Teilnahme des kritischen Regisseurs an den Filmfestspielen von Cannes verhindert werden, wie es in einem Tweet der Aktivisten hieß.

Rassulof wurde Mitte Februar nach rund sieben Monaten Haft aus dem berüchtigten Teheraner Gefängnis Ewin freigelassen. Der 51-Jährige war im Juli unter dem Vorwurf der Gefährdung der öffentlichen Ordnung verhaftet worden. Zuvor hatte er sich kritisch zu dem Einsturz einer Einkaufspassage geäußert. Der 50-jährige Rassulof, der 2020 den Goldenen Bären für seinen Film „Es gibt kein Böses“ erhalten hatte, gilt im Land als äußerst kritischer Filmemacher. *dpa*

Thüringen wirbt für Kulturerbe-Liste

Erfurt. Die Thüringer Landesregierung wirbt für weitere Anmeldungen für das Bundesverzeichnis des Immateriellen Kulturerbes. Vereine und Trägergruppen würden durch ihr Engagement Traditionen pflegen, lebendig halten und weitergeben, sagte Thüringens Kulturstaatssekretärin Tina Beer in Erfurt. Sie leisteten damit einen unverzichtbaren Beitrag für die Gesellschaft, fügte Beer anlässlich des Beginns der Auswahlrunde zur Aufnahme von Thüringer Traditionsformen in die Kulturerbe-Liste hinzu.

Das Bewerbungsverfahren eröffnet die Chance, das Bewusstsein für die Bedeutung des kulturellen Erbes auf regionaler und nationaler

Ebene zu fördern und damit über die Landesgrenzen hinaus auf die kulturelle Vielfalt Thüringens aufmerksam zu machen. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung informierten Experten Kulturschaffende über den Bewerbungsprozess für die Verzeichnisse auf Bundes- und Landesebene. So würden Anträge zunächst durch eine unabhängige Fachjury auf Landesebene begutachtet. Anschließend würden geeignete Traditionen über die Landes- bis hin zur Bundesebene zur Aufnahme in das Verzeichnis empfohlen.

Derzeit umfasst das Verzeichnis 144 Einträge. Thüringen ist mit fünf Kulturformen vertreten. *epd*

Kindern das Handy nicht verbieten

Eltern müssen für Gleichgewicht sorgen

Bremen. Der Bremer Medienpädagoge Markus Gerstmann warnt davor, den Umgang von Kindern und Jugendlichen mit digitalen Geräten wie Smartphones über Verbote zu regulieren. „Das macht das Handy zu einem heiligen Gegenstand, der für Kinder erst recht attraktiv ist“, sagte Gerstmann dem Bremer „Weser-Kurier“. „Ich möchte, dass Kinder selbstständig werden, dass sie kreativ etwas mit Medien machen und sie nicht nur zum Konsumieren nutzen.“ Es könne deshalb sinnvoll sein, zwischen Kreativ-Medienzeit und Konsum-Medienzeit zu unterscheiden, erklärte der Pädagoge. Gerstmann sagte aber auch, wenn Kinder zu viel Zeit am Handy oder Tablet verbringen würden, werde es gefährlich. „Gerade für kleine Kinder ist es wichtig, dass sie viele sinnliche und haptische Erfahrungen machen und sich draußen bewe-

gen.“ Für ältere Kinder könnten digitale Medien ein Teil des Alltags sein, „aber sie dürfen eben nicht alles werden“. Hier für ein Gleichgewicht zu sorgen, sei eine Herausforderung für Eltern. Mit Blick auf die Nutzung sozialer Medien bekräftigte Gerstmann, Eltern sollten sich von den Kindern zeigen lassen, was sie tun. „Unser Ansatz in Workshops ist: Erzähl mir von deiner Welt, ich höre dir zu. Und ich stelle dir dazu auch interessierte Fragen.“

Von vernetztem Spielzeug mit Bluetooth-Schnittstellen hält der Bildungsreferent gar nichts. „Wenn ein Spielzeug mit dem Internet verbunden ist und Töne oder Bilder aus dem Kinderzimmer aufzeichnet und in die weite Welt sendet, sehe ich das sehr kritisch. Denn das ist im Prinzip eine Abhörfunktion, und möglicherweise können auf die Daten auch Dritte zugreifen.“ *epd*

Thüringer
reisen Die Reisetmarke Ihrer Tageszeitung

Miteinander die
Welt entdecken



IMMER EIN ERLEBNIS



JAPAN

Land der Geheimnisse & Gegensätze

Vulkan Fuji, Tee-Zeremonie, Maiko-Tanz

- 12 Tage Flugreise ab/an Leipzig nach Tokyo inkl. Haustürtransfer
- 10 Ü/F in 3*-/4*-Hotels; 1x Mittag- und 9x Abendessen; Reisebegleitung

JP-TK05

Höhepunkte

Besichtigungen: Tokyo, Nikko, Kamakura, Fuji, Takayama, Nara, Osaka, Kyoto, Hiroshima, Miyajima; Eintritte: Asakusa-Tempel, Toshogu-Schrein, Burg von Matsumoto, Friedensmuseum in Hiroshima; Tee-Zeremonie; Maiko-Tanzvorführung; Sushi-Kochkurs; Shinkansenfahrten u.v.m.

29.09.-10.10./16.10.-27.10.23

12 Tage im DZ p.P. ab **4.279 €** / EZ ab 4.549 €



DEUTSCHLAND

Teutoburger Wald

Münster, Osnabrück, einzigartige Externsteine

- 6 Tage Busreise inkl. Haustürtransfer
- 5 Ü/HP in 3*-superior Brenner Hotel in Bielefeld; Reiseleitung

DE-BI04

Höhepunkte

Minden mit Porta Westfalica und Wasserstraßenkreuz, Bad Salzuflen, Münster und Osnabrück; Stadtführungen: Münster und Osnabrück mit örtl. Reiseleitung; Eintritt in das Westfälische Freilichtmuseum in Detmold; Besuche: Kaiser-Wilhelm-Denkmal, Hermannsdenkmal, Externsteine

14.05.-19.05./25.06.-30.06./20.08.-25.08.23

6 Tage im DZ p.P. ab **866 €** / EZ ab 895 €

Veranstalter: SZ-Reisen GmbH Ostra-Allee 20, 01067 Dresden | Satzfehler vorbehalten.

Info & Buchung: ☎ 0361/227-5461 (Mo.-Fr. 9-18 Uhr)
www.thueringer-reisen.de

FREIZEIT

Veranstaltungen für Thüringen

KINO

Bad Sooden-Allendorf

Kurtheater
Hindenburgplatz 1
Der Fuchs, 19.30 Uhr. Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war, 19.30 Uhr.

Bleicherode

Filmtheater
Löwentorstraße 15
Der Super Mario Bros. Film, 16 Uhr.
Der Super Mario Bros. Film 3D, 19 Uhr.

Duderstadt

Filmcenter Feilenfabrik
Sachsenring 3
Der Super Mario Bros. Film 3D, 16.45, 19 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 17, 20.15 Uhr. Der Super Mario Bros. Film, 17.30 Uhr. Spoiler Alarm, 18, 20.30 Uhr. Beautiful Disaster, 18.15 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3, 19.45 Uhr. Manta Manta - Zwoter Teil, 20.30 Uhr. Evil Dead Rise, 21 Uhr.

Mühlhausen

Filmpalast Mühlhausen
Stätte 1 b
Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 16.45, 20 Uhr. Der vermessene Mensch, 17 Uhr. Dungeons & Dragons: Ehre unter Dieben, 17.30 Uhr. Der Super Mario Bros. Film 3D, 17.45, 20.15 Uhr. John Wick: Kapitel 4, 19.30 Uhr. Cocaine Bear, 20.30 Uhr.

Nordhausen

Filmpalast Nordhausen
Töpferstraße 1 b
Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 16.45, 20 Uhr. Der vermessene Mensch, 17 Uhr. Dungeons & Dragons: Ehre unter Dieben, 17.30 Uhr. Der Super Mario Bros. Film 3D, 17.45, 20.15 Uhr. John Wick: Kapitel 4, 19.30 Uhr. Cocaine Bear, 20.30 Uhr.

Sangerhausen

Movie Star
Kornmarkt 10
Der Super Mario Bros. Film 3D, 14.30, 17.15, 19 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 14.30, 17, 20 Uhr. Der Super Mario Bros. Film, 15 Uhr. Manta Manta - Zwoter Teil, 16.20 Uhr. Beautiful Disaster, 18.45 Uhr. Evil Dead Rise, 20.45 Uhr. John Wick: Kapitel 4, 20.45 Uhr.

Sondershausen

cinema 64 movie and more
Frankenhäuser Str. 64
Der Super Mario Bros. Film 3D, 15.30, 18.30 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3 3D, 15.30, 17.15, 20 Uhr. Der Super Mario Bros. Film, 16 Uhr. John Wick: Kapitel 4, 17.30 Uhr. Manta Manta - Zwoter Teil, 20.15 Uhr. Evil Dead Rise, 20.30 Uhr.

BÜHNE

THEATER

Erfurt
Theater, Crossing Lines, Interkulturelle Varieté-Show, 19 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0361 / 2233155.
Theater Die Schotte, Nathan der Weise, 20 Uhr, Schottenstraße 7, Tel. 0361 / 6431722.

Theater im Palais, Go Papi go!, 20 Uhr, Michaelisstraße 30, Tel. 0361 / 55049901.

BALLETT & TANZ

Erfurt

Kunsthau, open the Box! Part 1: Katja Pudor, 20 Uhr, Michaelisstraße 34, Tel. 0361 / 5402437.

MUSICAL, OPER & SHOW

Sondershausen

Haus der Kunst, Der kleine Horrorla-

and Beyond. Jüdisches Alltagsleben im mittelalterlichen Europa, 10-18 Uhr, Waagegasse 8, Tel. 0361 / 6551520.
Angermuseum, Alexander Camaro. Die Welt des Scheins, Malerei und Grafik, 10-18 Uhr, Marcel Krummrich – Ein hölzernes Theater. Fotoarbeiten aus dem Ekhof-Theater Gotha, 10-18 Uhr, Anger 18, Tel. 0361 / 6551651.
Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv, Leseland DDR, 9-18 Uhr, Petersberg 19, Tel. 0361 / 55190.
Deudera, DDR-Ausstellung, 10-18 Uhr,

Siegfried Kraft, 10-18 Uhr, Modell Innenstadt. Planungen für die Mitte von Erfurt, 10-18 Uhr, Johannesstraße 169, Tel. 0361 / 6555651.
Theater, Wooden Characters, Holzbildhauerei von Florian Schmigalle, 10-18 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0361 / 2233155.

Heilbad Heiligenstadt

Literaturmuseum Theodor Storm, Der Schimmelreiter und ich, Hamburger Maler Michael Zimmermann, 10-17

Bauernkrieg, 10-17 Uhr, Kristanplatz 7, Tel. 03601 / 85660.

Nordhausen

Flohburg - Das Nordhausen-Museum, Was der Mensch braucht - Wir und die anderen im Osten, 10-17 Uhr, Barfüßerstraße 6, Tel. 03631 / 4725680.
Ifa-Museum, Die motorisierten Räder aus Suhl, 10-16 Uhr, Montaniastraße 13, Tel. 03631 / 4791543.
Kunsthau Meyenburg, Die goldenen Zwanziger - Kunst der Weimarer Republik von 1918 bis 1931, 13-17 Uhr, Alexander-Puschkin-Straße 31, Tel. 03631 / 881091.
Museum Tabakspeicher, Hinter Schloss und Riegel Die Menschheitsgeschichte der Sicherheitstechnik, 10-17 Uhr, Bäckerstraße 20, Tel. 03631 / 982737.

Sickenberg

Grenzmuseum Schifflersgrund, Lese-land DDR, mit Lesecke, 10-17 Uhr, Platz der Wiedervereinigung 1, Tel. 036087 / 98409.

Teistungen

Grenzlandmuseum Eichsfeld, Heimat. Eine Annäherung, 10-17 Uhr, Duderstädter Straße 7 - 9, Tel. 036071 / 97112.

Witzenhausen

Bistro Ringelnatz, Galerie, Heidi Zech Retrospektive, 12-17 Uhr, Steinstraße 12.

FREIZEIT

Mühlhausen

Untermarkt, Street-Food Musik Festival, 14-23 Uhr.

FÜHRUNGEN

Erfurt

Dom Sankt Marien, Führung zur Gloria-sa, 14-16 Uhr, Domplatz, Tel. 0361 / 6461265.
Evangelische Kaufmannskirche, Hier war Bach noch nie, 19.30 Uhr, Anger 80, Tel. 0361 / 2626962.

Evangelisches Augustinerkloster, Luthers schlaflose Nächte in Erfurt, Führung bei Kerzenschein im Augustinerkloster mit Gute-Nacht-Tropfen im Klosterkeller, 21-22.30 Uhr, Augustinerstraße 10, Tel. 0361 / 576600.

TREFFS

Erfurt

Lange Nacht der Museen:
ab 17.30 Uhr - Erfurter Museen und Galerien öffnen ihre Türen,
www.nachtdermuseen.com/erfurt

FAMILIE

Sundhausen

Scheunenhof, Hüpfburgenland funday, 14-18 Uhr, Uthleber Straße 24, Tel. 03631 / 43350.

KINDER & JUGENDLICHE

Erfurt

Theater Waidspeicher, Der Diener zweier Herren, ab 10 Jahren, 21 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.

BILDUNG

Molsdorf

Schloss Molsdorf, Lesung: Grimm für Erwachsene, mit Julia Maronde, 19.30 Uhr, Schloßplatz 7, Tel. 036202 / 90505.

SPORT

Mühlhausen

Kulturstätte Schwanenteich, 19. Mühlhäuser Röblinglauf, Beginn auf der Freifläche, 9-21 Uhr, Schwanenteichallee 33, Tel. 03601 / 4085334.

TICKETS Ticketinfo in allen TA I OTZ I TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen.
Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Hägar



den, 19.30 Uhr, Im Loh 1, Tel. 03631 / 983452.

KABARETT & COMEDY

Erfurt

Alte Oper, Dr. Leon Windscheid: Gute Gefühle - Psychologie, 20 Uhr, Theaterstraße 1, Tel. 0361 / 551166.
Kabarett Die Arche, Es könnt' alles so einfach sein, 18 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.

NACHTLIBEN

Erfurt

Kickerkeller, Bassment #3, 23 Uhr, Johannesstraße 156, Tel. 0361 / 34162499.
Klanggerüst, Jam Session, 20 Uhr, Magdeburger Allee 175.
Kulturzentrum Engelsburg, Last Resort, 23 Uhr, Allerheiligenstraße 20 - 21, Tel. 0361 / 30259910.

Mühlhausen

Kulturstätte Schwanenteich, After Röblinglauf Party, auf der Freifläche, 19-22.30 Uhr, Schwanenteichallee 33, Tel. 03601 / 4085334.

AUSSTELLUNG

Bad Frankenhausen

Panorama Museum, Alexandra Müller-Jontschewa: Gefährdetes Paradies, 10-17 Uhr, Am Schlachtberg 9, Tel. 034671 / 6190.
Regionalmuseum im Schloss, Themen der Kyffhäuserregion - Geologie, Vor- und Frühgeschichte, Mittelalter, Reformation, Bauernkrieg u.v.m., 10-17 Uhr, Schloßstraße 13, Tel. 034671 / 62086.

Bernterode (bei Worbis)

Katholische Kirche Sankt Martin, Ausstellung eines 15-jährigen Heiligen, Am Plan, Tel. 036076 / 59416.

Erfurt

Alte Synagoge, In and Out - Between

Salinenstraße 150, Tel. 01515 / 5426617.

Erinnerungsort Topf und Söhne, Die Opfer der NSU, 10-18 Uhr, Miriams Tagebuch. Die Geschichte der Erfurter Familie Feiner, 10-18 Uhr, Sorbenweg 7, Tel. 0361 / 6551682.

Galerie des Verbandes Bildender Künstler Thüringen (Haus Zum Bunten Löwen), Themasausstellung der Mitglieder - Grünstreifen, 12-18 Uhr, Krämerbrücke 4, Tel. 0361 / 6422571.
Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Vernichtungsort Maljy Trostenez: Geschichte und Erinnerung, 10-18 Uhr, Andreasstraße 37 a, Tel. 0361 / 21921217.

Kultur: Haus Dacheröden, Narben - Fotografien von Gudrun Holtz, 12-17 Uhr, Anger 37, Tel. 0361 / 64412375.
Kulturhof zum Güldenem Krönbacken, Valentina Murabito. Paradise Lost, 11-18 Uhr, Michaelisstraße 10, Tel. 0361 / 6551960.

Kunsthalle im Haus zum Roten Ochsen, Stille Zeugen, Fotografien von Christian Rothe und Soundinstallation von Ludwig Berger, 11-18 Uhr, Fischmarkt 7, Tel. 0361 / 6555660.
Michaeliskirche, Der Freiheit so fern: Kinder- und Zwangsarbeit im 21. Jahrhundert, 11-16 Uhr, Michaelisstraße 11, Tel. 0361 / 3467213.

Museum für Thüringer Volkskunde, SCHWEINSKRAM. Künstlerisches, Rares, Albernes, Museales aus der Privatsammlung Eberhard Frank, 10-18 Uhr, Textilinsekten: Metamorphosen einer Ausstellung, 10-18 Uhr, Juri-Gagarin-Ring 140 a, Tel. 0361 / 6555607.

Naturkundemuseum, Natur im Licht, Malerei von Claus Rabba, 10-18 Uhr, Große Arche 14, Tel. 0361 / 6555680.
Stadtmuseum - Haus Zum Stockfisch, Krafts Universum. Der Grafikdesigner

Uhr, Am Berge 2, Tel. 03606 / 613794.

Heringen/Helme

Schloss, Schlossmuseum, 1. OG: Das älteste Dorf Thüringens, 2. OG: Burg- und Schlossgeschichte, 3. OG: Stadtgeschichte, 4. OG: Wohnwelten, 10-17 Uhr, Schloßplatz 1, Tel. 036333 / 73888.

Mühlhausen

Historische Wehranlage, Fotoausstellung: Auf Glas und Karton, Gesichter einer Stadt, 10-17 Uhr, Am Frauentor, Tel. 03601 / 85660.
Kulturhistorisches Museum, Aufstand der Zinnfiguren. Geschichten aus dem

Anzeige

100 Jahre Motorrad Apfel

13. 05. 2023
09 - 17 Uhr

Buttelstedter Str. 37b, Weimar

LIVE ON STAGE

SUPERBIKE-WM-FAHRER

Philippp Öttl

mit seiner **Ducati Panigale V4 R**

Vollgasprogramm

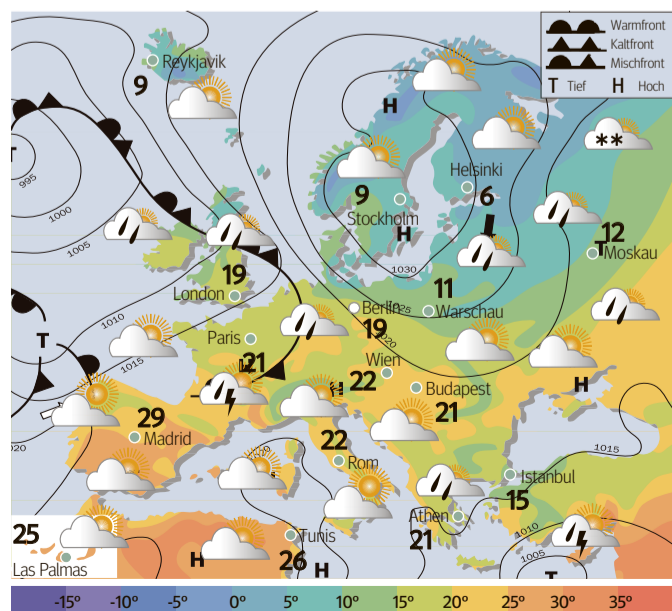
- **Stuntrider Micha Threin** mit spektakulärer Stuntshow
- **Ducati Wheelie-Simulator**
- **Kawasaki ZX-10R** World Superbike von Jonny Rea
- **Leistungsprüfstand** mit einer 320 PS starken Kawasaki H2 R
- **Ducati Testride Truck**
- **Sonderausstellung Ducati World Superbikes**
King Carl Fogarty, Troy Bayliss, Troy Corser, Neil Hodgson etc.
- **MZ RE 300** von Heinz Rosner WM-Dritter 1968

borderline Livemusik aus Weimar.

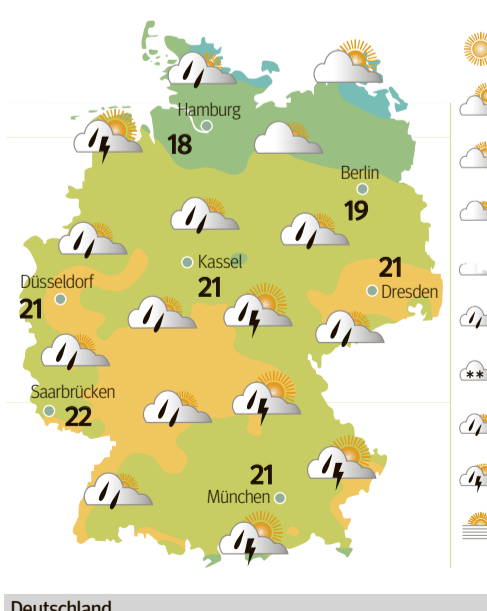
Apoldaer

DAS BIER AUS THÜRINGEN

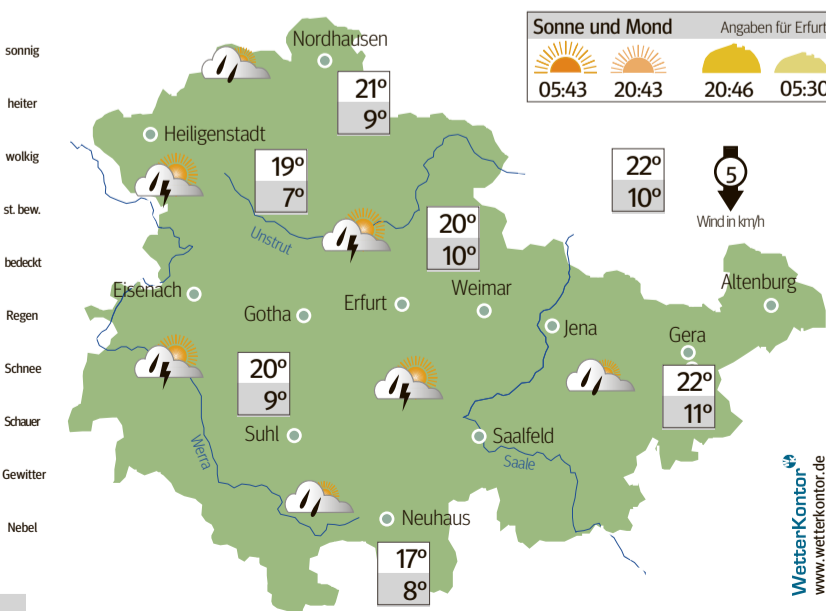
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Wetterlage
Hoher Luftdruck über Skandinavien sorgt in Mitteleuropa für teilweise freundliches und trockenes Wetter. Gleichzeitig lenkt ein Atlantiktief warme, aber feuchte Luft in den Westen und Süden Deutschlands.



Deutschland
Im Tagesverlauf ziehen über den Westen, den Süden und die Mitte dunkle Wolken mit kräftigen Regenschauern und Gewittern. Örtlich kann es auch Starkregen, Hagel und Sturmböen geben. Im Nordosten und an der Oder bleibt es trocken. Im Norden werden 10 bis 18, sonst 17 bis 23 Grad erreicht.



Unsere Region
Anfangs zeigt sich noch die Sonne. Im Tagesverlauf werden die Wolken dichter, und örtlich entwickeln sich zum Teil kräftige Schauer oder Gewitter, lokal mit Starkregen, Hagel und Sturm. 17 bis 22 Grad werden erreicht.

Biowetter
Erkältungskrankheiten sind zurzeit wieder häufig anzutreffen. Wetterföhle Menschen leiden im Tagesverlauf verstärkt unter Kopfschmerzen. Herz-Kreislauf-Patienten müssen sich auf Beschwerden einstellen. Asthmatiker und Personen mit chronischer Bronchitis sollten ebenfalls mit Beschwerden rechnen.

Ozonwerte

Gera (Friedericstraße)	97 µg
Jena (Dammstraße)	108 µg
Erfurt (Krämpferstraße)	95 µg
Eisenach (Werneburgstraße)	84 µg
Nordhausen (Arnoldstraße)	95 µg

Gestern; 1-h-Mittel; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft

Bauernregel
Wenn im Mai die Wachteln schlagen, künden sie von Regentagen.

Sonnabend	Sonntag	Montag
 19° 10°	 19° 12°	 20° 13°

EICHSFELD

Guten Morgen

Leidenschaft,
die antreibt



Antonia Pfaff über das Wandern und den Anreiz

Es ist ein Augenblick, an den ich mich gerne erinnere. Die Wanderschuhe sind offen und die Füße glühen. Ich sitze auf einer Wiese, die Sonne scheint und ich blicke auf einen Berg, auf meinen Lieblingsberg. Um mich herum ist ruhig, nur einige Vögel zwitschern. Obwohl die Kräfte aufgebracht sind und die Oberschenkel zittern, ist es eine der schönsten Touren, die ich bisher gemacht habe. Es ist eine Wanderung in den Berchtesgadener Alpen, die nicht nur Kraft, sondern auch viel Willen erfordert und am Ende endlich viel Glück und Zufriedenheit zurückgibt.

Denn das Wandern ist nicht einfach nur ein Sport, der in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen hat. Es ist vor allem eine Leidenschaft. Denn nur so ist zur erklären, dass wir Wander- und Bergfreunde uns stundenlang quälen, um ein Gipfelkreuz zu erreichen. Manchmal geht es auch nur auf eine Alm, dann ist der Weg das Ziel. Zum Tag des Wanderns steht auch die Natur und ihr Schutz, die Hütten sowie die Kultur- und Heimatpflege im Fokus. Denn Wandern verbindet nicht nur Menschen, sondern schafft auch tolle Erinnerungen.

Vierjähriges Kind bei Unfall verletzt

Reinholterode. Zusammengestoßen sind am Mittwochnachmittag im Fabrikweg ein Audi und ein Kind. Wie es in einer Mitteilung der Landespolizeiinspektion Nordhausen heißt, hat das Kind gegen 16 Uhr vor dem Audi die Fahrbahn überquert. Durch den Zusammenstoß wurde das 4-jährige Kind am Bein verletzt. Nach einer ambulanten Behandlung konnte es am Abend das Klinikum wieder verlassen. Zur Unfallursache ermittelt nun die Polizeiinspektion Eichsfeld. *red*

Service & Kontakt

Leser-Service: 03643 / 55 81 00
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr
leserservice@tlz.de
tlz.de/leserservice

Pressehaus Heiligenstadt:
Wilhelmstr. 59, 37308 Heiligenstadt
Servicecenter:
Mo bis Fr 10 – 17 Uhr
Lokalredaktion: 03606 / 66 96 61
eichsfeld@funkmedien.de
tlz.de/eichsfeld

Chefredaktion: 03643 / 55 82 01
chefredaktion@tlz.de
www.tlz.de

Anzeigen: 03643 / 55 81 11
Mo bis Fr, 7 – 18 Uhr
www.tlz.de/anzeigen

Tickets: 0361 / 227 52 27
Mo bis Sa, 9 – 20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de

„Uns läuft die Zeit davon“

Heiligenstädter Garagenpächter drängen nach Grundstücksverkauf durch die Kowo massiv auf eine Lösung

Silvana Tismer

Heiligenstadt. Bei den Garagenpächtern am Bahnerstieg liegen die Nerven blank. Ende Februar wurde bekannt, dass die Kommunale Wohnungsgesellschaft Obereichsfeld (Kowo) das Grundstück, auf dem die Garagen stehen, an einen privaten Investor verkauft hat. Die Pächter wurden im Vorfeld nicht informiert. Zunächst hieß es, es ändere sich nur die Kontonummer für die Pachtzahlung, sonst nichts.

Doch mittlerweile sieht die Sache etwas anders aus. Die Pacht wurde bereits erhöht. Aber um die 15 Euro gehe es zunächst gar nicht. Das sagte Michael Lücke, einer der Pächter, Dienstagabend im Heiligenstädter Plenarsaal.

Etwa 25 Pächter hatten auf den Besucherstühlen der öffentlichen Sitzung Platz genommen, so viele Gäste hat eine Stadtratssitzung lange nicht gesehen. Es gehe vielmehr darum, dass es keine Sicherheiten mehr für die Pächter gibt, wie lange sie ihre Garagen überhaupt noch nutzen können. „Was ist in zwei oder drei Jahren?“, fragte Lücke. Eine Frage bleibe weiter: Warum wurde ihnen nicht das Vorkaufsrecht eingeräumt, wie es in einem Stadratsbeschluss 2007 niedergelegt sei?

Inzwischen sei es Anfang Mai, die neuen Pachtverträge treten am 1. Juli in Kraft, hieß es von den Garagenpächtern. „Uns läuft die Zeit davon.“ Seit zwei Monaten sei das Thema bekannt, auch die Sorgen



Thomas Spielmann (BI), Bürgermeister von Heiligenstadt



Peter Gabel, CDU-Fraktionschef im Stadtrat

Pächter der Garagen am Bahnerstieg in Heiligenstadt wollen eine Lösung, nachdem das Grundstück an einen privaten Investor verkauft wurde.

ECKHARD JÜNGEL / ARCHIV (2) / MARCEL SCHWETSCHENAU / CDU EICHSFELD / ARCHIV

und Nöte der Pächter. „Sie sind die gewählten Vertreter der Bürger“, wandte sich Lücke an die Stadträte. „Warum helfen Sie uns nicht?“ „Denn es geht ja auch nicht nur um die Garagen am Bahnerstieg, sondern um weitere 600 Garagen in Heiligenstadt auf kommunalem

Grund. Denn es liege im Bereich des Möglichen, dass auch sie verkauft werden. Man fühle sich bereits „kalt enteignet“.

Bürgermeister Thomas Spielmann (BI) hörte zu, genau wie die Stadträte. Dass die Pächter so zahlreich erschienen seien, zeige, dass

ein Angebot der Kowo nicht auf Zustimmung gestoßen sei. „Was für ein Angebot?“, lautete die Gegenfrage. Ja, es habe ein Gespräch gegeben, in dem die Kowo gefragt habe, ob die Garagenpächter denn kaufen würden. „Aber da war das Grundstück schon verkauft. Und das wird uns

jetzt als Ablehnung ausgelegt?“, fragte Lücke. Ein Pächter merkte bitter an, dass man einst selbst mit Hacke und Schaufel die Garagen gebaut und über Jahrzehnte die Anlage gepflegt habe. Er fühle sich betrogen. „Bitte geben Sie sich Mühe, dass Sie das in Ordnung bringen.“

Erneute Behandlung im Kowo-Aufsichtsrat gefordert

„Ich glaube, Ihre Botschaft ist bei uns allen angekommen“, sagte Thomas Spielmann. Auch an ihm und den Stadträten ginge die Sache nicht spurlos vorüber. Jetzt brauche man aber andere Menschen am Tisch, um zu einer Lösung zu kommen. Von den Garagenpächtern kam die Bitte, die Sache noch einmal in den Kowo-Aufsichtsrat zu bringen. „Glauben Sie denn, der Aufsichtsrat hat nicht darüber gesprochen?“, fragte Spielmann zurück.

Aber genau das ist es, was jetzt auch die CDU-Fraktion im Stadtrat will. „Wir empfehlen dringend, die Sache noch einmal im Aufsichtsrat zu behandeln und auch über eine eventuelle Rückabwicklung zu sprechen“, so Fraktionschef Peter Gabel gegenüber unserer Zeitung. Es sei allenthalben nicht gut, kommunale Grundstücke an private Investoren abzugeben. „So kann man sie nicht mehr selbst entwickeln“, sagt Gabel.

Kowo-Chef Thomas Simon war im Übrigen auch in der Stadtratssitzung anwesend, äußerte sich allerdings nicht.

Schnelleres Aufladen für Elektroautos

Eichsfeldwerke nehmen erste 300-kW-Schnellladesäule auf dem Klinikumparkplatz offiziell in Betrieb

Daniel Wiegand

Heiligenstadt. Für Halter von Elektroautos ist Heiligenstadt seit Donnerstag ein Stück attraktiver geworden. Auf dem Parkplatz des Eichsfeld-Klinikums wurde am Nachmittag die erste Schnellladesäule mit einer Leistung von 300 Kilowatt offiziell in Betrieb genommen.

200.000 Euro haben die Eichsfeldwerke Heiligenstadt in die neue Säule und einen dazugehörigen Trafo investiert, das Land steuerte 70.000 Euro an Fördermitteln bei. In etwa 30 Minuten können jetzt 80 Prozent an Ladekapazität getankt werden, erklärte Dirk Nehr Korn, technischer Geschäftsführer der Eichsfeldwerke. Dies sei ein Zehntel der Ladezeit einer herkömmlichen Ladestelle. Die Schnellladesäule sei jedoch eher für neuere Fahrzeuge geeignet, ältere Elektroautos könnten sie nicht nutzen, schränkte er ein.

Betrieben wird die Stromtankstelle nach Nehr Korns Aussage mit erneuerbarer Energie, beispielsweise aus Photovoltaikanlagen. Der Preis pro Kilowattstunde liegt bei 59 Cent. Die Schnellladesäule bleibt jedoch nicht die einzige ihrer Art in Heiligenstadt. In der Brüsseler Straße soll eine weitere entstehen, deren Fertigstellung ist für das dritte Quartal dieses Jahres anvisiert.

Generell wollen die Eichsfeldwerke die Ladeinfrastruktur im Landkreis weiter ausbauen. So sollen in diesem und nächsten Jahr insgesamt 27 neue Ladesäulen errichtet werden, sieben davon Schnellladesäulen.

In Heiligenstadt sollen sie zum Beispiel auf Einkaufsparkplätzen stehen. Doch auch in den Wohngebieten „Auf der Rinne“, „Felgentor“ und „Auf den Liethen“ sollen zukünftig neue Ladepunkte für Elektroautos gebaut werden.



Janett Richter war die erste Kundin, die ihr Auto nach der Einweihung der Schnellladesäule mit Strom versorgte. Dirk Nehr Korn assistierte beim Tanken. DANIEL WIEGAND

Anzeige

BESSMANN
seit 1898

%OUTLET

Jetzt trifft fortlaufend neue Ware ein!

Das Einkaufserlebnis für die ganze Familie!
Die große Auswahl - über 100.000 Teile

Weitere neue Marken eingetroffen: **lovely sisters**
Mit Liebe zum Detail und Sinn für Weiblichkeit
Beispiele aus dem Sortiment:

z.B.:	
T-shirt	59,90 14,90
Bluse	29,90 24,90
Strick	29,90 29,90
Kleid	149,90 39,-
Rock	89,90 19,90
Blazer	129,90 39,-
Jacke	149,90 39,-

Umfangreicher Wareneingang in großen Größen **no secret bis Größe 54**

Bekleidungsfabrik Bessmann Breitenworbis GmbH & Co. KG, Auf dem Pfingstrasen 4, 37339 Breitenworbis - direkt an der B80
Einkaufzeiten: Mo. - Fr. 10 - 18.30 Uhr / Sa. 10 - 16.00 Uhr ☎ 036074/93400 www.bessmann.de

Stauden und Saatgut tauschen

Schönhagen. Gartenfreunde, die zu viel von einer Sorte Stauden, Jungpflanzen oder Saatgut haben und gern etwas anderes anpflanzen wollen, sind am Samstag, 13. Mai, von 14 bis 17 Uhr im Schaugarten Schönhagen zur Pflanzentauschbörse willkommen. Dort gibt es Gelegenheit, die mitgebrachten Pflanzen oder Saatgut mit anderen Besuchern zu tauschen. Auch stehen wieder die beliebten und robusten Tomatensorten sowie andere Jungpflanzen, Raritäten und Saatgut von Dreschflegel bereit. Eine Führung durch den frühlinghaften Schaugarten sowie Kaffee und Kuchen gibt es natürlich auch. *red*

Der Eintritt ist frei, eine Führung im Schaugarten kostet vier Euro, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre zahlen nichts. Anmeldung ist nicht erforderlich

Glückwünsche

Unsere Zeitung gratuliert heute in:

Bischofferode
Hellmut Mecke zum 80.
Breitenbach
Ulrich Bornemann zum 75.
Breitenworbis
Alfons Kühler zum 70.
Dingelstädt
Hartmut Kaufhold zum 70.
Leinefelde
Ursula Kaufmann zum 80.
Reinholterode
Hildegunde Schneider zum 80.
Heiligenstadt
Irmgard Buschmann zum 70.
Bernd Jahn zum 70.
Anna Wellmann zum 90.
Rita Zellner zum 85.
Hüpedt
Gerhard Riethig zum 80.
Niederorschel
Christa Szot zum 80.
Weißborn-Lüderode
Jutta Buckler zum 70.
Wingerode
Herbert Senft zum 70.
Geburtstag recht herzlich.

Ascherode
Helga und Eugen Monska zum 50. Hochzeitstag.
Breitenworbis
Ilona und Werner Waldmann zum 50. Hochzeitstag.
Kirchworbis
Ingeborg und Alfred Herzberg zum 60. Hochzeitstag.



DANNY WIRTH

Erdkröte mit ungewöhnlichen Augen

Birkungen. Viele Kröten, Frösche und Molcharten wurden in den vergangenen Monaten auch im Eichsfeld vor dem Tod gerettet. Auch in diesem Jahr waren wieder viele ehrenamtliche Zaunbetreuer an den Krötenzäunen unterwegs, sammelten die Tiere ein und brachten sie sicher über die Straße. Danny Wirth ist einer der Zaunbetreuer. Bei einem seiner morgendlichen Rundgänge am Krötenzaun zwischen Birkungen und Reifenstein traute er seinen Augen nicht. „Ich musste zweimal hinschauen. Eine Erdkröte mit zwei verschiedenen Augen schaute mich an. So etwas habe ich die ganzen Jahre noch nicht gesehen. Eine Laune der Natur würde ich sagen“, meinte Danny Wirth.

Mancher Wunsch wird Wirklichkeit

Neue Förderrunde kann Kommunen, Vereinen, Privatpersonen oder Unternehmen helfen

Sigrid Aschoff

Eichsfeld. In eine neue Runde geht es bei der Leader-Förderung. Das dürfte unter anderem Kommunen, Vereine und Privatpersonen freuen, denn die Finanzspritze hilft, dass aus so manchem großen Wunsch Wirklichkeit werden kann.

Zu den jüngsten Projekten, die dank der Förderung umgesetzt werden konnten, gehören beispielsweise die Arbeiten am Hansteiner Friedhof, sagt Anne-Marie Born von der Regionalen Aktionsgruppe. Unterstützt wurde die Sielmann-Stiftung. Die historischen Grabsteine derer von Hanstein konnten restauriert werden, es erfolgte eine Ausschilderung der Anlage, zudem wurden Infotafeln aufgestellt, die sowohl über das Grüne Band als auch über den Friedhof Auskunft geben. „Über den Naturschutz und die Geschichte konnte so ein Bogen zum Tourismus geschlagen werden“, erklärt Anne-Marie Born und lässt nicht unerwähnt, dass die Fördersumme bei 90.000 Euro lag.

Maßnahmen gesucht mit einem Mehrwert für die Region

Profitiert vom Leader-Programm hat auch der Heimat- und Geschichtsverein von Weißborn-Lüderode, der sein Projekt mit Informationen zum Sperrgebiet und zur alten Bahnlinie stemmen konnte.



Anne-Marie Born vom Leader-Regionalmanagement freut sich schon jetzt auf die neuen Ideen und Projekte, die unterstützt werden können.

ECKHARD JÜNGEL / ARCHIV

Und auch Privatpersonen konnten den Leader-Zuschuss gut nutzen. So hat Marko Vogt aus Großstöpfer für sein Gutshaus, in dem er eine Herberge, einen Gastraum und einen Hofladen schuf, 50.000 Euro bekommen.

Nun ist das Eichsfeld in der neuen EU-Förderperiode 2023 bis 2027. Und es besteht erneut die Chance, den ländlichen Raum voranzubringen und zu stärken. Wie in den vergangenen Jahren können

auch jetzt Projektideen eingereicht werden. „Mit dem Start in die neue Förderperiode geht es auch direkt los: Bis zum 15. Mai dieses Jahres sucht die RAG Eichsfeld wieder Maßnahmen mit einem Mehrwert für die Region. Aufgrund der diesjährigen engen Terminkette müssen diese jedoch schnell starten und umgesetzt werden können“, sagt Anne-Marie Born. Wer bereits gut vorbereitet ist, sollte die Chance ergreifen. „Für Vorhaben, die noch et-

was mehr Zeit bis zur Antragsreife benötigen, wird es aber schon im Spätsommer einen weiteren Aufruf mit Umsetzungsfristen in den Jahren 2024 und 2025 geben. Daher sollten sich Interessierte vorab vom Leader-Management beraten lassen, damit wir gemeinsam eine realistische Zeitschiene planen können“, hat Anne-Marie Born noch einen Tipp.

Antragsberechtigt sind Kommunen, Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen, Kirchengemeinden und Vereine. Generell förderfähig sind Vorhaben, die in die drei Handlungsfelder „Grundversorgung und Lebensqualität“, „Natur und Umwelt“ sowie „Tourismus und Naherholung“ passen.

Die eingereichten, antragsreifen Projekte werden anschließend in einem Auswahlverfahren durch ein regionales Gremium bewertet und priorisiert. So können Akteure vor Ort selbst über die Verwendung der Fördermittel entscheiden, denn sie kennen den Bedarf im Landkreis am besten.

Weitere Informationen zum Antragsverfahren und den nötigen Unterlagen erteilt das Leader-Management unter: Telefon: 03606/655103 oder Telefon: 0361/4413111; E-Mail: a.born@thlg.de oder h.neugebauer@thlg.de sowie unter www.rag-eichsfeld.de

Mann verliert 1000 Euro an Betrüger

Gewinnversprechen war nicht echt

Eschwege. Ein 66-Jähriger aus Eschwege wurde Dienstag Opfer eines Betrügers durch falsche Gewinnversprechen. Der Mann wurde laut Polizei mehrfach telefonisch über einen angeblichen Lotto-Gewinn in Höhe von 38.956 Euro informiert. Wie bei derartigen Betrügereien üblich, wird für den Erhalt des Gewinnes eine Vorauszahlung eingefordert, die in der Regel durch die Übermittlung von Gutscheincodes erfolgt. So auch hier. Der 66-Jährige übermittelte die Forderung von 1000 Euro als Google-Play-Karten. Die Gewinnübergabe, die 17 Uhr erfolgen sollte, fand natürlich nicht statt.

„Wenn Sie nicht an einer Lotterie teilgenommen haben, können Sie nichts gewonnen haben. Geben Sie niemals Geld aus, um einen vermeintlichen Gewinn einzufordern, auch wenn die Höhe des Gewinns noch so verlockend ist. Zahlen Sie keine Gebühren und übermitteln Sie keine Codes von Gutscheinkarten, wie iTunes, Ukash, Paysafe. Wählen Sie auch keine gebührenpflichtigen Telefonnummern, wie mit der Vorwahl 0900, 0180 oder 0137. Machen Sie keinerlei Zusagen am Telefon und geben Sie niemals Kontodaten, Kreditkartennummern, Adressen oder ähnliches weiter. Fragen Sie bei einer Person ihres Vertrauens nach, gern auch bei der Polizei“, rät diese. *red*

Eine Woche für Mutter und Kind

Heiligenstadt. Eine Woche lang raus aus dem Alltag und gemeinsame Zeit genießen – dieses Angebot unterbreitet das Team des Marcel-Callo-Hauses Müttern mit Vorschulkindern. Unter dem Slogan „Ich wär' so gern in meinem Element“ können sich Mütter austauschen, aber auch eigenen Sehnsüchten folgen, für die im Alltag kein Platz bleibe. „Während die Kinder am Vormittag betreut werden und ihr eigenes Element finden, begeben sich die Mütter auf Antwortwege. Nachmittags ist Zeit für die gemeinsame Erholung, am Abend für Kreativität und Entspannung“, heißt es vom Team. *red*

Montag, 22. Mai, 15 Uhr, bis Freitag, 26. Mai, 13 Uhr; Anmeldungen unter Telefon: 03606/667-409 oder E-Mail an kurse@mch-heiligenstadt.de

Service

ÖL/GAS RAUS - PELLETS REIN!

IBC Pelletkessel GK-4K öko profi
IBC Heiztechnik
Festbrennstoffheizsysteme
www.ibc-heiztechnik.de
0 36 32 - 66 747 0
7.499 €

GUSSHEIZKESSEL aus Thüringen

Alles rund um's Holz
www.holzspezi-laube.de

- Terrassendielen
- Gartenmöbel
- Carports u. Überdachungen
- Zaun- u. Torsysteme (Holz & Stahl)
- Fußböden (Parkett, Laminat, Vinyl)
- Fenster u. Türen
- Bauholz u.v.m.

SDH • OT Großfürra
Auf der Heide 3
Tel. 03632 711824

Notdienste und Beratungen am Freitag, den 5. Mai 2023

NOTRUF

Feuerwehr/Notarzt	112
Polizei	110
Ärztlicher Notdienst	116 117
Zahnarzt	116 117
Rettungsleitstelle	03606 / 5066780
Giftzentrum	0361 / 730730
Tierarzt	03606 / 5066780
Kinder- und Jugendsozialtelefon	0800 / 0080080
Telefonseelsorge	0800 / 1110111
Frauenschutzwohng.	03605 / 518798
Weißer Ring	0170 / 1144836

MEDIZINISCHE HILFE

Raum Duderstadt	0551 / 19222
Krankentransport	03606 / 19222
Krankenhaus Reifenstein	036076 / 990

Krankenhaus Heiligenstadt	03606 / 760
---------------------------	-------------

Krankenhaus Duderstadt	05527 / 8420
------------------------	--------------

APOTHEKEN

Dingelstädt
Stadt-Apotheke, Fr 8 - Sa 8 Uhr, Geschwister-Scholl-Straße 10, Tel. 036075 / 62274.
Heilbad Heiligenstadt
Apotheke am Holzweg, Do 8 - Fr 8 Uhr, Holzweg 3, Tel. 03606 / 614325.
Heyerode
Eichsfeld-Apotheke, Fr 8 - Sa 8 Uhr, Hauptstraße 15, Tel. 036024 / 5710.

Leinefelde

Turm-Apotheke, Fr 8 - Sa 8 Uhr, Triftstraße 4, Tel. 03605 / 545660.

Niederorschel

Linden-Apotheke, Do 8 - Fr 8 Uhr, Hauptstraße 72, Tel. 036076 / 5500.



Blut spenden kann man heute in Zella. RALF ROTTMANN / FUNKE FOTO SERVICES

BERATUNG

Heilbad Heiligenstadt
Beratung für Schwangere und Familien, Caritas Haus Sankt Elisabeth, Bahnhofplatz 3, Fr 8-12 Uhr, Tel. 03606 / 50970.
Leinefelde

Informationen und Einzelberatung, Bildungs- und Begegnungsstätte Frauenzentrum, Jahnstraße 12, Fr 10 Uhr, Tel. 03605 / 518788.

Soziale Beratung/Schwangerschaftskonfliktberatung, DRK Kreisverband, Leibnizplatz 3, Fr 8-12 Uhr, Tel. 03605 / 508723.

BLUTSPENDE Zella

Gemeindeschänke, Aue 8, Fr 17-19 Uhr.

SOZIALE DIENSTE Heilbad Heiligenstadt

Sozialkaufhaus - Möbelbörse des Horizont Vereins, Hospitalstraße 16, Fr 9-16 Uhr, Tel. 03606 / 619411.

Leinefelde

Sozialkaufhaus - Möbelbörse Inpetto, Bonifatiusweg 2, Fr 10-16 Uhr, Tel. 03605 / 2592160.

CORONA-HOTLINE Gesundheitsamt

03606 / 6505555
Mo-Fr 9-12 Uhr,
E-Mail: corona@kreis-eic.de

CORONA-TESTSTELLE

Schwanen-Apotheke, Wilhelmstraße 38, 1. OG (sep. Eingang), Heiligenstadt, Mo-Do 9-10 Uhr, PCR Testung: Mo-Do 9-10 Uhr, online Terminbuchung: www.apotheken-heiligenstadt.de

SOZIALE DIENSTE

Villa Lampe 03606 / 55210
Jugendmigrationsdienst:
JMD@villa-lampe.de
Flüchtlingssozialarbeit:
FSA@villa-lampe.de
Kinder- und Jugendsozialdienst:
KJSD@villa-lampe.de

HAVARIEDIENSTE

Erdgas	0800 / 6861177
Strom	0800 / 6861166
Gas	036074 / 3840
Wasser	03606 / 5066780

Willkommen



JUDITH HECKRODT

Anton Otto
Geboren am: 12. April 2023
Uhrzeit: 21.06 Uhr
Größe: 52 Zentimeter
Gewicht: 3900 Gramm
Wohnort: Worbis
Eltern: Judith Heckrodt
und Richard Otto



JAQUELINE MOSER

Emerick Moser
Geboren am: 18. April 2023
Uhrzeit: 23.18 Uhr
Größe: 53 Zentimeter
Gewicht: 3760 Gramm
Wohnort: Wehnde
Eltern: Jacqueline Moser
und Simon Senft



SEBASTIAN UHLIG / BABY SMILE

Franz Pfeifer
Geboren am: 19. April 2023
Uhrzeit: 19.12 Uhr
Größe: 51 Zentimeter
Gewicht: 4230 Gramm
Wohnort: Deuna
Eltern: Annemarie
und Stephan Pfeifer



JESSICA LAUBHOLD

Benedikt Laubhold
Geboren am: 12. April 2023
Uhrzeit: 3.02 Uhr
Größe: 51 Zentimeter
Gewicht: 3620 Gramm
Wohnort: Kella
Eltern: Jessica und Benjamin
Laubhold



HENNING MOST

Emma Schütze
Geboren am: 14. April 2023
Uhrzeit: 8.45 Uhr
Gewicht: 2810 Gramm
Größe: 48 Zentimeter
Eltern: Chantal Otto
und Tom Schütze
Wohnort: Gernrode

Großer Ansturm auf Schwimmkurse

Heiligenstädter Schwimmverein hatte es in Pandemie schwer. Jetzt gibt es Allwetterschwimmen

Sigrid Aschoff

Heiligenstadt. „Nach drei Jahren Dauerkrise befinden sich die Heiligenstädter Wassersportler wieder im regulären Trainings- und Wettkampfbetrieb.“ Mit dieser guten Nachricht wartet jetzt Michael Osburg auf, der neue Sprecher des Schwimmvereins Heiligenstadt. Und er freut sich über die Kinder, die zum Schwimmunterricht angemeldet werden.

„Trotzdem ist nicht mehr alles wie vor der Pandemie. Ohne Wasser kein Schwimmen. Ohne ein öffentlich und dauerhaft zugängliches Schwimmbad kein Schwimmunterricht“, meint er und weiß, dass die Erkenntnis ebenso logisch wie trivial ist, aber in ihrer Konsequenz dennoch schwerwiegend. Und zwar vor allem für die, für die der Wassersport zum Alltag gehört, aber auch für jene, die erst das Schwimmen lernen wollen, weiß Osburg.

Der Schwimmverein betreut im Durchschnitt über 500 Kinder und Jugendliche, die letzteres wollen. Wie wichtig das ist, wissen nicht nur die Eltern. Ein Teil des Nachwuchses bleibt so lange im Verein, bis das „Seepferdchen“ absolviert ist, andere sind über Jahre treu, nehmen später an Wettkämpfen teil oder werden Übungsleiter. „Ähnlich wie die DLRG oder beim Schwimmunterricht in der Schule übernimmt der Schwimmverein eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Denn: Schwimmen zu können ist im Ernstfall lebensnotwendig“, macht Osburg klar.

Mit Beginn der Pandemie gesamtes Training eingestellt

Die Pandemiezeit war für den Verein hart. Gleich zu Beginn musste das gesamte Training eingestellt werden. Auch später war an konti-



Übungsleiterin Andrea Stützer trainiert Jugend-Schwimmerin Lisa Hensel.

MICHAEL OSBURG

nuierliche Schwimmbadbesuche wegen sich ständig ändernder Regeln nicht zu denken.

„Alternativen zu einem Schwimmbad gibt es keine, und wer auf die regelmäßige Bewegung nicht verzichten wollte, hat sich an der freien Luft zum Lauftraining getroffen. Später durften dann zwar die Vereine zum Training ins Bad, aber das öffentliche Schwimmen war noch nicht möglich“, erzählt der Sportliche Leiter des Schwimmvereins Michael Riedel.

Und dann kamen neue Sorgen mit dem Ukraine-Krieg und der Energiekrise. „Das Beheizen eines

Schwimmbades ist kostenintensiv. Doch glücklicherweise musste das Hallenbad deswegen nicht geschlossen werden. Die wenigen Tage, an denen die Temperatur aus Kostengründen gesenkt wurde, störten die ambitionierten Schwimmer nicht“, sagt Osburg.

Seit Herbst läuft der Trainingsbetrieb regulär. Der Andrang, besonders bei den ganz Kleinen, sei enorm, heißt es. Viele Eltern wollen, dass sie das Schwimmenlernen nachholen. „Wir könnten weitere Schwimmkurse füllen, wenn wir genügend Übungsleiter hätten“, schränkt Riedel die Möglichkeiten

ein. Hinzu kommt, dass immer mehr Erwachsene schwimmen lernen oder ihren Stil verbessern wollen. Also startete Übungsleiterin Andrea Stützer das „Allwetterschwimmen“, einen ganzjährigen Kurs. Angenommen werde er gut.

Und wie lautet das Fazit nach den Krisenjahren? „Schwimmen ist nach wie vor ein wunderbarer Sport und so gesund wie kaum eine andere – aber Schwimmsport ist auch krisenanfällig“, meint der Sportliche Leiter, der nicht unerwähnt lässt, dass die Mitglieder die guten Möglichkeiten in Heiligenstadt jetzt noch mehr schätzen.

Der Volksaufstand und was verschwiegen wurde

Historiker beleuchtet in der Bildungsstätte des Grenzlandmuseums in Teistungen die Geschehnisse von 1953

Teistungen. Zur Buchvorstellung „Jenseits der Städte. Der Volksaufstand vom Juni 1953 in der DDR“ mit dem Historiker Jens Schöne, der zudem einen Vortrag hält, lädt das Grenzlandmuseum am Donnerstag, 11. Mai, 19 Uhr, in die Bildungsstätte ein. Eintritt frei.

Beim Volksaufstand in der DDR 1953 ging mehr als eine Million

Menschen an mehr als 700 Orten auf die Straße. Nur das Eingreifen sowjetischer Besatzungstruppen verhinderte das Ende des Regimes. Mehr als 1000 Menschen wurden verhaftet, über 50 starben.

Der 17. Juni ist eine wichtige Wegmarke der deutschen Demokratiegeschichte. Schöne beleuchtet die Geschehnisse, die zum Aufstand

führten und weitet den Blick auf die ländlichen Räume. Bisher wird der Beginn des Aufstands auf den 16./17. Juni 1953 datiert und in Berlin verortet. Dabei war die Rebellion in den Dörfern und kleinen Städten da längst im Gange, heißt es.

In seiner Analyse verdeutlicht Schöne, dass dieser Teil des Volksaufstands kaum bekannt ist und

auch verschwiegen wurde. Der Volksaufstand war zugleich der erste Aufstand gegen die kommunistischen Regime in Ostmitteleuropa. 1956 gingen die Menschen in Polen und in Ungarn auf die Straße, auch diese Aufstände wurden militärisch beendet. Das gleiche geschah 1968 mit der Reformbewegung des „Prager Frühlings“. red

Schwalben und Mauersegler sind in Stöckey willkommen

Reinhard Koch bringt künstliche Nisthilfen am Dorfgemeinschaftshaus und dem Schlauchturm der Feuerwehr an

Sebastian Grimm

Stöckey. Seit dieser Woche hängen wieder die künstlichen Nisthilfen für Schwalben und Mauersegler an Gebäuden im Ortskern von Stöckey. Am Dorfgemeinschaftshaus sind von Mehlschwalben selbst gebaute Nester zu sehen.

Durch Reinhard Koch wurden dort jetzt zusätzlich Nester angebracht. Der Grund ist, dass früher am alten Feuerwehrgerätehaus solche vorhanden waren und rege von den Tieren genutzt wurden. Der Einsatz diente zudem auch dazu, den Schwalbenschmutz an der Wand des Dorfgemeinschaftshauses zu beseitigen.

Das alte Gerätehaus wurde vor drei Jahren abgerissen, die Nester mussten weichen. Am jetzt bereits fertigen Neubau wollte man die Nester noch nicht anbringen, da eine Endabnahme fehle, berichtet Stöckey's Bürgermeister Falk Apel (parteilos).

Aber ganz ausschließen, dass hier erneut solche künstlichen Nisthilfen angebracht werden, wollte Apel nicht. „Wir beobachten, wie die vorhandenen Nester angenommen werden und entscheiden dann“, erklärte der Bürgermeister im Gespräch mit Koch.

Letzterer war am Mittwoch froh, dass er die Nisthilfen für Schwalben und Mauersegler anbringen konnte.

Am Schlauchturm finden nun wieder die Mauersegler die Bruthilfen. Bevor der Einsatz begann, ließ sich Bürgermeister Falk Apel alles genauestens erklären. Ein Vorteil der künstlichen Nester ist auch, dass nicht der ungeliebte Schwalbenkot die Hauswand verschmutzt.

Um in die luftige Höhe des Schlauchturms und an das Dach des Dorfgemeinschaftshauses zu gelangen, brauchte es eine Hebebühne. „Hier hat uns die Gemeinde Am Ohmberg ganz unbürokratisch und schnell unterstützt. Dafür möchte ich mich beim Bürgermeister Karl-Josef Wand bedanken“, sagte Reinhard Koch nach getaner Arbeit.



Naturschützer Reinhard Koch (links) zeigt Falk Apel, Bürgermeister von Stöckey, die künstlichen Schwalbennester, die am Dorfgemeinschaftshaus angebracht wurden.

SEBASTIAN GRIMM

Landrat kann Sorgen in Beuren nachvollziehen

Die Zuständigkeit liegt seit 1. Januar bei der Stadt Leinefelde-Worbis

Beuren. Die Anwohner der Ortsdurchfahrt hoffen auf eine Verkehrsberuhigung. Dass dies möglich werden könnte, erklärte Günther Fiedler, Ordnungsamtsleiter der Stadt Leinefelde-Worbis, bei der Ortsteilratssitzung. Grundlage ist ein Lärmaktionsplan, in dem formuliert ist, dass die Lärmbelastung außergewöhnlich hoch ist.

Dabei verwies er darauf, dass bei den zuständigen Behörden ein Antrag gestellt wurde, um eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 Kilometer pro Stunde zu erreichen. Es bedürfe auch der Zustimmung des Thüringer Landesamtes für Bau und Verkehr, da es sich um eine Landesstraße handelt. „Ich weiß sowohl um die Sorgen der dort lebenden Menschen – kenne aber auch die gewaltigen Hürden, welche uns immer wieder von den oberen Behörden des Landes in dieser Frage aufgezeigt werden“, erklärt Landrat Werner Henning (CDU).

Er erinnere an die leidige Diskussion in Mengelrode. Mit einem Gemeindevertreter sei er in die Thüringer Staatskanzlei gefahren. „Trotz großen Bemühens war der Erfolg am Ende gleich null.“ Im Falle von Beuren, als Ortsteil von Leinefelde-Worbis, müsse klar sein, dass die Verantwortung bei der Stadt liegt. Denn seit 1. Januar ist sie Straßenverkehrsbehörde. sg

Nachmittag für Alleinerziehende

Dingelstädt. Zu einem Nachmittag lädt das Familienzentrum Kerbscher Berg alleinerziehende Eltern mit ihren Kindern am Samstag, 13. Mai, ab 15.30 Uhr ein.

Ob ledig, getrennt lebend, geschieden oder verwitwet – es ist nicht immer einfach, die kleinen und großen Probleme des Alltags allein zu bewältigen und den Anforderungen von Kindererziehung, Beruf, Haushalt, und Familie gerecht zu werden. An diesen Nachmittagen ist Zeit, sich mit anderen Eltern in ähnlichen Situationen auszutauschen, gemeinsame Aktivitäten zu planen und durchzuführen sowie Stärkung für den Alltag zu gewinnen. Die Leitung hat Andrea Hagedorn. Anmeldung unter Telefon: 036075/690072 oder per E-Mail an: familienzentrum@kerbscherberg.de

Altes Kulturgut prägt die Landschaft

Wanderung über Streuobstwiese mit neuen Erkenntnissen

Birkenfelde. Der Landschaftspflegeverband Eichsfeld-Hainich-Werratal konnte jetzt viele Teilnehmer begrüßen. Erläutert wurden die Schnittmaßnahmen im Winter.

Der Landschaftspflegeverband habe durch gezielte Maßnahmen mit dem Projekt „Obstalleen erhalten – Bestäuber fördern“ im Projektgebiet, das der Naturparkkulisse entspricht, die Obstbaumbestände und den Biotopverbund verbessert, so Karin Weng. Das Projekt wird mit EU- und Landesmitteln finanziert.

Streuobstbestände sind laut Weng aufgrund von Überalterung, mangelnder oder falscher Pflege und ausbleibender Nachpflanzung in den letzten 30 bis 50 Jahren in einem schlechten Zustand und somit als Biotop stark gefährdet.

„Bei der Pflege ging es häufig um Altbäume, die einen Entlastungsschnitt bekamen. Auf vielen Wiesen stellt insbesondere die Mistel ein großes Problem dar. Dieser Halbschmarotzer entzieht dem Baum Wasser und Nährstoffe, wodurch die Vitalität mit zunehmendem Befall rapide abnimmt“, so Weng. Bereits abgängige Streuobstwiesen mit Mistelbefall seien häufig kaum noch zu retten. Trotzdem sei es sinnvoll, die Misteln zu entfernen. Deren Verbreitung funktioniert über Vögel, die die Beeren fressen. *red*

Naturkosmetik selbst herstellen

Duderstadt. Um Naturkosmetik geht es im Natur-Erlebniszentrum Gut Herbigshagen am Mittwoch, 10. Mai, 14.30 bis 17 Uhr. Anja Holland, Fachberaterin für Selbstversorgung mit essbaren Wildpflanzen, erklärt deren Vorteile und hat etliche Tipps und Ideen, wie Cremes oder Deos selbst angerührt werden können. Eine Lippenpflege und eine Haarshampoo-Seife werden hergestellt. Infos und Anmeldung unter Telefon: 05527/914208 oder per E-Mail an: besucherservice@sielmann-stiftung.de. *red*

Ukulelen für Dingelstädter Gymnasiasten



Dingelstädt. 30 Ukulelen, Stimmgeräte und zusätzliche Saiten konnte das Dingelstädter Gymnasium anschaffen. Eine Zuwendung der VR-

Bank Mitte über 1500 Euro machte es möglich. Schülerinnen der Klassenstufe 6, die Musiklehrerinnen Rita Hunold und Sibylle

Ladwig sowie die Schulleiterin bedankten sich mit einem kleinen Musikstück bei Bankmitarbeiter Robin Hillebrecht für die Zuwendung.

Kulinarisches aus aller Welt

Auch in diesem Jahr locken beim Streetfood-Festival Köche mit exotischen Köstlichkeiten

Leinefelde. Freunde kulinarischer Vielfalt dürften vom 18. bis 21. Mai in Leinefelde voll auf ihre Kosten kommen. Dort findet auf dem Zentralen Platz das Streetfood-Festival 2023 statt.

Schon in den vergangenen zwei Jahren hatte das Fest Tausende Besucher in den größten Ortsteil der Stadt Leinefelde-Worbis gelockt, wo sie Exotisches wie Krokodilgulasch oder Kamelgeschnetzeltes probieren konnten.

Auch die derzeit viel diskutierten Insekten standen bei dem einen oder anderen Gastronom bei den vergangenen zwei Veranstaltungen bereits auf der Speisekarte.

Gaumenfreuden und auch kulturelle Leckerbissen

Auch in diesem Jahr bringen die zahlreichen Köche Leckereien aus unseren Nachbarländern, aber



Gut besucht war das Festival in den vergangenen zwei Jahren. Schon damals wurden Insekten angeboten. ECKHARD JÜNGEL / ARCHIV

auch vom afrikanischen Kontinent, aus Amerika, Fernost oder dem Orient mit an die Leine. Alles wird in den rollenden Küchen frisch zu-

bereitet. Dazu gibt es eine große Auswahl an Craft-Bieren, um die Kehlen feucht zu halten.

Doch nicht nur Gaumenfreuden

sind angesagt, auch kulturell wird einiges geboten. Die Musiker Adam und Freddie, der Irish-Folk-Sänger Steve Reeves sowie Bonnie und die Rockpiraten sind auf der Streetfood-Bühne live zu erleben.

Für Kinder wartet das ganze Wochenende über Unterhaltung mit Bungee-Trampolin, Kinderschminken und den vielfältigsten Eisvariationen.

Für den Eintritt werden drei Euro pro Tagesticket fällig. Wer die kulinarische Veranstaltung an allen vier Tagen besuchen möchte, kann sich für fünf Euro ein Festivalticket sichern. Für Kinder und Jugendliche bis 13 Jahre ist der Eintritt kostenfrei. *dw/red*

Geschlemmt werden kann am Donnerstag, 18. Mai, von 14 bis 22 Uhr, am Freitag und Samstag von 11 bis 22 Uhr und am Sonntag von 11 bis 20 Uhr.

Neues Spielzeug für Grundschule „Im Luttertal“

Eichsfelder Firma übergibt gut gefüllten Pausenwagen als Spende

Lutter. Die Kinder der Grundschule Lutter hatten allen Anlass zur Freude: Dank einer Spende der Heiligenstädter Firma Leitec an die „Freunde und Förderer der Grundschule Im Luttertal“ konnte zahlreiches Pausenspielzeug in Höhe von über 1000 Euro angeschafft werden.

Die Spendenübergabe erfolgte in der Turnhalle der Grundschule durch Leitec-Geschäftsführer Michael Apitz. Dort nahmen die Schülerinnen und Schüler den Pausenwagen mit Stelzen, Pedalos, Springseilen, Bällen und vieles mehr entgegen. Das Jahresmotto der Schule „Beweg dich mit – Bleib fit!“ könne damit auch täglich durch ansprechende Angebote in der Hofpause gelebt werden, heißt es seitens der Bildungseinrichtung.

„Es ist großartig, dass es Firmen gibt, die ein Budget für solche Anschaffungen bereitstellen. Ein recht herzliches Dankeschön gilt der Firma Leitec, vor allem im Namen der Kinder. Wir freuen uns wirklich sehr“, ließ das Team der Grundschule im Luttertal verlauten. Und informiert weiter: „Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu vielfältiger Bewegung zu motivieren, Gleichgewicht und Ausdauer spielerisch zu trainieren sowie die Konzentrationsfähigkeit für den Unterricht zu steigern.“ *red*

Start der Kurkonzerte

Heiligenstadt. Zum ersten Kurkonzert dieses Jahres im Musikpavillon im Heinrich-Heine-Kurpark in Heiligenstadt wird am Sonntag, dem 7. Mai, eingeladen. Freuen können sich alle Besucher ab 15 Uhr auf Blasmusik und gute Laune mit den Eichsfeldmusikanten, heißt es in einer Mitteilung aus dem Rathaus der Kurstadt. Die Kurkonzerte finden bis auf wenige Ausnahmen bis zum 24. September jeden Sonntag an gleicher Stelle und zur selben Uhrzeit mit den unterschiedlichsten Kapellen statt. *red*

Anzeige

bietfieber.de

Reisen zum Hammerpreis: Deutschlands große Reiseauktion.

27. April bis 7. Mai



Jetzt mitbieten **bietfieber.de**

Eine Aktion von

FUNKE WAZ NRZ WP WR IKZ Bamberger Abendblatt

Bettler & Meppel TA TLZ OTZ BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG SALZGITTER ZEITUNG WOLFSBURGER NACHRICHTEN

Wanderbus startet zur zweiten Tour

Eichsfeld. Die zweite Tour der Wanderbus-Saison geht am Sonntag, 7. Mai zum Rusteberg. Naturparkführer Berni Mergel führt Wanderfreunde und Wissbegierige durch das Rustebachtal hinauf zu dem markanten Berg, der aufgrund seiner Lage schon früh als befestigte Anlage genutzt wurde.

Die Entdeckungstour führt entlang der Ruine der Burgkapelle St. Michaelis auf dem Rustebergplateau sowie zur Mariengrotte und Kirche in Marth.

Weite Ausblicke ins Leinetal und zu den hessischen Bergen erwarten die Teilnehmer. Eingekehrt wird anschließend in Marth. Der Schwierigkeitsgrad der Wanderung ist leicht. Der Bus startet um 9.40 Uhr am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) in Worbis.

Weitere Zustiegmöglichkeiten sind um 9.50 Uhr am ZOB Leinefelde, um 10.10 Uhr am ZOB Dingelstädt, in Heiligenstadt um 10.30 Uhr an der Haltestelle Petristraße sowie um 10.35 Uhr am ZOB. Zurück geht es gegen 17 Uhr.

Große und kleine Wanderfreunde können an der jeweiligen Haltestelle einsteigen und sich bequem und umweltbewusst zum Ausgangspunkt der



Am Sonntag geht es mit dem Wanderbus wieder auf Tour durch das Eichsfeld. Marcel Gunkel und Sarah Kaufung von den Eichsfeldwerken freuen sich auf zahlreiche Gäste. GESSINGER, DENISE / EICHSFELDWERKE

Führung bringen lassen. Die Tickets kosten für Erwachsene zehn und fünf Euro für Kinder. Beim Familienticket fahren zwei Kinder kostenlos mit. Die Führungen sind im Preis enthalten.

Auch größere Gruppen können nach vorheriger Anmeldung unter der Nummer: 03605/515253 teilnehmen. Das ganze Programm mit allen Informationen gibt es unter www.eichsfeldwerke.de

www.eichsfeldwerke.de/wanderbus oder im Wanderbus-Flyer, erhältlich unter anderem an den Touristinformationen im Eichsfeld, am ZOB in Leinefelde, beim Landkreis Eichsfeld, dem HVE oder im Naturparkzentrum. *red*

Nähere Informationen durch die Mitarbeiter des Naturparkzentrums Fürstentagen unter Telefon: 0361/573915004.

Schwanenteich bekommt ein neues Zentrum

Der Rohbau für das neue Gemeinschaftshaus in Mühlhausen wächst. Kosten liegen bei 800.000 Euro. Erste Anfragen von Stammgästen

Claudia Bachmann

Mühlhausen. Mit dem Osterfest startete der Campingplatz am Schwanenteich in seine Saison. Nach der Saison sollen sich dann die Bedingungen weiter verbessern – speziell bei der Stromversorgung. Zudem wird die Stellfläche wachsen, weitere Plätze entstehen dort, wo sich einst das Sportbecken befand, das mit dem Neubau des Freibades verschwunden ist.

Ein neues Abrechnungssystem für die Camper wird 2024 etabliert, sagt Martin Fromm. Er ist der Geschäftsführer der den Campingplatz betreibenden Wirtschaftsbetriebe. Auch beim Feriendorf geht es voran. Der Rohbau steht weitgehend. „Wir haben schon die ersten Gruppen, die ihn nutzen wollen“, sagt Fromm. Es sind Stammgäste aus Erfurt, die darauf hoffen, dass bis zum Sommer das neue Gemeinschaftshaus steht, das eine große und eine Campingküche bietet und einen Aufenthaltsraum.

Stadtrat gibt 800.000 Euro für das Feriendorf frei

Unmittelbar daneben entstehen zwei neue Bungalows. 800.000 Euro hatte der Stadtrat im Oktober vergangenen Jahres dafür bereitgestellt. Alles Geld vom eigenen Konto, denn die beantragten Fördermittel von 800.000 Euro flossen nicht. Das Vorhaben duldete aber wenig Aufschub: Bodenplatte und Dach waren marode, das Haus war abrisssreif. Noch in diesem Sommer möch-



Bau des Gemeinschaftshauses im Feriendorf am Schwanenteich kommt voran. Die ersten Anmeldungen gibt es.

CLAUDIA BACHMANN

te Fromm gerne die ersten Gäste begrüßen, doch es geht weniger voran schnell als erhofft: „Die Bauarbeiten haben sich, insbesondere durch die Witterung, etwas verzögert. Kostenmäßig liegt das Vorhaben im Plan“, heißt es aus der Stadtverwaltung, die Bauherr für das Projekt ist.

Dort, wo derzeit der Kran steht, werden die neuen Bungalows errichtet. „Die arbeiten daran können deshalb erst beginnen, wenn die Deckenplatten am Gemeinschaftshaus verlegt sind.“ Die Bungalows werden zwischen 51 und knapp 57 Quadratmeter groß. 869 Übernacht-

ungen hat man 2022 nach Aussage von Martin Fromm in den Schlafhütten im Feriendorf gezählt. Die Schlafstätte in den Bungalows haben bisher nur ein halbes Jahr Saison – zwischen April und Oktober. Auch das soll sich mit den beiden neuen Bungalows und dem Ge-

meinschaftshaus ändern. Die Wirtschaftsbetriebe streben eine ganzjährige Vermietung an. Die anderen sechs Bungalows wolle man vorläufig nicht sanieren. „Die Ausstattung ist auf dem aktuellen Stand, die Bauhülle aber in die Jahre gekommen“, sagt Fromm.

Klima-Aktion: Mit dem Fahrrad zur Arbeit

Stadt Leinefelde-Worbis beteiligt sich auch 2023

Leinefelde-Worbis. Auch in diesem Jahr findet wieder die von der AOK und dem ADFC initiierte Mitmachaktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ statt, an der sich auch die Stadt Leinefelde-Worbis beteiligt. „Im Kern geht es darum, im Aktionszeitraum an mindestens 20 Tagen mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren“, erklärt Klimamanager Stephan Gunkel.

Die Mitmach-Aktion, die am 1. Mai begonnen hat und die bis zum 31. August läuft, steht in Einklang mit den Klimaschutzbemühungen der Stadt Leinefelde-Worbis und leistet damit einen aktiven Beitrag zu umweltfreundlicher Mobilität. „Schon mit 30 Minuten Radfahren täglich kann man sich einige Gesundheitsvorteile verschaffen. Und laut einer Studie der Universität Zürich aus dem Jahr 2018 fühlen sich Fahrradfahrer im Allgemeinen gesünder, haben mehr Energie und gleichzeitig weniger Stress als andere Verkehrsteilnehmer“, erklärt Stephan Gunkel.

Darüber hinaus würden viele Krankenkassen die Teilnahme sogar über ihre Bonusprogramme honorieren.

Auch bei der Einheitsstadt wächst die Zahl der Mitarbeiter, die ihr Auto immer häufiger in der Garage lassen und lieber mit dem Fahrrad an den Arbeitsplatz kommen, jedes Jahr weiter an. *red*

UNGLÜCKLICH VERLIEBT? ECHTEN BOULEVARD GIBT'S HIER.

THÜRINGEN24.de

#schnell #regional #sexy

THÜRINGEN24.de ist die erste Adresse für News, Services und Lifestyle aus Thüringen.

[/thueringen24](#)
[/thueringen24](#)
[/th24deinews](#)

INFO TAG in der **Musterhausausstellung Erfurt**
Öffnungszeiten: 11-18 Uhr, EINTRITT FREI!

07.05.2023

UNGER PARK MUSTERHAUS AUSSTELLUNG

A4 Abfahrt Erfurt/GVZ, direkt an der B7 im GVZ, Bei den Froschäckern 15-43, 99098 Erfurt | www.unger-park.de

Grüße und Glückwünsche

Mit großer Freude und Dankbarkeit haben wir das Fest unserer **Eisernen Hochzeit** mit lieben Menschen gefeiert.

Wir sagen von Herzen DANKE an alle Verwandten, Freunde und Bekannten für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke.

65 Ebenso möchten wir uns für die sehr gute Bewirtung im Grenzsnack Ferna bedanken.

Ein besonderer Dank gilt unseren Kindern, Schwiegerkindern, Enkeln und Urenkeln.

Es waren wunderschöne Momente, die wir nie vergessen werden.

Manfred & Maria Conraths
Teistungen, im März 2023

Ticket Shop Reisen

Ausspannen?

Attraktive Hotelgutscheine in allen TA/OTZ/TLZ Pressehäusern & Servicepartnern und unter Telefon **03 61 / 2 27 50 17**

SOS-KINDERDORF STIFTUNG

WERDEN SIE SINNSTIFTER!

Nichts verändert die Zukunft eines Kindes nachhaltiger als frühe Förderung und Bildung. Unterstützen Sie junge Menschen und werden Sie Teil der SOS-Stiftungsfamilie!

Mehr Infos unter www.sos-kinderdorf-stiftung.de

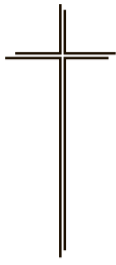


*Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.*
Augustinus

In Liebe und Dankbarkeit, hoffend auf ein Wiedersehen mit unserer lieben Mutter, Oma und Uroma, Schwester und Patin

Elisabeth Kulle
geb. Weidemann

* 19.06.1938 † 03.05.2023



**Peter Kulle und Karin
Christina Trost geb. Kulle
Andrea Kulle
Marcus und Sabine
Maria und Christoph mit Augustin und Anna
deine Brüder Hans-Josef und Bernhardt mit Familien
sowie alle Anverwandten**

Steinbach, Geismar, Dresden im Mai 2023

Wir beten für unsere liebe Verstorbene am Freitag, den 05.05.2023, um 18:00 Uhr.

Das Requiem ist am Samstag, den 06.05.2023, um 10:00 Uhr in der St. Mauritius Kirche zu Steinbach, anschließend die Beerdigung.

Bestattungshaus Werner - Deterding, Steinbach

Gedanken –

Worte –

Augenblicke –

werden uns immer

an Dich erinnern,

uns glücklich

und traurig machen

und Dich nie

vergessen lassen.

Mit tiefem Dank für alles, was sie für uns im Leben gewesen ist, nehmen wir Abschied von

Isolde Otto

geb. Hartung

* 9. Juni 1950 † 13. April 2023

In Liebe
dein Karl-Heinz

**deine Tochter Kathrin & Marcus mit Jacob
dein Sohn Norman & Kathrin
deine Geschwister Jutta & Jürgen
sowie alle Angehörigen**

Sollstedt, im April 2023

Die Trauerfeier für unsere liebe Verstorbene findet am Freitag, dem 12. Mai 2023 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Sollstedt statt, anschließend ist die Urnenbeisetzung.



Aus dem Leben bist du uns genommen,
aber nicht aus unseren Herzen.

In Erinnerung an unsere gemeinsam verbrachte Zeit
haben wir Abschied genommen von

Martina Vielemeyer geb. Opfermann

* 12. Juli 1960 † 3. April 2023

und bedanken uns auf diesem Weg herzlich bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Arbeitskollegen, die sich in der Zeit des Abschieds mit uns verbunden fühlten und uns ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Dies alles gibt uns das Gefühl, in dieser schweren Zeit nicht allein zu sein.

Unser besonderer Dank gilt dem Floristikfachgeschäft „Blattwerk“ in Berlingerode für den wunderschönen Blumenschmuck, Herrn Thomas Pauls für seine liebevollen Abschiedsworte am Grab, dem Team der Burg Bodenstein für die herzliche Bewirtung unserer Trauergäste sowie dem Bestattungshaus Wilke aus Worbis für die hilfreiche Unterstützung und Organisation.

In Liebe und Dankbarkeit
ihre Töchter **Christin und Annett**
im Namen der Familie

Kirchohmfeld, Großostheim, im April 2023

*Abschied – ein Wort, so leicht zu sagen,
doch schwer, unsagbar schwer,
es zu tragen.*

Heribert Fusch

* 05.10.1951 † 23.04.2023



In Liebe und Dankbarkeit

**deine Frau Christina
dein Sohn Sven
dein Sohn Thomas mit Kathrin und Lia
deine Geschwister Albert und Anni mit Familien
sowie alle Angehörigen und Freunde**

Kreuzebra, im Mai 2023

Wir beten für unseren lieben Verstorbenen am
Dienstag, dem 09.05.2023, um 18.00 Uhr in der
Pfarrkirche.

Das Requiem ist am Mittwoch, dem 10.05.2023,
um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche in Kreuzebra,
anschließend ist die Urnenbeisetzung auf dem
Friedhof.

Niemand ist fort, den man liebt,
denn Liebe ist ewige Gegenwart.

Für die vielen Zeichen der Anteilnahme, der tiefen
Verbundenheit und Freundschaft, die wir nach dem Tod
meines geliebten Mannes

Manfred Polle

* 20. Mai 1945 † 16. April 2023

erfahren durften, möchten wir uns auf diesem Weg
herzlich bedanken.

Unser besonderer Dank gilt der Gärtnerei Rybicki für
den wunderschönen Blumenschmuck sowie dem
Bestattungshaus Wilke aus Worbis für die persönliche
Betreuung in dieser schweren Zeit.

In liebevoller Erinnerung
Gudrun

**Inka, Thomas und Antje
Ricarda, Madlen, Nico, Nick und Linda**

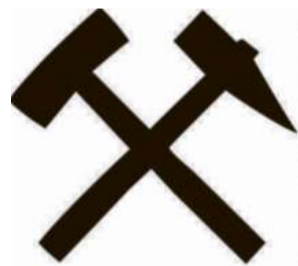
Hauröden, im Mai 2023

Aus unserem Leben bist du gegangen,
in unserem Herzen bleibst du für immer.

Wir haben Abschied genommen von

Erwin Kusserow

* 21. August 1939 † 21. März 2023



Herzlichen Dank sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die sich in der Zeit des Abschieds mit uns verbunden fühlten und ihre aufrichtige Anteilnahme durch liebevolle Worte- gesprochen oder geschrieben, Blumen- und Geldzuwendungen zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt dem Team des Pflegedienst Harmonie und der Tagespflege für die hilfreiche Unterstützung im Alltag, der Blumenwerkstatt Rybicki für den wunderschönen Grabschmuck, der Gaststätte „Am Bahnhof“ in Großbodungen für die herzliche Bewirtung der Trauergäste, dem Bestattungshaus Wilke aus Worbis sowie Herrn Thomas Pauls für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier und seinen Worten zum Abschied.

In dankbarer Erinnerung
Christa Kusserow und Söhne
im Namen der Familie

Hauröden, im Mai 2023

Danksagung

Leg alles still in Gottes Hand,
das Glück, das Leid, den Anfang und das Ende.



Ein herzliches Wort des Dankes sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise bekundeten sowie gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Hildegard

Hesse

geb. Müller

* 27.12.1939

† 08.04.2023

In dankbarer Erinnerung
Bernward Hesse
im Namen der Familie

Deuna, im Mai 2023

**Gestalten Sie eine
persönliche Gedenkseite**

Mit Ihrer Traueranzeige in der Zeitung haben Sie ihr Umfeld informiert. Und damit Ihre Nachricht auch Angehörige, Freunde, Bekannte und Arbeitskollegen in anderen Regionen erreicht, sind Traueranzeigen zusätzlich online in unserem Trauerportal zu lesen.

Dort wird für jeden veröffentlichten Trauerfall automatisch eine Online-Gedenkseite angelegt.

Eine Online-Gedenkseite

- › bewahrt die schönen Momente vor dem Vergessen
- › hilft, die eigene Trauer auszudrücken
- › ist von überall und jederzeit erreichbar
- › bietet allen Angehörigen einen gemeinsamen Ort des Gedenkens und die Möglichkeit des Kondolierens

Die Freischaltung und Nutzung der Gedenkseite ist für Sie als Inserent der Traueranzeige kostenlos.



Buchen Sie die Traueranzeige zusätzlich online.
Besuchen das Trauerportal für unsere Regionen unter:

Trauer IN THÜRINGEN .DE

Offertenversand

Sie möchten auf eine Chiffreanzeige antworten?

Dann geben Sie Ihre Post bitte in einem unserer Pressehäuser ab oder schicken Sie diese Post an:

Funke Dialog GmbH

Offertenversand/Chiffrenummer:

Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt



Lachen

Unter
Fachkräften

Treffen sich zwei Gespenster. Sagt das eine: „Ich arbeite jetzt im Restaurant.“ Fragt das andere: „Als Kellner?“ „Nein, als Tisch Tuch.“

Quiz

Fragen rund um
das Tier

1 Wie nennt man ein männliches Pferd?

- a) Stute
- b) Hengst
- c) Geiß

2 Welches Tier verbringt die meiste Zeit im Wasser?

- a) Nilpferd
- b) Löwe
- c) Känguru

3 Welche Tiere leben im Aquarium?

- a) Fische
- b) Hasen
- c) Affen



Schon gewusst?

Für Bienen kann
es wärmer sein

Auf Feldern und Wiesen leuchtet es gelb und weiß. Etwas später als sonst haben in vielen Regionen nun die Apfelbäume zu blühen angefangen. „Die Blüte wird etwa zwei bis drei Wochen dauern“, sagt der Fachmann Peter Muß. Außerdem stehen in vielen Regionen derzeit die Rapsfelder in der Blüte.

Fachleute berichten: Die Obstbaumblüte hat wegen der niedrigeren Temperaturen im März und April etwas später begonnen. Nun hoffen die Obstbauern auf wärmeres Wetter. Genauso geht es den Imkern und ihren Bienenvölkern. Die Insekten brauchen dringend Nektar und Pollen, um ihre Völker zu versorgen. Die verspätete Blüte kann für die Tiere also zum Problem werden. Außerdem kommen die Tiere erst ab bestimmten Temperaturen aus ihren Verstecken. Wenn sie von Blüte zu Blüte fliegen, tragen sie Blütenstaub von einer Pflanze zur anderen. So kann zum Beispiel ein Apfel entstehen. Das nutzen auch die Obstbauern aus. „Viele Anbauer haben Insektenhotels in den Anlagen stehen, um Insekten zur Bestäubung anzulocken“, sagt Peter Muß. *dpa*



Eine Biene fliegt auf eine Rapsblüte.

OLIVER BERG

Wasser, abgeleitet. technischen Wort aqua, das bedeutet. Der Begriff wird vom lateinischen Wort aqua abgeleitet. (1b) Das männliche Pferd nennt man Hengst. Weibliche Pferde nennt man Stuten. (2a) Obwohl das Nilpferd, auch Flusspferd genannt, ein sehr schlechter Schwimmer ist, verbringt es die meiste Zeit im Wasser. Flusspferde laufen eher unter Wasser, als dass sie schwimmen. Dabei können sie fünf bis acht Minuten unter Wasser bleiben. (3a) Fische leben in einem Aquarium. (3b) Fische leben im Wasser. (3c) Fische leben im Wasser. (3d) Fische leben im Wasser. (3e) Fische leben im Wasser. (3f) Fische leben im Wasser. (3g) Fische leben im Wasser. (3h) Fische leben im Wasser. (3i) Fische leben im Wasser. (3j) Fische leben im Wasser. (3k) Fische leben im Wasser. (3l) Fische leben im Wasser. (3m) Fische leben im Wasser. (3n) Fische leben im Wasser. (3o) Fische leben im Wasser. (3p) Fische leben im Wasser. (3q) Fische leben im Wasser. (3r) Fische leben im Wasser. (3s) Fische leben im Wasser. (3t) Fische leben im Wasser. (3u) Fische leben im Wasser. (3v) Fische leben im Wasser. (3w) Fische leben im Wasser. (3x) Fische leben im Wasser. (3y) Fische leben im Wasser. (3z) Fische leben im Wasser.



Flamingos fressen, indem sie das Wasser mit ihren Schnäbeln filtern.

JENNIFER HECK

Flamingos wechseln dauernd den Ort

Sie suchen Futter im flachen Wasser und schlummern danach in einem Gewässer ganz woanders. Sie machen auch sonst vieles anders als andere Wasservögel

Jennifer Heck

Es trötet am Himmel. Rosaflamingos landen in einem flachen See. Berührt einer ihrer Füße das Wasser, bremst das die Flamingos. Sie laufen noch ein paar Schritte, bis sie schließlich zum Stehen kommen.

Ruheplatz mitten im
überschwemmten Land

„Flamingos sind Nomadentiere, die jeden Tag ihren Standort wechseln“, sagt Marine Vannier. Sie ist Naturführerin im Vogelpark von Pont de Gau. Der liegt an der Mittelmeer-Küste im Land Frankreich. Marine Vannier beobachtet, wie die Flamingo-Gruppe ihren Ort für den Tag aussucht.

Sie wählt einen Platz mitten im überschwemmten Land. Versteckt im Schilf ruhen sich die Flamingos. „Besonders schätzen sie Reisfelder, weite Flächen, in denen sie sich auch ernähren können, oder seichte Tümpel“, sagt die Expertin. Immer mal bewegt sich et-

was in der Menge: Ab und zu wechselt ein Rosaflamingo das Bein. Oder eines der Tiere taucht seinen krummen Schnabel für einen kleinen Snack kopfüber in den See. Den Schnabel nutzen die Vögel wie eine Schöpfkelle. Mit der Zunge schieben sie das Wasser aus dem Schnabel. Übrig bleiben winzige

Rosa durch die Nahrung

Junge Flamingos haben noch ziemlich blasses Gefieder. Erst durch bestimmte Nahrung färben sich die Federn richtig rosa. „Vor allem ein winziger Krebs verfärbt das Gefieder“, sagt die Naturführerin Marine Vannier. Der Krebs heißt Artemia. „Artemia ernährt sich von einer Mikro-Alge, die sehr reich an Karotin ist.“ Karotin ist ein natürlicher Farbstoff, der auch in Karotten vorkommt. Dieser Farbstoff lagert sich bei den Flamingos im

Lebewesen wie Mückenlarven, Kleinkrebse und Ringelwürmer. Die verschlucken sie dann. Fünf Monate im Jahr führen Gruppen von Rosaflamingos außerdem regelmäßig Gruppentänze auf. Das machen sie, um einen Partner fürs Jahr zu finden. Während dieser Zeit sieht das weiß-rosa Federkleid auch be-

sonders prächtig aus. Von November bis zum Frühjahr dauert diese Balzzeit.

Nicht mehr als ein paar Tage
an einem Ort

„Sie tanzen in gemischten Gruppen, Männchen und Weibchen zusammen, manchmal jeden Tag“, sagt Marine Vannier. „Jeder Flamingo möchte damit beweisen, wie fit und gesund er ist.“

Bei Sonnenuntergang fliegen die Flamingos wieder los. Um zu starten, müssen sie erneut ein paar Schritte laufen, ehe sie in die Luft kommen. Manchmal bleiben die Tiere in der Nähe und suchen sich nur ein neues Gewässer. „Aber sie werden nie mehr als ein paar Tage an einem Ort verbringen“, sagt Marine Vannier. Manchmal fliegt eine Gruppe Rosaflamingos allerdings auch sehr weit. Die Vögel wandern zum Beispiel nach Spanien, Portugal oder Marokko. Sie brauchen nur einige Salzseen oder Lagunen, in denen Beute herumschwimmt. *dpa*

Höher, windiger,
ertragreicher

Mal 100 Meter, mal 200 Meter ragen die Türme von Windkraftanlagen in den Himmel. Je größer sie sind, desto mehr Strom können sie in der Regel erzeugen. So ein Turm muss allerdings auch viel aushalten.

Die rotierenden Blätter der Windräder sind schwer, und der Wind kann in den Höhen sehr kräftig



Windkraftanlagen drehen sich hinter einem Rapsfeld.

JENS BÜTTNER

sein. Darum wurden die Anlagen bislang selten noch höher gebaut. Doch das könnte sich ändern. Fachleute sagen: In Zukunft sollen unsere Windkraftanlagen doppelt so hoch werden. So könnten sie noch mehr Strom erzeugen. Weiter oben bläst der Wind meist noch stärker. Das lohnt sich: Ist der Wind doppelt so schnell, ist der Ertrag nicht doppelt sondern achtmal so hoch.

Vergangene Woche wurde im Bundesland Brandenburg ein Mast in Betrieb genommen, der den Wind da oben messen soll. Der Mast ist 300 Meter hoch. Mit seiner Hilfe sollen bald Windräder gebaut werden, die so weit in die Höhe ragen wie er. *dpa*

Städte kämpfen
gegen Ratten

Eigentlich ist es seltsam: Mäuse empfinden viele Menschen als niedlich, aber Ratten gelten als eklig. Dabei sind die beiden eng verwandt: Ratten und Mäuse gehören beide



Eine Ratte flitzt über einen Bürgersteig. Oft leben sie in Abwasserkanälen.

BERND VON JUTRCZENKA

zur gleichen Familie. Das Wort Ratte ist für manche sogar ein Schimpfwort. Aber „Du süße Maus“ ist lieb gemeint. Mäuse werden von einigen Menschen sogar als Haustiere gehalten. Ratten hingegen werden oft bekämpft. Genauer gesagt handelt es sich um Wanderratten, die in den Städten ungerne gesehen sind.

Das liegt zum Beispiel daran, dass die Nagetiere Vorräte anfressen oder elektrische Kabel zerbeißen. Auch kann es passieren, dass sie Krankheiten übertragen. In einigen Städten werden sie deshalb getötet. Das passiert etwa, indem vergiftete Köder in der Kanalisation ausgelegt werden. Dort sind Ratten gerne unterwegs. *dpa*

Ach so!

Weimarer Chor
beim Festival

Seit Donnerstag sind die Sängerinnen und Sänger der Schola Cantorum Weimar Teil des Internationalen Kinderchorfestivals „Georg Friedrich Händel“, das bis Sonntag, 7. Mai, andauert. Das Internationale Kinderchorfestival ist im deutschsprachigen Raum eines der ältesten seiner Art. Über vier Tage hinweg kommen Chöre aus aller Welt zusammen und zeigen in Halle/Saale (Sachsen-Anhalt) ihr Können. In zahlreichen Konzerten bietet das Festival interessierten Zuhörern eine Leistungsschau des Kinderchorgesangs auf höchstem Niveau. Veranstaltungen wie gemeinsame Workshops und Freundschaftskonzerte in der Saalestadt sowie das große Open-Air-Konzert auf dem Hallmarkt machen das Festival für Publikum und Chöre gleichermaßen zum Erlebnis.

Es sind folgende Chöre mit dabei: Kinderchor „San Bernardo“, Veroli / Italien, Schola Cantorum Weimar, Kinderchor der Singschule Halle, Sotto Voce, Kiel, Stadtsingechor zu Halle, Kindersingakademie der Stadt Halle (Saale), Kinder- und Jugendchor der Oper Halle, Kinder- und Jugendchor „Ulrich von Hutten“ sowie Tonkehlchen Berga-Kelbra / Geschwister-Scholl-Gymnasium Sangerhausen. *red*



Einige Kinder der Schola Cantorum Weimar.

Na sowas!

Vorlesen in einer
fremden Sprache

Vor etwas mehr als einem Jahr konnte Anastasia Savenko noch kein Deutsch. Damals war sie mit ihrer Familie aus dem Land Ukraine nach Deutschland geflohen. Sehr schnell lernte sie die Sprache. Nun ist sie neun Jahre alt und spricht Deutsch fließend.

Anastasia lebt im Ort Wardenburg im Bundesland Niedersachsen. Dort sprechen manche Menschen außer Deutsch auch Plattdeutsch. Um diese Sprache zu fördern, veranstalten Schulen etwa plattdeutsche Lesewettbewerbe. An so einem hat Anastasia teilgenommen. Ihre Schulleiterin sagt, Anastasia interessiere sich einfach für Plattdeutsch. Das Ding ist: Anastasia kann die Sprache noch gar nicht. Aber sie weiß, wie man gut plattdeutsche Texte vorliest. So gewann die Viertklässlerin den Wettbewerb an ihrer Schule. Nächste Woche darf sie zum „Plattdütsch Lääswettstrie“ fahren und dort gegen andere Kinder von anderen Schulen antreten. *dpa*



Anastasia Savenko sitzt mit einem Buch in plattdeutscher Sprache in ihrer Schule.

SINA SCHULDT

NORMA

ab Freitag, 5. Mai

WOCHENEND SPEZIAL

DAUNASOFT Küchentücher
2-lagig, 8x54-Blatt-Packung

8 Rollen

3,79*

Kinder Schokolade
36 Riegel, 450-g-Packung (1 kg = 8,87) je Packung

20% billiger
UVP 4,99

3,99*

450 g

CHANTRE Weinbrand
Classic 36% vol oder
Cuvée Rouge 30% vol,
0,7-l-Flasche (1 l = 8,56) je Flasche

14% billiger
UVP 6,99

5,99*

2 Liter

Coca-Cola ORIGINAL TASTE

Erfrischungsgetränk koffeinhaltig, 2-l-Flasche, zzgl. -25 Pfand (1 l = -56) je Flasche

48% billiger
zum Vergleich: UVP 1,25-l-Flasche = 1,35

1,11*

Milka Kekse Choco Sticks 112-g-Packung (1 kg = 13,30), Choco Cow 120-g-Packung (1 kg = 12,42), Choco Cookies 135-g-Packung (1 kg = 11,04) oder Choco Minis 150-g-Packung (1 kg = 9,93) je Packung

31% billiger
UVP 2,19

1,49*

MARTINI Bianco 14,4% vol, 1,5-l-Flasche (1 l = 7,33) je Flasche

38% billiger
zum Vergleich: UVP 0,75-l-Flasche = 8,99

10,99*

1,5 Liter

Ochsenschluck Kräuterlikör
Der würzige Kräuterlikör aus Nordfriesland. Einmalig nordisch, einmalig im Geschmack. 38% vol, 0,7-l-Flasche (1 l = 12,84) je Flasche

18% billiger
UVP 10,99

8,99*

MÖVENPICK Classic sorgsame Langzeit-röstung mit ausgewogenem und vollem Aroma, 500-g-Packung (1 kg = 9,54)

40% billiger
UVP 7,99

4,77*

500 g

Kerrygold Original Irische Butter 250-g-Packung (1 kg = 7,96)

33% billiger
statt 2,99

1,99*

Im Kühlregal:

Aktionszeitraum: 02.05. bis 07.05.2023

Lenor Weichspüler Frühlingsgarten oder Aprillisch 1,7-l-Flasche, für 68 Waschladdungen (pro Waschgang -0,04) je Flasche

15% billiger
statt 3,49

2,95*

68 Waschladdungen

Aktionszeitraum: 02.05. bis 07.05.2023

Krupnik Polnischer Wódka
Dieser reine, klare Wódka überzeugt durch seinen weichen Geschmack, der von einer feinen Getreidenote unterlegt wird. Krupnik Wódka steht für eine lange Tradition bei der Destillation. 40% vol, 1-l-Flasche (1 l = 9,99) je Flasche

16% billiger
statt 11,99

9,99*

Aktionszeitraum: 02.05. bis 07.05.2023

Süßer 2 Kästen Premium Pils 2x20x0,5-l-Flasche, zzgl. 2x

37% billiger
statt 31,60

19,60*

zzgl. 2x 3,10 Pfand

Aktionszeitraum: 02.05. bis 07.05.2023

NORMA SEIT ÜBER 50 JAHREN - IMMER DER BESTE PREIS!

SKIPPER Schinkenröllchen in pikantem Aspic, gefüllt mit Fleischsalat oder Meerrettichcreme 500-g-Becher (1 kg = 7,98) je Becher

15% billiger
zum Vergleich: 200-g-Packung = 1,89

3,99*

500 g

+++ Im Aktionskühlregal +++

SAINT ALBRAY Weichkäse Légère (6 Portionen) 44% Fett i.Tr., vollmundig & würzig (1 Stück), vollmundig & würzig (6 Portionen) oder L'intense (6 Portionen) 62% Fett i.Tr., 180-g-Packung (1 kg = 12,33) je Packung

25% billiger
UVP 2,99

2,22*

+++ Im Aktionskühlregal +++

Tillman's Hähnchen-/Schweine-Schnitzel flüssig gewürzt, paniert und gebraten 600-g-Packung (1 kg = 11,10) je Packung

19% billiger
UVP 8,29

6,66*

600 g

+++ Im Aktionskühlregal +++

Bananen lose, (1 kg = 1,11) je kg

13% billiger
statt 1,29

1,11*

Gültig bis 7. Mai

Meister-salat Herzhafter oder Feinster Geflügelsalat 150-g-Becher (1 kg = 11,93) je Becher

18% billiger
UVP 2,19

1,79*

+++ Im Aktionskühlregal +++

TABLE FOODS Oliven/Olivensalat grüne Oliven in Kräutermarinade oder grüne und geschwärtzte Oliven & Weichkäsewürfel 280-g-Becher (1 kg = 10,32) je Becher

12% billiger
UVP 3,29

2,89*

+++ Im Aktionskühlregal +++

Deutscher Spargel Erntefrisch von deutschen Spargelbauern, Kl. II, 1,5-kg-Karton (1 kg = 6,66) je Karton

1,5 kg!

9,99*

(Abbildung ähnlich)

Gurken Deutschland/Niederlande, Kl. I je Stück

29% billiger
statt -55

-39*

Gültig bis 7. Mai

Snack-tomaten fresh 1 kg Spanien/Marokko, Kl. I (1 kg = 3,49) je Eimer

das ist billig!

3,49*

1 kg!

Gültig bis 7. Mai

+++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++ Frischfleischtruhe +++Aktion+++

Schweine-Nacken-steaks XXL mariniert, "Paprika" 1,2-kg-Packung (1 kg = 6,24)

1,2 kg

21% billiger
zum Vergleich: 600-g-Packung = 4,79

7,49*

Hähnchenschenkel mit Rückenstück, mariniert, "Arizona" 2-kg-Packung (1 kg = 3,-)

2 kg

5,99*

Qualität aus Deutschland

Ohne Gentechnik

Putenschnitzel paniert, "Wiener Art" 700-g-Packung (1 kg = 9,27)

700 g

6,49*

Qualität aus Deutschland

Hähnchen-Brustfilets natur 1,2-kg-Packung (1 kg = 7,99)

1,2 kg

19% billiger
zum Vergleich: 600-g-Packung = 5,99

9,59*

Schweine-Hackfleisch XXL zum Braten 1-kg-Packung (1 kg = 4,99)

21% billiger
zum Vergleich: 500-g-Packung = 3,19

4,99*

Qualität aus Deutschland

*Aktionsartikel stehen nur in begrenzter Anzahl und zeitlich befristet ohne Mitnahmegarantie zur Verfügung! • Alle Preise in Euro • Auch in anderer Ausstattung erhältlich • Bei Druckfehlern keine Haftung. • Letzter Aktionspreis innerhalb 30 Tagen.

18/23

NORMA

www.norma-online.de

NEUGIERIG? JETZT SCHON ALLE ANGEBOTE DER NÄCHSTEN WOCHEN IN UNSERER APP!

Hier APP gratis downloaden



SPORT

Klare Kante

Thüringens
ExportschlagerJakob Maschke über den
Stellenwert der Thuringia Bulls

So emotional wie 2019, als die Thuringia Bulls zum letzten Mal den Champions Cup für das beste europäische Rollstuhlbasketballteam gewannen, kann es eigentlich kaum wieder werden. Damals sicherte der Amerikaner Matt Scott, der Monate zuvor beinahe an einer Blutvergiftung gestorben wäre, den Bulls mit der entscheidenden Aktion den Sieg und sorgte für Gänsehaut und eine Träne im Knopfloch.

Gänsehaut wird es wieder geben, sollten es die Elxlebener ins Finale schaffen und dort erneut bis zum Schluss um den Sieg kämpfen. Zutrauen ist es ihnen, denn sie sind vielleicht sogar noch besser als vor vier Jahren, als sehr viel auf ihre vier besten Spieler ankam. Inzwischen ist das Team spielerisch reifer und noch ausgeglichener besetzt und dadurch für die Gegner noch schwieriger auszurechnen. Auch Selbstvertrauen dürfte nach dem jüngst errungenen sechsten deutschen Meistertitel mehr als genug vorhanden sein beim Engel-Team.

Das hat sich spätestens mit dem Triple aus deutscher Meisterschaft, Pokal und Champions Cup 2019 zu Thüringens sportlichem Exportschlager gemauert. Keine Thüringer Sportmannschaft war und ist so erfolgreich wie die „Unbeatables“, wie sie während ihrer weltrekordverdächtigen Serie von 75 Siegen in Folge genannt wurden.

Noch wichtiger als alle Siege und Rekorde: Sie haben dafür gesorgt, dass Behindertensport im Allgemeinen und Rollstuhlbasketball im Besonderen inzwischen einen festen, gleichberechtigten Platz in Thüringens Sportlandschaft hat.

Sport aktuell

Mehr Sport in der E-Paper-Ausgabe Ihrer Tageszeitung oder unter: tlz.de/sport



Jens Albrecht mit seinen Eltern Erika und Frank und den zwei Champions-Cup-Pokalen. Folgt am Samstag die dritte große Trophäe? WUNDERL

Mit Glocke und Cockerspaniel

Wie die Albrechts ihren Sohn Jens zum Champions-Cup-Sieg mit den Thuringia Bulls brüllen wollen

Jakob Maschke

Bebra/Nijmegen. Als Jens Albrecht noch etwas besser laufen konnte, brachte er seinen Vater Frank mit dem Tischtennisschläger zur Verzweiflung. „Er war ziemlich gut, ich hatte irgendwann keine Chance mehr“, sagt der Vater über den Sohn, der mit offenem Rücken geboren wurde. Das Ballgefühl sorgte dafür, dass aus Jens Albrecht später ein ziemlich guter Rollstuhlbasketballer wurde: Mit der deutschen Nachwuchs-Nationalmannschaft wurde er Welt- und Europameister, mit den Thuringia Bulls vor knapp zwei Wochen zum sechsten Mal deutscher Meister.

Für die Albrechts, vor allem Mutter Erika, bedeutete das reichlich Kilometer „schrubben“. Zeitweilig spielte der Junior für zwei Mannschaften gleichzeitig, für Frankfurt und die Thuringia Bulls, die damals noch Oettinger RSB Team Thüringen hießen. So musste er vom heimischen Bebra bei Bad Hersfeld

mitunter dreimal pro Woche nach Frankfurt und zweimal nach Elxleben gefahren werden. „Das war schon nicht ohne, aber es hat sich gelohnt“, verweist Frank Albrecht auf Jens' steile sportliche Karriere, die er neben seinem Beruf als Sozialarbeiter nach seinem Umzug nach Erfurt hinlegte.

Zeitplan und Stream

Das Final-Four im Champions Cup wird am Freitag (16 Uhr) mit dem Duell der spanischen Teams Albacete und Madrid eröffnet. Das zweite Halbfinale bestreiten um 19 Uhr die Thuringia Bulls und der RSV Lahn-Dill. Die Verlierer spielen Samstag (16.30 Uhr) um den dritten Platz, die Sieger um 19.30 Uhr im Finale. Die Spiele laufen im Livestream unter basketballcupff.experience.nl/championscupff

Seine Eltern sind, wenn nichts dazwischen kommt, bei jedem Spiel der Bulls und der Nationalmannschaft – bald geht's zur WM nach Dubai – dabei. Sofern sie ihn nicht wie bei längeren Reisen zuhause betreuen lassen können, reist auch ihr Cockerspaniel Elmo immer mit, der während des Spiels im Auto wartet und danach die Siege mitfeiert.

„In die Halle darf er nicht, und da wäre es eh viel zu laut für ihn“, sagt sein Herrchen. Die Albrechts sorgen, mit einer großen Glocke und Rasseln bewaffnet, auch selbst für ordentlich Stimmung im Fanblock. „Wir sind emotional dabei – und viel aufgeregter als unser Sohn, der eigentlich immer cool bleibt.“

So waren sie nicht nur bei den sechs Meisterschaften, welche die Elxlebener Rollstuhlbasketballer im Dauerduell mit Rekordmeister RSV Lahn-Dill errangen, hautnah mit dabei. Auch, als sich die Bulls 2018 und 2019 zweimal in Folge mit dem Gewinn des Champions Cups in Hamburg und im polnischen

Walbrzych zur besten Vereinsmannschaft Europas krönten, feierten sie das Team vor Ort an.

Am Freitag geht ihre Reise ins niederländische Nijmegen. Dort wollen die Bulls am Samstag zum dritten Mal den Champions Cup gewinnen. Direkt am Anreisetag wartet das deutsch-deutsche Halbfinale gegen Lahn-Dill. Die Albrechts sind die einzigen Fans aus dem „Feindesland“ – der Gegner kommt aus dem hessischen Wetzlar –, die den Bulls die Daumen drücken. „Eigentlich sind sie zurzeit besser als Lahn-Dill, aber in diesem Duell entscheidet immer die Tagesform“, blickt Frank Albrecht dem Halbfinale mit gemischten Gefühlen entgegen.

Nach einigen Jahren, in denen er eher eine Reserverolle hatte, ist Jens Albrecht zur Freude seines Vaters inzwischen einer der wichtigsten Spieler im Team der Bulls. „Er hat sich durchgebissen“, sagt Frank Albrecht. So wie damals mit dem Tischtennisschläger, als er den Papa zur Verzweiflung trieb.

Ex-Biathlet
Lesser neuer
Schießtrainer

Oberhof. Der ehemalige Biathlon-Weltmeister Erik Lesser ist neuer Schießtrainer am Bundesstützpunkt in Oberhof. Gut ein Jahr nach seinem Karriereende hat der 34 Jahre alte Thüringer die Arbeit in seinem Wohnort zu Beginn des Monats bereits aufgenommen. „Ich freue mich auf die neue Aufgabe und hoffe, dass ich den Erwartungen der Sportlerinnen und Sportler auch gerecht werden kann“, sagte Lesser, der seit Herbst vergangenen Jahres eine Trainerausbildung in Köln absolviert. Lesser



MARK EHRLICH

hat als Aktiver drei Olympia- und sieben WM-Medaillen gewonnen. Sein größter Erfolg vor dem Rücktritt 2022 war der Gewinn des WM-Titels im Massenstart 2015.

„Ich hätte mir zwar gewünscht, als Trainer-Neuling mindestens noch ein Jahr an der Seite von Mark Kirchner lernen zu können, aber das ist nun leider nicht mehr möglich“, so Lesser. Der ehemalige Chef-Bundestrainer Kirchner hatte sein Amt nach Ende der abgelaufenen Saison niedergelegt. *dpa*

Harmsen kehrt
nach Jena zurück

Jena. Basketball-Zweitligist Medipolis SC Jena vertraut in der neuen Saison auf einen alten Bekannten: Björn Harmsen kehrt nach vier Jahren als Trainer zurück zu Thüringens bestem Basketball-Verein und hat an der Saale einen Zweijahresvertrag unterschrieben.

Für den 40-Jährigen ist es seine dritte Amtszeit bei den Jenaern, die er schon zweimal ins deutsche Oberhaus geführt hat. „Für mich ist es eine Rückkehr nach Hause, zurück zu meiner Familie“, sagte Harmsen, der aktuell in Paris weilt. Er und Noch-Trainer Michael Mai, dem Medipolis SC für sein Engagement dankte, waren die Kandidaten für den Posten des Headcoach.

Ziel der Jenaer in der neuen Saison ist die Teilnahme an den Playoffs und im Idealfall Platz sechs, durch den man sich für den BBL-Pokal qualifizieren würde. *hz*

Hauptsache drei Punkte

Rot-Weiß-Stürmer Mergel traf im Hinspiel gegen Babelsberg dreimal. Diesmal ist ihm egal, wer die Erfurter Tore schießt

Axel Lukacsek

Erfurt. Das berauschende 6:2-Spektakel aus dem Hinspiel war im vergangenen November gewiss ein Meilenstein in der Saison des FC Rot-Weiß Erfurt. Aber die Ausgangslage vor dem Rückspiel beim SV Babelsberg 03 hat sich nun ein wenig verändert. Das gilt auch für Artur Mergel, der damals mit drei Regionalliga-Treffern in einem Spiel einen persönlichen Rekord aufstellte: „Mir würde diesmal ein Sieg mit einem Tor Unterschied reichen, und es wäre mir egal, wer trifft.“ Die Vorzeichen sind klar. Rot-Weiß muss mit einem Sieg vorlegen, um eine Woche später beim Spit-

zenspiel in Cottbus den im Augenblick einen Punkt besseren Tabellenführer noch ernsthaft in Bedrängnis bringen zu können. Die Lausitzer stehen am Sonntag beim Vorletzten in Halberstadt, zumindest von der Papierform her, vor der leichteren Aufgabe.

Den zweiten Schritt vor dem ersten tun – davor warnt verständlicherweise auch Mergel. „Es bringt nichts, an das Cottbus-Spiel zu denken. Erst wollen wir in Babelsberg drei Punkte holen. Dann können wir darüber reden“, sagt der Angreifer mit Blick auf das Topduell am 13. Mai beim Spitzenreiter. Auf Erfurt wartet in Babelsberg ein ziemlich unbequemer Kontra-

hent. Erfurts Trainer Fabian Gerber hob deshalb die Qualität des Gegners hervor und nannte dabei nicht nur Daniel Frahn, der in seiner Karriere bereits viermal Torschützenkönig der Regionalliga war. Rico Gladrow als Dreh- und Angelpunkt im Mittelfeld kennt zudem Erfurt bestens, absolvierte zwischen 2018 und 2020 immerhin 56 Pflichtspieleinsätze im RWE-Trikot.

Dass Gerber vor dem Gegner warnt, ist nicht aus der Luft gegriffen und lässt sich an Zahlen festmachen. Der Tabellenelfte aus Babelsberg blieb zuletzt sechs Spiele in Serie ohne Niederlage, auch wenn in den drei zurückliegenden Partien jeweils nur ein Remis gelang.

Gerber kann auf das gleiche Personal wie beim 2:0 gegen Halberstadt zurückgreifen. Während sich Romario Hajrulla noch im Aufbau befindet, muss Caniggia Elva aufgrund seiner muskulären Probleme noch pausieren. Immerhin: Der zuletzt in der 81. Minute eingewechselte Osayamen Osawe stünde diesmal für einen längeren Einsatz bereit.

Artur Mergel ist es unterdessen egal, ob er wieder im Sturmzentrum aushilft oder auf seiner Lieblingsposition auf der linken Außenbahn aufgebunden wird. Er denkt ans große Ganze: „Wir wollen gewinnen und mit einem guten Gefühl in die neue Woche starten.“

TA überträgt live

Die Thüringer Allgemeine überträgt das Erfurter Auswärtsspiel am Freitag in Babelsberg live auf den Online-Portalen. Der Stream startet 15 Minuten vor dem Anpfiff, der um 19 Uhr erfolgt. Für Abonnenten ist die Übertragung aus Babelsberg gebührenfrei; für alle anderen Interessierten kostet die Partie fünf Euro. *red*

Der Livestream ist unter folgendem Link zu sehen: tlz.de/fussball



Artur Mergel will mit Erfurt in Babelsberg gewinnen. SASCHA FROMM

Frey steht vor Rückkehr ins THC-Team

Spiel gegen Leverkusens als Generalprobe

Erfurt. Während des letzten Heimspiels trug sie schon das gute Gefühl ins sich, dass die hartnäckige Verletzung auskuriert sein könnte. Nach zweieinhalb Monaten Bundesliga-Pause deutet sich die Rückkehr von Sonja Frey bei den THC-Handballerinnen an. Die Spielmacherin ist wie Annika Lott nach einigen Blessuren mit ins Training eingestiegen. „Schön, beide zusammen wieder auf dem Feld zu sehen“, findet Trainer Herbert Müller. Und er freut sich besonders, dass mit Sonja Frey vorm Highlight des European-League-Final-Four in Graz am nächsten Wochenende eine wertvolle Unterstützung wieder fit zu sein scheint. Im Spiel des Jahres mit dem Halbfinale gegen den Top-Favoriten Ikast könne die Österreicherin mit ihrer Dynamik dem Team enorm helfen. Deshalb hofft Müller, dass die Regisseurin an diesem Samstag bereits an der Seite einer durch die Dauerbelastung zuletzt angeschlagenen Annika Lott mit eingreifen kann.

Das Top-Spiel der Handball-Bundesliga der Frauen gegen den Neunten ist die Generalprobe vorm Finalturnier. Für Müller mehr: eine wichtige Partie, um den zweiten Platz so gut wie sicher zu machen – und erst recht eine schwere Aufgabe. „Leverkusens kann unbelastet aufspielen“, warnt er vorm jungen Gäste-Team. Besonders gelte es, auf den gefährlichen Rückraum zu achten. *seß*

Thüringer HC – Leverkusens, Samstag, 18 Uhr, Salza-Halle, Bad Langensalza

Nachrichten

Drei Nationalspieler verpflichtet

Der deutsche Eishockey-Meister EHC Red Bull München hat drei erfahrene Nationalspieler verpflichtet. Dominik Bittner, Markus Eisen Schmid und Nicolas Krämmer wechseln nach München.

Werder ohne Füllkrug

Fußball-Bundesligist Werder Bremen muss im Heimspiel gegen den FC Bayern München am Samstag zum vierten Mal nacheinander auf seinen Nationalstürmer Niclas Füllkrug verzichten.

Shorts wertvollster Spieler

Spielmacher TJ Shorts II von den Telekom Baskets Bonn ist zum wertvollsten Spieler der laufenden Saison in der Basketball-Bundesliga gewählt worden.

Favoriten im Sonderoutfit

Beim Großen Preis von Miami läuft alles auf ein Stallduell von Red Bull um den Sieg hinaus

Miami. Grand Prix Nummer fünf in dieser Formel-1-Saison. Die vier bisherigen endeten mit einem Sieger im Red Bull. Das derzeit so dominierende Team bringt für den Großen Preis von Miami etwas Besonderes mit: Die Autos von WM-Titelverteidiger und Spitzenreiter Max Verstappen und seinem Herausforderer Sergio Pérez bekommen eine Speziallackierung – Fans durften ihre Ideen einreichen.

Machen die beiden Red-Bull-Piloten den Sieg wieder unter sich aus?

Verstappen warnt: „Es wird definitiv nicht einfach.“ Allerdings meint der 25 Jahre alte Vorjahressieger damit vor allem auch die Herausforderungen, die der schnelle Kurs mit bis zu 340 km/h in der Spitze stellt und das Wetter in Florida mit Temperaturen bis an oder über die 30 Grad. Nach der Kritik der Fahrer am Belag vor einem Jahr wurde dieser erneuert. All das dürfte aber nichts an der klaren Favoritenstellung von Red Bull ändern. Erst danach, beim Europa-Auftakt am 21. Mai in Imola, ist mit größeren Updates bei den Herausforderern und Verfolgern – allen voran dem weiter schwächelnden ehemaligen Branchenführer Mercedes zu rechnen.

Wie lief das Rennen vor einem Jahr – das erste in Miami?

Verstappen musste ordentlich kämpfen um den Premiersieg. „Ich brauche jetzt erstmal einen Drink“, funkte er nach den Strapazen schweißgebadet an die Box. Spannend wurde es allerdings erst auf den letzten Runden des Debüts unter Floridas Sonne. Verstappen lieferte sich ein knallhartes Duell mit dem damaligen Titelrivalen und



Nach 2022 findet der Große Preis von Miami nun erst zum zweiten Mal statt, erfreut sich bei Fahrern sowie Stars und Sternchen jedoch schon jetzt großer Beliebtheit.

LYNNE SLADKY/DPA

WM-Spitzenreiter Charles Leclerc im Ferrari, der von der Pole Position aus gestartet war. Dessen Teamkollege, Carlos Sainz, wurde Dritter, Verstappens Stallrivale Sergio Pérez schließlich Vierter.

Was macht den Grand Prix dort so besonders?

Es ist ein Event nach US-Geschmack. Die Unterkünfte für die Teams haben sie diesmal direkt ins Hard Rock Stadium verlegt, wo

sonst die Miami Dolphins spielen und jüngst erst die Miami Open im Tennis stattfanden. 12 Tage 24 Stunden wurde dafür gearbeitet, heißt es vom Veranstalter. Für Unterhaltung und entsprechende Beschallung ist an allen Grand-Prix-Tagen gesorgt, übertragen werden die Auftritte von Djs und Popstars auf dem gesamten Campus des Miami International Autodrome. Und an Stars zum Defilee in der Startaufstellung am Sonntag dürfte es auch nicht mangeln.

Was, wann und wo wird es übertragen?

Das erste Freie Training steigt am Freitag um 20 Uhr MESZ. Um 23.30 Uhr MESZ beginnt dann die zweite Übungsstunde. Das dritte Freie Training am Samstag startet um 18.30 Uhr MESZ, die Qualifikation um 22 Uhr MESZ. Das Rennen am Sonntag beginnt um 21.30 Uhr MESZ. Übertragen wird der Große Preis von Miami vom Bezahlsender Sky. *dpa*

„Balsam für die Seele“

Am Ende einer wechselhaften Saison winkt Fußball-Bundesligist Eintracht Frankfurt wieder ein Titel

Frankfurt. Die Aussicht auf die nächste magische Nacht und einen weiteren Titel hat die zuletzt trübe Stimmung rund um Eintracht Frankfurt aufgehellt – vorerst jedenfalls. Mit dem hart erarbeiteten Einzug ins DFB-Pokalfinale hat der hessische Fußball-Bundesligist eine bemerkenswerte Antwort auf die öffentliche Kritik der vergangenen Wochen gegeben. „Balsam für die Seele“ sei das gewesen, erklärte Kapitän Sebastian Rode. Das 3:2 (0:1)

im Halbfinale beim VfB Stuttgart hat die Diskussionen um die Zukunft von Trainer Oliver Glasner vermutlich noch nicht beendet, vorübergehend aber beruhigt.

Das Finale gegen RB Leipzig am 3. Juni in Berlin wird für die Pokalspezialisten vom Main bereits das vierte Endspiel eines Cupwettkampfs in sechs Jahren. Zum Ende einer wechselhaften Saison winken erneut ein Pott und die Europapokal-Qualifikation. Grenzenlos ist

die Freude in Frankfurt aber nicht. Die Gemengelage bleibt gemischt.

Er sei „wahnsinnig froh über diesen Sieg, diese Willensleistung“, sagte Glasner nach dem nervenaufreibenden Kampf des Europa-League-Siegers mit den in der Bundesliga vom Abstieg bedrohten Stuttgartern und sprach seiner Mannschaft ein „Kompliment“ aus.

Zum zweiten Mal innerhalb von zwei Jahren in einem Finale zu stehen, „zeigt, welch’ geile Truppe wir

sind“, betonte der 48-Jährige. Nach der Partie hatte der Coach bereits mit den Eintracht-Fans gefeiert und wieder seinen inzwischen legendären Diver gezeigt. Mit dem hatte er auch schon die Siege in der vergangenen Europa-League-Saison, die vor knapp einem Jahr mit dem Final-Triumph in Sevilla endete, gefeiert. In Stuttgart war die Szene ein Sinnbild der Erleichterung. Die letzten Wochen seien „anstrengend“ gewesen, sagte Glasner. *dpa*

Prominente schwingen Golf-Schläger

Der Erlös vom Hartwig-Gauder-Benefizturnier in Mühlberg kommt der Kinderhilfe Organtransplantation zugute

Gerald Müller

Mühlberg. Wolfgang Hoppe ist ein witziger Erzähler. Und einer mit gutem Erinnerungsvermögen. Im Buch „Weltmeisterliches Oberhof“ berichtete der einst erfolgreiche Bob-Pilot davon, wie er sich nach einem Sportler-Stammtisch mit 14 weiteren Athleten in einen Trabant Kombi gezwängt hatte.

Am 6. Mai wird es für den Apoldaer auf keinen Fall eng, da kann er die große Weite genießen. Und das auch noch sportlich. Mit weiteren Prominenten aus Sport, Wirtschaft und Politik schwingt er in Mühlberg den Golfschläger. Zu ihnen zählen unter anderem Mario Kummer, der

an diesem Tag Geburtstag hat, Peter Sendel, Uwe-Jens May, Claudia Kohde-Kilsch oder Frank Ullrich, der jetzige Sportausschuss-Vorsitzende des Bundestages. Sie alle kommen – wie die wohl nur zuschauenden Sven Fischer oder Ronald Weigel – auf Einladung von Marion Gauder, Ehefrau des im April 2020 verstorbenen Geher-Olympiasiegers Hartwig Gauder.

Mehr als 100 Familien werden jedes Jahr von der KiO unterstützt

Der Erfurter hatte mehr als zwei Jahrzehnte mit einem transplantierten Herzen gelebt und sich enorm für die Kinderhilfe Organtransplantation (KiO) eingesetzt. Der Verein

wurde von den Sportlern für Organ-spende, einer Vereinigung von mehr als 100 Olympiasiegern, Welt- und Europameistern gegründet.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Hans Wilhelm Gäb würdigte seinen Mitstreiter vor zwei Jahren mit den Worten: „Ohne Hartwig Gauder, seinen Einsatz für die gute Sache, ohne seine Ideen, sein Handeln und seine Leidenschaft wäre die KiO-Hilfe nicht denkbar.“ Etwa 100 Familien mit organkranken Kindern werden pro Jahr unterstützt. Mit Geld, Urlaub, Fürsorge. Wobei sich der Verein ausschließlich aus Spenden, Sponsorenleistungen wie vom Victor's Residenz Hotel oder aus Mitgliedsbeiträgen finanziert.

Das Vermächtnis ihres Mannes setzt die Erfurter Zahnärztin in Thüringen fort. Das Besondere dabei? Jeder Teilnehmer muss am Samstag beim Hartwig-Gauder-Benefiz-Turnier auf der 18-Loch-Anlage im Golfclub Drei Gleichen Mühlberg (Landkreis Gotha) seine Startgebühr selbst zahlen. „Warum soll es da Ausnahmen geben“, fragt sie, „schließlich geht es um einen guten Zweck.“

Bei den bisherigen zwei Veranstaltungen kamen so mehrere Tausend Euro zusammen. Und für Wolfgang Hoppe ist es damit fast eine Selbstverständlichkeit, dabei zu sein. Die An- und Abreise erfolgt dabei allerdings nicht im Trabant.

Bob-Weltmeister macht weiter

München. Bob-Weltmeister Johannes Lochner geht auch im kommenden Winter im Eiskanal auf Titeljagd. „Unterm Strich bin ich zu gut zum Aufhören“, sagte der 32 Jahre alte Bobpilot. „Also werde ich es halt noch mal probieren.“ Bei der Weltmeisterschaft im vergangenen Januar in St. Moritz hatte Lochner den Titel im Zweierbob gewonnen und dabei überraschend auch den Dauer-Dominator Francesco Friedrich besiegt. „Dem wird doch langweilig ohne mich“, scherzte Lochner. Nach Rücksprache mit seiner Familie sowie den Trainern, An-schiebern und Sponsoren habe er sich gegen ein Karriereende entschieden. „Die lassen mich einfach nicht aufhören“, sagte der gebürtige Berchtesgadener, der für den BC Stuttgart Solitude startet. *dpa*

Milliarden durch Investor-Einstieg

Frankfurt/Main. Die Deutsche Fußball Liga erhofft sich zwei Milliarden Euro durch den Einstieg eines Investors. Dafür will die DFL 12,5 Prozent der Anteile einer noch zu gründenden Tochtergesellschaft, in welche die Medienrechte ausgelagert werden, über 20 Jahre an einen Kapitalgeber verkaufen. *sid*

Termine

Fußball

Bundesliga, Freitag, 20.30 Uhr: Leverkusens – Köln, Mainz – Schalke, **Samstag, 15.30 Uhr:** Freiburg – Leipzig, Hoffenheim – Frankfurt, Mönchengladbach – Bochum, Augsburg – Union Berlin, Hertha BSC – Stuttgart, **18.30 Uhr:** FC Bayern München – Werder Bremen, **Sonntag, 17.30 Uhr:** Dortmund – Wolfsburg. **2. Bundesliga, Freitag, 18.30 Uhr:** Bielefeld – Greuther Fürth, Hamburger SV – Paderborn, **Samstag, 13 Uhr:** Düsseldorf – Kiel, Karlsruhe – Hannover, Rostock – Regensburg, **20.30 Uhr:** Darmstadt – St. Pauli, **Sonntag, 13.30 Uhr:** Heidenheim – Magdeburg, Nürnberg – Kaiserslautern, Braunschweig – Sandhausen. **3. Liga, Freitag, 19 Uhr:** Duisburg – Aue, **Samstag, 14 Uhr:** 1860 München – Freiburg II, Elversberg – Bayreuth, Meppen – Essen, Hallescher FC – Ingolstadt, Dynamo Dresden – Wehen Wiesbaden, Zwickau – Mannheim, **Sonntag, 13 Uhr:** Oldenburg – Saarbrücken, **14 Uhr:** Viktoria Köln – Borussia Dortmund II, **Montag, 19 Uhr:** Verl – Osnabrück. **Regionalliga Nordost, Freitag, 19 Uhr:** SV Babelsberg – FC Rot-Weiß Erfurt, Hertha BSC II – ZFC Meuselwitz, **Sonntag, 16 Uhr:** FC Carl Zeiss Jena – Chemnitz FC. **Oberliga Süd, Freitag, 18.30 Uhr:** Einheit Rudolstadt – Wacker Nordhausen, **Sonntag, 14 Uhr:** FC An der Fahner Höhe – Bautzen. **Thüringenliga, Samstag, 14 Uhr:** Eintracht Sondershausen – Arnstadt, **15 Uhr:** FC Erfurt Nord – Martinroda, DJK Struth – Saalfeld, Eisenberg – Heiligenstadt, Bad Langensalza – Schott Jena, Schweina – Schleiz, Gera-Westvororte – Weida, Geratal – Wismut Gera. **2. Bundesliga, Frauen, Sonntag, 11 Uhr:** FC Carl Zeiss Jena – 1. FC Köln II. **Regionalliga Nordost, Frauen, Sonntag, 14 Uhr:** SFC Sten 1900 – 1. FFV Erfurt, FC Carl Zeiss Jena II – 1. FC Union Berlin.

Handball

Bundesliga, Frauen, Samstag, 18 Uhr: Thüringer HC – TSV Bayer 04 Leverkusens. **2. Bundesliga, Männer, Freitag, 19.30 Uhr:** ThSV Eisenach – Wölfe Würzburg.

Basketball

Pro B, Playoffs, Viertelfinale, 3. Spiel, Freitag, 19.30 Uhr: Baskets Koblenz – Basketball Löwen Erfurt.

Tischtennis

Bundesliga, Playoffs, Halbfinale, Samstag, 17 Uhr: Post SV Mühlhausen – Düsseldorf.

Tennis

Ostliga, Herren, Sonntag, 11 Uhr: Dahlemer Tennisclub – TC Ruhla 92.

Sportschießen

Samstag, 9 Uhr: Thüringer Landesmeisterschaften Luftdruckdisziplinen, SS2 Suhl.

Radsport

Freitag, 18 Uhr: Steher Grand Prix, Radrennbahn im Erfurter Andreasried.

Pferdesport

Reit- und Springturniere, Samstag: Crawinkel, Singen, Ludwigshof, Wollersleben (Dressur).

Triathlon

Sonntag, 10 Uhr: 12. Weimarer Swim & Run.

Leichtathletik

Samstag, 10 Uhr: Thüringer Landesmeisterschaft Langstaffeln, Sportplatz Essener Straße Erfurt, **7 Uhr:** 14. Schiller-Lauf Rudolstadt, **8 Uhr:** 19. Kanonenbahnlauf, Lengenfeld unterm Stein, **Sonntag, 10 Uhr:** Thüringer Landesmeisterschaft 5000 m, in Eisenach, **10.45 Uhr:** 9. Harztorlauf, Harztor im Steinfeld.



Vergangenes Jahr war unter anderem der Geraer Ex-Radrennfahrer Olaf Ludwig der Einladungs nach Mühlberg gefolgt. CHRISTIAN HEILWAGEN

Termine

BASKETBALL

Herren 1. Bundesliga: BG Göttingen - Skyliners Frankfurt (So., 15 Uhr).

FUßBALL

Männer

Landesklasse, Staffel 2: Union Mühlhausen - SG Arenshausen/Gerbershausen (Sa., 14 Uhr). SC Leinefelde - SG Walschleben/Elxleben, SG Oberheldrungen/Hauteroda - Siemerode (beide Sa., 15 Uhr). Gisperleben - Wüsthenerode (So., 14 Uhr).

Kreisoberliga: FSV Geismar - SV Deuna (Fr, 18.30 Uhr). SG Worbis/Breitenbach - SG Bad Tennstedt/Ballhausen, SG Struth/Diedorf II - SV Dingelstädt, SG Birkungen/Breitenholz - SC Heiligenstadt II, FSV Geismar - SG Kreuzebra/Zella, VfL Hüpstedt - SG Bischofferode/Weißenborn-Lüderode/Neustadt, SG Lengenfeld/Effelder/Großbartloff - FSV Preußen Bad Langensalza II (alle So., 14.30 Uhr).

Kreisliga, Staffel 1: SG Beuren/Kallmerode - SV Neuendorf (Fr, 18.30 Uhr). SG Geisleden/Bodenrode/Westhausen - SG Wingerode/Reinholterode (Sa., 15 Uhr). SG Beuren/Kallmerode - SG Teistungen/Berlingerode/Hundeshagen, SG Gemrode/Niederorschel - SV Bernerode, SV Neuendorf - SG Bockelnhagen/Jützenbach/Zwinge (alle So., 14.30 Uhr). **Staffel 2:** SG Bickenriede/Büttstedt - SV Heyerode (Sa., 16 Uhr). FSV Birkenfelde - SG Uder/Rengelrode, SG Ammern - SG Struth/Diedorf III, TSV Heiligenstadt - SG Silberhausen/FC Dingelstädt/Beberstedt (alle So., 14.30 Uhr).

1. Kreisklasse, Staffel 1: SG Bischofferode/Weißenborn-Lüderode/Neustadt II - SG Stöckey, SG Gemrode/Niederorschel II - SG Bockelnhagen/Jützenbach/Zwinge II, SV Ferna - SG Birkungen/Breitenholz II, SV Bernerode II - SG Worbis/Breitenbach II (alle Sa., 16 Uhr). **Staffel 2:** SV Wüsthenerode II - FSV Thalwenden (Sa., 14.30 Uhr). SG Uder/Rengelrode II - SG Wingerode/Reinholterode II, SG Arenshausen/Gerbershausen II - SG Siemerode/Freienhagen II (beide Sa., 16 Uhr). TSV Rustenfelde - SG Lutter/Kalteneber, Dynamo Bischoffen - SG Steinbach/Günterode (beide So., 14.30 Uhr).

Staffel 3: SG Silberhausen/FC Dingelstädt/Beberstedt II - SG Bickenriede/Büttstedt II, SV Dingelstädt II - SG Küllstedt (beide Sa., 16 Uhr). SV Heuthen - SG Pfaffschwende/Erschhausen, SV Martinfeld/Kella - SG Lengenfeld/Effelder/Großbartloff II (beide So., 14.30 Uhr).

Frauen

Kreisoberliga: Dingelstädt - Lipprechterode (So., 14 Uhr).

Nachwuchs

A-Junioren Kreisoberliga: JfV Eichsfeld-Wippaure - JSG Leinetal, SG Heiligenstadt - Union Mühlhausen (beide Fr., 18 Uhr). SG Kreuzebra - SG Arenshausen/Birkenfelde/Gerbershausen (Sa., 14 Uhr).

B-Junioren Verbandsliga, Staffel 2: JfV Eichsfeld Mitte - SC Heiligenstadt (Sa., 10.30 Uhr). SG Bad Salzungen/Barchfeld/Immelborn - FC Eichsfeld (Sa., 11 Uhr).

C-Junioren Verbandsliga, Staffel 2: 1. FC Eichsfeld - Wacker Nordhausen (Mi, 18.30 Uhr). Wacker Nordhausen - SC Heiligenstadt, FC Rot-Weiß Erfurt II - 1. FC Eichsfeld (beide So., 10.30 Uhr). JfV Eichsfeld Mitte - SSV Schlotheim (So., 11 Uhr).

Kreisoberliga: SG Uder/Lutter/Wüsthenerode - SG Teistungen/Berlingerode/Hundeshagen (Mo, 18 Uhr). SG Bischofferode/Weißenborn-Lüderode/Neustadt - 1. FC Eichsfeld II (Fr., 17 Uhr). JSG Leinetal - SG Arenshausen/Birkenfelde/Gerbershausen (Fr., 18 Uhr). SG Bad Langensalza/Kirchheilingen - SG Dingelstädt/Silberhausen/Hüpstedt (Sa., 11 Uhr). SG Teistungen/Berlingerode/Hundeshagen - SG Ammern (Sa., 12 Uhr). SV Körner - JfV Eichsfeld Mitte II (So., 10 Uhr). SG Uder - JfV Eichsfeld-Wippaure (So., 11 Uhr).

HANDBALL

Männer

Regionalliga Süd-NS: SV Worbis II - TV Duderstadt III (Sa., 16.30 Uhr).

Regionsoberliga Süd-Niedersachsen, Staffel B: TuSpo Weende - SV Worbis (So., 16.30 Uhr).

SCHACH

Herren

Landesklasse West: SK Dingelstädt - SC Nordhausen II (So., 9 Uhr).

Bezirkliga Nord: SV Bad Langensalza - SC Leinefelde, SV Ammern II - SG Gotha, SV Bickenriede - SG Burgtonna, SV Breitenworbis - SG Hausen/Gemrode, Brehmer SV - ZSG Waltershausen (alle So., 9 Uhr).

Bezirkklasse Nord, Staffel 1: SK Dingelstädt II - SSV Artern, SC Leinefelde II - TSV Großbodungen (beide So., 9 Uhr).

Trotz Muskelfaserrisses Silber geholt

Leichtathletik: Die besondere Geschichte des Obereichsfelders Jens Peter bei der WM in Polen

Christian Roeben

Eichsfeld. Er hat seine Familie, seinen Verein, den Trainer, aber auch sich selber stolz gemacht. „Wer bringt schon eine WM-Medaille mit nach Hause?“, sagt Jens Peter: „Das hätte ich mir früher nie vorstellen können.“ Doch der Läufer des LTV Obereichsfeld hat das geschafft, was einst undenkbar war: Bei der Altersklassen-Weltmeisterschaft im polnischen Torun sicherte sich der 56-Jährige in seiner Kategorie im Halbmarathon Mannschafts-Silber und Platz sechs in der Einzelwertung.

Speziell seine Geschichte rund um das silberne Edelmetall ist mehr als bemerkenswert. Peter, mit 1:21,40 Stunde schnellster Deutscher in der M-55-Konkurrenz im Halbmarathon, sprang mit Deutschland nachträglich auf Platz zwei hinter Polen und vor Spanien. Da einige Läufer nachträglich aus der Wertung genommen wurden, konnten die Deutschen am Ende bei der Siegerehrung auf den zweithöchsten Podestplatz klettern – das klappte auch mit müden Beinen noch.

Für die Siegerehrung musste sich Peter ein Trikot borgen

Bei Peter – der sich für die Siegerehrung extra noch ein Deutschlandtrikot borgen musste – kam auch noch eine Verletzung dazu. Der Ausdauerathlet, der seit dem 1. Januar offiziell bei Wettkämpfen für den LTV Obereichsfeld startet und zuvor für den LV Altstadt Nordhausen gemeldet war, war im Halbmarathon auf bestem Weg, auch in der Einzelwertung auf das Treppchen zu stürmen, als es ihn bei Kilometer 20 auf einmal schmerzhaft erwischte.

Bei einer Tempoverschärfung zog sich Peter, der in Nordhausen wohnt und als Rektor am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Sangerhausen (Sachsen-Anhalt) arbeitet, einen Muskelfaserriss im Ober-



Durchgebissen: Jens Peter ist bei der Altersklassen-WM in Polen auch mit Muskelfaserriss schnellster Deutscher. MATHIAS WIEG

schenkel zu. „Das war ein richtiger Hieb“, erinnert sich der 1,86 Meter große Athlet. Doch an Aufgabe dachte Peter nicht. „Dafür bist du nicht hierher gefahren“, sagte sich der Familienvater, biss auf die Zähne und zog durch.

Ärgerlich war die Blessur trotzdem. Denn bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Muskelfasern streikten, war der 56-Jährige auch in der Ein-

zelwertung auf Medailenkurs. „Geplant hatte ich mit einer Zeit von 1:19 Stunde“, verrät Peter, der seit rund zwei Jahren von Mathias Wieg trainiert wird. Das hätte wohl auch geklappt, hätte der Oberschenkel nicht gestreikt. „Ich hatte Kraft, war fit“, erzählt der Rektor und Mathematiklehrer Peter. Doch am Ende konnte er sich nur noch ins Ziel schleppen.

Doch alle Qualen waren schnell vergessen. Durch die Disqualifikationen sprang Team Deutschland noch von Rang drei auf zwei – und Peter hatte als Schnellster des deutschen Trios daran den größten Anteil. Gegen die starke Konkurrenz, unter anderem aus den USA, Großbritannien und auch Afrika, hatte Peter im Vorfeld von einer Top-10-Platzierung geträumt. „wenn schlechtes Wetter ist und es bergauf und bergab geht“.

Genau das tat es, und bei Regen und vier Grad Celsius Außentemperatur kam die Konkurrenz nicht ins Rollen – aber ins Schwitzen, weil Peter ihnen „bei Sauwetter“ ordentlich einheizte. „Das ist dein Tag“, merkte der LTV-Athlet schnell und lief auch so.

80 bis 100 Trainingskilometer kommen pro Woche zusammen

Die rund dreimonatige Vorbereitung, die Coach Wieg und sein Schützling exakt auf den WM-Wettkampf abgestimmt hatten, machte sich in Torun bezahlt. „Das war eine der schnellsten Halbmarathonzeiten, die ich je gelaufen bin“, verriet Peter – und das trotz Verletzung.

Bei der anstehenden deutschen 5000-Meter-Altersklassen-Meisterschaft in Mittweida (Sachsen) will Peter, der 2021 bei den nationalen Crosslauf-Titelkämpfen in Sonsbeck am Niederrhein zu Altersklassen-Bronze gestürzt war und im vergangenen Jahr den Berlin-Marathon als zweitschnellster Deutscher seiner Altersklasse beendet hatte, erneut für Furore sorgen. Seine Kollegen, aber auch die Schüler, drücken dem Rektor die Daumen.

Wie schnell dieser unterwegs ist, wissen diese, aber auch ein Sportlehrer, genau. Im Unterricht versuchten alle, Peters Halbmarathon-Durchschnittsgeschwindigkeit, die bei circa 3:45 Minuten pro Kilometer oder 16 Stundenkilometer liegt, einen Kilometer lang durchzuhalten. Geschafft hat das keiner.

Schwere Aufgabe gegen Tabellenführer

Handball: Frauen von Einheit Worbis wollen in Aufstiegsrunde für Regionsoberliga die rote Laterne abgeben

Worbis. Für die Handballerinnen des SV Einheit Worbis, die sich etwas überraschend für die Aufstiegsrunde für die Regionsoberliga qualifiziert haben, steht am Samstag, 6. Mai, das vorletzte Heimspiel der Saison an. Die Worbiserinnen treffen

ab 18.15 Uhr in der Ohmberghalle auf die HSG Rhumetal II und damit auf den verlustpunktfreien Tabellenführer.

Die Aufgabe gegen den Ligaprimus, gegen den die Eichsfelderinnen im Hinspiel eine sehr deutliche

13:25-Auswärtsniederlage kassiert haben, ist also höchst anspruchsvoll, doch die Einheit-Spielerinnen dürften auch mit großer Motivation zu Werke gehen. Immerhin gilt es, in den noch verbleibenden drei Begegnungen zu punkten, um den letz-

ten Tabellenplatz zu verlassen. In der Vorwoche unterlag Worbis daheim dem MTV Geismar III mit 26:32. Auch den Saisonausklang gegen Spanbeck/Billinghausen am 20. Mai kann der SV Einheit vor eigener Kulisse bestreiten. *cro*

Größter internationaler Erfolg der Karriere

Karate: Heiligenstädterin Amelie Lücke gewinnt in Spanien gegen U21-Elite

Julia Friedensohn

A Coruña/Heiligenstadt. Nationalkader-Athletin Amelie Lücke vom Karateverein Ken Budo Heiligenstadt hat ihren bisher größten internationalen Erfolg in der Altersklasse U21 erzielt. Im spanischen A Coruña gewann Lücke, die bei den kürzlich ausgetragenen Europameisterschaften auf dem fünften Platz gelandet war, im Rahmen der „Youth League“ der World Karate Federation in der Gewichtsklasse über 68 Kilogramm. In A Coruña waren mehr als 2000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 64 Nationen und damit die weltweite Karate-Nachwuchselite am Start.

Auf die Heiligenstädterin Lücke wartete also ein anspruchsvolles Programm. Doch die international bereits erfahrene Kämpferin startete fokussiert in das Turnier. Im Auftaktkampf setzte sie sich gegen die Kroatin Nikolina Golombos mit 5:2 Punkten durch.

Anschließend wurde es gegen Dora Fleischer aus Ungarn spannend. Nach Ablauf der regulären Kampfzeit stand es 0:0. Im Kampfrichterentscheid wurde zugunsten der deutlich aktiveren Deutschen gewertet.

Die Viertelfinalgegnerin Giulia Silvestro aus Italien besaß keine Chance: Lücke dominierte dieses Duell ohne einen Gegentreffer (4:0). Das anschließende Halbfinale gegen die Französin Trycia Sombeg begann ausgeglichen. Mit einem guten Gespür für das richtige Timing und dementsprechend platzierten Fußtechniken gelang Lücke ein 6:2 und damit der Einzug in das Finale.

In diesem bewies die großgewachsene Kämpferin drei Minuten lang sowohl ihre mentale als auch ihre taktische Stärke. Nach dem 6:4 gegen die Rumänin Maria Cristina Coman stand Lückes internationaler Erfolg schließlich fest.



Glücklich über Gold: Karatekämpferin Amelie Lücke. GÖKHAN TANER

Nachrichten

SG Lutter lädt Mitglieder ein

Die SG Lutter lädt seine Mitglieder am Freitag, 5. Mai, ab 18.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung in die Gaststätte Luttertal ein. Neben den Geschäftsberichten der verschiedenen Abteilungen und einem Kasernenbericht über das Geschäftsjahr 2022 ziehen die Verantwortlichen des Sportvereins auch ein Resümee über die erfolgreiche Feier anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der SG Lutter.

B-Junioren-Derby

In der Fußball-B-Junioren-Verbandsliga kommt es am Samstag, 6. Mai, zum Derby zwischen Gastgeber JfV Eichsfeld Mitte sowie dem SC Heiligenstadt. Anstoß im Ohmbergstadion in Worbis ist um 10.30 Uhr. Im Hinspiel siegten die Heiligenstädter durch einen Treffer in der Nachspielzeit mit 3:2.

400 Kilometer für drei Punkte

Fußball-Thüringenliga: SC Heiligenstadt muss weite Auswärtsfahrt zu Eintracht Eisenberg antreten

Christian Roeben

Heiligenstadt. Für das Fußball-Thüringenliga-Auswärtsspiel bei Eintracht Eisenberg am Samstag, 6. Mai, ab 15 Uhr müssen die Kicker des SC Heiligenstadt (SCH) nicht nur schnelle Beine, sondern auch Sitzfleisch besitzen. Insgesamt rund 400 Kilometer Autofahrt werden die SCH-Akteure bei ihrer Rückkehr ins Eichsfeld absolviert haben – bei so viel Aufwand sollen unter dem Strich auch Punkte stehen.

Geht man vom Tabellenbild aus, scheinen die Aussichten dafür auch gut zu stehen. Während der SCH, der zuletzt zu Hause Eintracht Sondershausen mit 2:0 bezwang, als

Sechster noch die Chance besitzt, im Saisonendspurt einige Tabellenplätze zu klettern, geht es für den Vorletzten Eisenberg um den Klassenerhalt und damit um jeden Zähler.

Heiligenstadts Trainer Marco Wehr geht deshalb davon aus, dass die Hausherren engagiert und motiviert zu Werke gehen werden. „Darauf müssen wir uns einstellen“, erklärt der 50-Jährige. Das gelte auch für die äußeren Umstände, sprich: Nach langer Anfahrt müsse man sich entsprechend vorbereiten, um gleich auf Betriebstemperatur zu sein.

Das Hinspiel dominierten die Heiligenstädter klarer, als es das 4:2

ausagt. „Da hatten wir viel den Ball und auch recht viel Räume“, erinnert sich der SCH-Coach. Sollte das dieses Mal wieder der Fall sein, wollen die Gäste konsequenter im Abschluss zu Werke gehen als zuletzt gegen Sondershausen, als der SCH vor allem in der zweiten Hälfte hochkarätige Chancen vergab.

Youngster Linus Derr, gegen Sondershausen Torschütze zum 1:0, wird dieses Mal wohl bei den A-Junioren benötigt. Alexander Rohner fällt mit einer Innenbandverletzung aus, dafür kehrt jedoch Innenverteidiger Pascal Köhler nach seiner Gelbsperre zurück. Und auch der zuletzt kranke Lucas Roth kann wieder mitmischen.



Zuletzt erfolgreich: Heiligenstadts Youngster Linus Derr (links) markierte mit diesem Schuss das 1:0 im Heimspiel gegen Eintracht Sondershausen. UWE PETZL

Paltrow lobt ihre Liebhaber



Oscarpreisträgerin **Gwyneth Paltrow** (50) erinnert sich an die unterschiedlichen Qualitäten ihrer beiden Ex-Partner Brad Pitt (59) und Ben

Affleck (50). „Sie waren beide gute Küsser“, sagte sie im „Call Her Daddy“-Podcast. Auf die Frage der Moderatorin, mit wem sie besseren Sex gehabt habe, antwortete Paltrow: „Das ist wirklich schwer. Denn Brad war zu der Zeit sozusagen die große Chemie, die Liebe deines Lebens. Und dann war Ben technisch hervorragend.“ Affleck habe sie eher zum Lachen bringen können, sie sei mit ihm aber auch eher in Streit geraten. *dpa*

Mario Götze wird erneut Vater



Fußballstar **Mario Götze** (30) wird wieder Papa. „Da könnte was dran sein“, sagte der Bundesliga-Profi von Eintracht Frankfurt auf eine

Frage nach dem Sieg seines Teams im Pokal-Halbfinale beim VfB Stuttgart bei Sky. Nach dem Einzug ins Pokalfinale gegen RB Leipzig teilte Götzes Verein dann mit: „Zweite gute Nachricht des Tages: Mario Götze wird erneut Papa! Glückwunsch an dich und deine Frau Ann-Kathrin.“ Drei Jahre nach der Geburt von Sohn Rome werden die Influencerin und Mario Götze also erneut Eltern. *dpa*

Papst lässt sich vertreten



Der vatikanische Kardinalstaatssekretär **Pietro Parolin** wird zur Krönung von König Charles III. nach London reisen.

Der hohe Geistliche und Chefdiplomat des Kirchenstaates werde **Papst Franziskus** bei den Feierlichkeiten am Sonnabend in der Kathedrale Westminster Abbey vertreten, teilte der Sprecher des Heiligen Stuhls am Donnerstag mit. Parolin ist Chef des Staatssekretariats und gilt als Nummer zwei im Vatikan hinter dem Papst. An der Zeremonie nehmen nach Angaben des Palasts mehr als 2200 Menschen aus 203 Ländern teil. *dpa*



Normalität als Antwort auf das Diktat der Schönheit: Das ist das Motto des „Club dei Brutti“ in Piobacco.

THIS IS LOVE/FACEBOOK

Kampf gegen Schönheitsideale

Italienisches Dorf gründete „Club der Hässlichen“ – zunächst als Heiratsmarkt

Micaela Taroni

Piobacco. „Hässlichkeit ist eine Tugend, Schönheit ist Sklaverei“. Nach diesem Motto leben die Mitglieder des „Club dei Brutti“, des Clubs der Hässlichen, mit Sitz in der kleinen italienischen Gemeinde Piobacco.

Um aufgenommen zu werden, braucht man übrigens kein besonders negatives Aussehen zu haben. Es genügt, wenn man die „Philosophie des Clubs verteidigt und verbreitet“. So steht es in den Statuten. „Wir sind hässlich und wir sind viele: Es ist ein Unrecht, dass die Welt von der Schönheit regiert wird.“

Barbesitzer Gianni Aluigi, Präsident des Clubs, organisiert jährlich das „Fest der Hässlichen“ und nimmt ständig neue Mitglieder auf. Er möchte die Welt vor gefährlichen Stereotypen retten. Zum Beispiel, dass nur Schönheit alles ist. Das, so Aluigi, sei letztlich eine Form von Rassismus und ende in Ausgrenzung.

Aluigi bekommt jede Menge Fotos von Menschen geschickt: Frauen und Männer, die durchaus auch „ganz normal“ aussehen würden – und eben nicht alles daran setzten, um Hollywoodstars zu ko-



Der „hässlichste Mann“: **Daniele Isabettoni** (r.). CLUB DEI BRUTTI/FACEBOOK

pieren. Aluigi bestimmt dann persönlich den „Grad der Hässlichkeit“, was abwertend klingen mag, aber in dem eingeweihten Kreis mit viel Humor begleitet wird. Die Kategorien reichen von „nicht ausreichend hässlich“ über „normal hässlich“ bis zu „außerordentlich hässlich“. Zu den Vereinsmitgliedern zählte auch der für seinen Buckel bekannte italienische Ministerpräsident Giulio Andreotti (1919–2013).

Der Mix aus Selbstbewusstsein gepaart mit einer gehörigen Portion Selbstironie hat sogar zu einem besonderen Wettbewerb geführt – zu einer Persiflage der Schönheitswettbewerbe: Bei einem großen Festival kürt der Club den „hässlichsten Menschen“. Diese Ehre hat jetzt erneut Daniele Isabettoni inne. Er hat

keine Lust mehr, sich nach einem schweren Lkw-Unfall und zig Gesichtsoptionen zu verstecken, sondern nahm seinen Mut zusammen und zeigte sich. In einer TV-Dokumentation sagt Isabettoni: „Ich sah aus wie ein Monster.“ 20 Jahre lang sei er, heute 57 Jahre alt, im Krankenhaus ein und aus gegangen. „Ich habe eckige Ohren, eine seltsame Nase – und normale Augen“, erzählt er, während die Kamera ihn beim Blick in den Spiegel beobachtet. Seitdem er die Schärpe des Geehrten trage, habe sich sein Selbstwertgefühl extrem gesteigert.

Die 2000 Bewohner des malerischen Dorfes im Apennin haben sich schon im 19. Jahrhundert dem Widerstand gegen den Schönheitswahn verschrieben. Gegründet wurde der Club dei Brutti aus der Not heraus, erzählt Aluigi. „Damals gab es in unserer Gemeinde mehrere Frauen, die wegen ihres nachteiligen Aussehens keinen Ehemann fanden. Unverheiratete Frauen litten damals nicht nur unter ihrer sozialen Ausgrenzung, sie wurden auch als wirtschaftliche Belastung für ihre Familien wahrgenommen. Der Club der Hässlichen ist daher anfangs als Heiratsmarkt entstanden. Jährlich wurde ein Dorffest

veranstaltet, bei dem sich unattraktive Menschen trafen und Eheschließungen organisiert wurden.“

1879 gehörten dem Club dei Brutti 128 Junggesellen und Jungfern an. 1963 wurde die „World Association of Ugly People“ ins Leben gerufen. Ihr Motto: „Ein Mensch ist das, was er ist, und nicht das, wonach er aussieht“. Inzwischen zählt der Club 35.000 Mitglieder, darunter auch einige Deutsche.

Erfolg schließt Menschen mit Übergewicht oft aus

Der Club beklagt, dass Erfolg im Leben – ob im Beruf oder bei der Partnerwahl – immer noch zu oft vom Aussehen abhängt. Längst hätten Studien gezeigt, dass Menschen, die nicht dem klassischen Schönheitsideal entsprechen, am Arbeitsplatz benachteiligt seien, zitiert Aluigi gern die Wissenschaft. Vor allem Menschen mit Übergewicht hätten im Job schlechte Karten.

Viele Menschen mit angeblichen äußeren Defiziten neigen laut Aluigi dazu, sich zu verkriechen. „Dabei müssen gerade die Hässlichen aktiv werden. Nicht schön im Sinne der Werbung zu sein, ist oft Ansporn, etwas Besonderes zu leisten“, meint der 57-Jährige.

RS-Virus: Impfstoff zugelassen

Berlin. Das Respiratorische Synzytial-Virus (RSV) ist ein weltweit verbreiteter Erreger, der schwere Atemwegserkrankungen hervorrufen kann. Das RSV-Virus kann vor allem für Neugeborene, Kleinkinder und Ältere gefährlich werden. Die USA haben den weltweit ersten Impfstoff gegen das RSV-Virus zugelassen.

Das Vakzin Arexvy des britischen Pharmariesen GSK zum Schutz vor Atemwegserkrankungen wurde für Erwachsene ab 60 Jahren genehmigt, wie die US-Arzneimittelbehörde FDA am Mittwoch mitteilte. Die Behörde sprach von einer wichtigen Errungenschaft, „um eine Krankheit zu verhindern, die lebensbedrohlich sein kann“.

RSV ist ein Erreger, der weltweit verbreitet ist. Eine Infektion kann insbesondere für Ältere und Menschen mit geschwächtem Immunsystem gefährlich werden. Aber auch Babys und Neugeborene sind bedroht. Im vergangenen Winter mussten in Deutschland fast fünfmal mehr Neugeborene und Säuglinge als üblich in Kliniken wegen akuter Atemwegserkrankungen behandelt werden. Deutschlandweit waren es fast 17.000 Kleinkinder, so eine Studie im Auftrag der Krankenkasse DAK-Gesundheit. Der Impfstoff von GSK dürfte bald auch in der Europäischen Union zugelassen werden, hieß es. *zrb*

Unkraut entfernen löst Hausbrand aus

Hirschau. Drama bei der Gartenarbeit: Ein Mann hat in Bayern beim Unkrautentfernen aus Versehen ein Haus in Brand gesetzt. Der 83-Jährige habe in Hirschau östlich von Nürnberg mit einem Bunsenbrenner seine Hofeinfahrt von Wildwuchs befreien wollen, als durch Funkenflug offenbar eine Hecke auf dem Nachbargrundstück in Brand geraten sei, teilte die Polizei am Donnerstag mit.

Das Feuer habe am Mittwoch auch auf das angrenzende Doppelhaus übergegriffen und den Dachstuhl in Brand gesetzt. Das Haus sei nach dem Feuer unbewohnbar gewesen. Verletzt wurde bei dem Brand den Angaben zufolge niemand. Den Schaden schätzte die Polizei auf mehrere Hunderttausend Euro. Gegen den 83-Jährigen wird wegen fahrlässiger Brandstiftung ermittelt. *dpa*

Angriff an Schule: Verdächtiger war womöglich krank

Berlin. Nach der Messerattacke auf zwei Mädchen am Mittwoch an einer Berliner Grundschule soll der mutmaßliche Täter in einer Psychiatrie untergebracht werden. Das teilten die Ermittler am Donnerstag mit. Es gebe Hinweise auf eine mögliche psychische Erkrankung des 38-Jährigen, die durch Drogen hervorgerufen worden sein könnte. Der Mann soll die Kinder auf dem Pausenhof mit einem Küchenmesser angegriffen haben. Beide kamen in ein Krankenhaus und wurden sofort operiert. Die Siebenjährige sei mittlerweile außer Lebensgefahr, bei der Achtjährigen dauere sie weiter an, hieß es. *afp*

Intercity erfasst Arbeiter – zwei Tote

Fünf Kollegen müssen Unglück in der Nähe von Köln mitansehen. Ermittler suchen nach Ursache

Hürth. Bei einem Zugunglück sind in Hürth bei Köln am Donnerstag zwei Bauarbeiter von einem Intercity erfasst worden und ums Leben gekommen. Fünf weitere Arbeiter, die den Tod ihrer Kollegen mitansehen mussten, erlitten einen Schock.

Da sich Fahrgäste im Zug befanden und mehrere Zeugen den Vorfall beobachteten, waren Seelsorger im Einsatz. Sie kümmerten sich auch um Angehörige der Opfer, die zum Unglücksort gekommen waren.

Laut Polizei war der Intercity 2005 von Emden in Richtung Koblenz unterwegs, als er am Vormittag in die Gruppe der Arbeiter fuhr. Diese sollen im Auftrag der Deut-



schen Bahn auf der Strecke beschäftigt gewesen sein.

Wie es genau zu dem Unglück kommen konnte, blieb zunächst unklar. Feuerwehr und Polizei waren

mit einem Großaufgebot im Einsatz, über der Unfallstelle kreiste ein Hubschrauber. Ermittler sicherten am Unglücksort Spuren. „Zusätzlich sind Kriminalpolizisten hier am

Einsatzort. Wir sichern die Spuren, wir fotografieren die Spuren, wir sprechen mit Augenzeugen, deren Aussage für uns sehr wichtig ist“, sagte ein Polizeisprecher.

Passagiere mussten stundenlang im Zug ausharren

Im Zug saßen etwa 50 Menschen. Sie mussten nach dem Unfall mehrere Stunden lang in den Waggons ausharren. Am Nachmittag wurden die Passagiere schließlich evakuiert. Sie sollten mit Bussen weitertransportiert werden. Die Bahnstrecke wurde zwischen Köln und Bonn gesperrt, Ausfälle und Verzögerungen im Fern- und Nahverkehr waren die Folge. *dpa/afp*

Der IC 2005 war auf dem Weg von Emden nach Koblenz.

MIRKO WOL/DPA

Säugling stirbt bei Unfall auf Bauernhof

Ravensburg. Ein sechs Monate alter Säugling ist in seinem Kinderwagen auf einem Bauernhof in Baden-Württemberg von einem landwirtschaftlichen Fahrzeug erfasst worden und später seinen Verletzungen erlegen. Wie die Polizei in Ravensburg am Donnerstag mitteilte, überlebte ein 30 Jahre alter Mann beim Rückwärtsfahren mit einem Maishäcksler den dahinter abgestellten Kinderwagen. Die Polizei sprach von einem tragischen Unfall. Der Säugling erlitt bei der Kollision schwerste Verletzungen und starb später. Einsatzkräfte kümmerten sich nach dem Unglück in Berg am Mittwoch um die Angehörigen. *afp*